

Bettingen: Budget mit Überschuss von 52'000 Franken gutgeheissen

SEITE 3

Literatur: Eine bunte Auswahl Bücher zum Schenken und Selberlesen

SEITEN 6-7

Verkehr: Sonderseite zur Einweihung des umgebauten Bahnhofs

SEITE 11

Sport: Tobias Messmer Junioren-Schweizer-Meister Einzel und Team

SEITE 20

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die RZ Nr. 50/2007 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

INTEGRATION Entsprechend der kantonalen Integrationspolitik bemüht sich auch Riehen, fremdsprachigen Zuzüglern den Einstieg zu erleichtern

«Die Energie des Anfangs nutzen»

Am 1. Januar 2008 tritt im Kanton Basel-Stadt das neue Integrationsgesetz in Kraft, das im Vorfeld über die Schweiz hinaus Beachtung fand. Auch die Gemeinde Riehen beteiligt sich an den kantonalen Bestrebungen.

SIBYLLE MEYRAT

«Fördern und fordern» lautet der Leitsatz des neuen Integrationsgesetzes, das der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt am 18. April dieses Jahres beschlossen hat. Mit dem Gesetz verpflichtet sich der Kanton, eine «bedarfsgerechte Vielfalt an Sprach- und Integrationskursen» anzubieten. Umgekehrt kann er von der zugezogenen fremdsprachigen Bevölkerung verlangen, dass diese Kurse «mit ernsthaftem Engagement» besucht werden. So unterschiedlich die Ansichten darüber sind, was erfolgreiche Integration im Einzelnen bedeutet, so sehr stimmen Politiker und Expertinnen darin überein, dass die Beherrschung der deutschen Sprache unbedingt dazugehört. Inwiefern sich das auch auf die englisch sprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter multinationaler Konzerne und deren Familien bezieht, bleibt hier dahingestellt.

Liegt der Ausländeranteil in der Stadt Basel in einigen Quartieren bei über fünfzig Prozent, nimmt er sich in Riehen mit 17 Prozent vergleichsweise bescheiden aus. Von den 3540 Personen, die hier mit ausländischem Pass wohnen, kommt der grösste Teil aus Deutschland (1506), gefolgt von Italien (463), Grossbritannien (185) und der Türkei (182). Die restlichen 1204 Personen verteilen sich auf 81 verschiedene Nationen.

Angeregt durch einen Anzug im Einwohnerrat, bietet die Gemeinde Riehen seit 2002 jährlich einen Deutsch- und Integrationskurs an. Eine Analyse gemeinsam mit Fachleuten aus Basel führte zum Schluss, dass in Riehen besonders ein Kursangebot für fremdsprachige, nicht erwerbstätige Frauen sinnvoll wäre. Während Männer oft über die Arbeit in Kontakt mit der deutschen Sprache kämen, lebten neu zuziehende fremdsprachige Frauen als Mütter, Haus- und Ehefrauen unter Umständen sehr isoliert, erklärt Ruth Stöckli, Leiterin soziale Dienste und Integration bei der Gemeindeverwaltung Riehen, gegenüber der RZ. Das Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten K5 bietet seit mehreren Jahren erfolgreich einen Deutsch- und Integrationskurs speziell für Frauen an. Dieser Kurs wurde auf Riehen angepasst und beim K 5 «eingekauft», d.h., der Sprachunterricht wird von dessen Lehrerinnen erteilt und findet einmal jährlich als Intensivkurs während 14 Wochen im Haus der Vereine statt. Für die Teilnehmerinnen kostet der Kurs je nach Einkommen zwischen 400 und 1000 Franken, den Rest der Kosten tragen Gemeinde, Kanton und Bund gemeinsam.

Gemäss dem K5-Modell findet der Kurs morgens statt – für Familienfrauen die günstigste Tageszeit. Parallel dazu wird ein Kinderhort angeboten. Neben dem Sprachunterricht unternehmen die Kursteilnehmerinnen Ausflüge in die unmittelbare Umgebung. Sie lernen die Gemeindeverwaltung von innen kennen, sie treffen Mitarbeitende der Polizei, lernen im Werkhof,



Wer ist mit wem wie verwandt? Teilnehmerinnen des Deutsch- und Integrationskurses diskutieren, wie sie Onkel, Grossmütter, Söhne und Schwiegertöchter in die richtige Abfolge bringen.

Foto: Sibylle Meyrat

wie Recycling hierzulande funktioniert, besichtigen die Bibliothek und werden mit verschiedenen Beratungsstellen vertraut gemacht. Für diesen Teil des Kurses werden Dolmetscherinnen beigezogen.

Ein kurzes Reinschnuppern an einem Dienstagmorgen im Haus der Vereine zeigt, dass die zehn Teilnehmerinnen des diesjährigen Kurses begeistert bei der Sache sind. Sie hören aufmerksam zu, wenn die Lehrerin etwas erklärt, und melden sich häufig zu Wort. Das Lernklima ist entspannt, der Kontakt herzlich, es wird viel gelacht. Mit einer Ausnahme leben die Teilnehmerinnen erst kurze Zeit in Riehen, sie sind in diesem oder im vergangenen Jahr neu zugezogen. Sie sind zwischen 21 und 54 Jahre alt und kommen aus Brasilien, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kolumbien, dem Kosovo, den Philippinen, Russland und der Türkei. Heute steht das Thema Familie auf dem Programm. In Kleingruppen suchen sie nach Verwandtschaftsbezeichnungen. Onkel, Tante, Schwiegermutter, Cousin usw. – fleissig wird alles notiert. Die Teilnehmerin aus Kolumbien wundert sich, dass auf Deutsch nicht unterschieden wird zwischen ein- und zweieiigen Zwillingen. Im Spanischen gibt es dafür zwei spezielle Wörter. Ebenso in ihrer Sprache, erklärt die Teilnehmerin aus Russland. So gibt es auch für die Lehrerin im Kontakt mit den fremdsprachigen Frauen immer wieder Neues zu lernen.

Vom ersten Tag an

Die hohe Motivation, sich auf ein neues Land, seine Sprache und Kultur einzulassen, sei typisch für die ersten Monate, sagt Angela Bryner, stellvertretende Leiterin der kantonalen Integrationsstelle. Wer in ein neues Land ziehe, habe sein gewohntes Umfeld hinter sich lassen, viele tragende Beziehungen abbrechen müssen. Das setze eine enorme Energie frei. «Diese Energie des Anfangs müssen wir nutzen», ist die Juristin und Psychologin überzeugt. In diesem Sinn müsse eine kluge Integrationspolitik mit dem ersten Tag des Zuzugs einsetzen.

Das dürfte auch Skeptikern einer progressiven Integrationspolitik einleuchten. Die frühe Kindheit kann ein ganzes Leben prägen, die ersten fünf Minuten einer Begegnung können darüber entscheiden, ob man jemanden näher kennenlernen will oder nicht.

Auch die ersten Wochen und Monate, die jemand in einem Land verbringt, das vielleicht seine neue Heimat wird, sind von grosser Bedeutung. Hier setzt die baselstädtische Integrationspolitik an, die sich 1999 mit dem von der Ethnologin Rebekka Ehret erarbeiteten Leitbild eine neue Richtung gab. Anstatt von Defiziten der Migrantinnen und Migranten auszugehen, so die Kernbotschaft, solle man sich auf deren Potenzial konzentrieren. Dieses komme aber erst voll zum Tragen, wenn grösstmögliche Chancengleichheit herrscht, d.h., wenn Ausländerinnen und Ausländer den gleichen Zugang zur Bildung und zum Arbeitsmarkt haben wie Einheimische. Die Sprache ist nur ein, aber vielleicht der wichtigste Schlüssel dazu. Entsprechend hoch stuft das neue Gesetz den Besuch von Sprach- und Integrationskursen ein.

Vorerst keine Ferienkurse

Das Kerngeschäft für die Gemeinde Riehen liegt dabei laut Ruth Stöckli im «ersten Anstoss». Weitere Angebote neben den bestehenden Deutsch- und Integrationskursen seien denk- und teilweise wünschbar, würden aber aus Kostengründen zurzeit nicht in Frage kommen. So etwa ein Deutschferienkurs für Mütter, während die Kinder im Ferienlager oder im Schwimmkurs sind, Freizeitaktionen für Familien wie Tanz- und Musikurse aus verschiedenen Kulturen oder ein Frauenfrühstück mit Frauengeschichten. All dies sind Anre-

gedungen, die Mira Wüthrich-Brändli in einer Projektarbeit im Rahmen ihres Ethnologiestudiums an der Universität Basel zusammentrug. Im vergangenen Jahr setzte sie sich mit den Integrations- und Deutschkursen in Riehen auseinander und führte Gespräche mit Kursteilnehmenden sowie mit Personen, die sich in Riehen einbürgern lassen wollten. Eine dieser Anregungen wurde inzwischen aufgegriffen: Die Idee des gemeinsamen Kochens von Einheimischen und Migrantinnen wurde ins Kursprogramm von «Miteinander vorwärts» aufgenommen, konnte aber aufgrund mangelnder Anmeldungen dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Ebenso erging es dem Kurs «Miteinander nähern». Wahrscheinlich sei das Angebot einfach noch zu wenig bekannt, sagt Kursleiterin Susanne Ribi gegenüber der RZ.

Gegen Ende des 14-wöchigen Intensivkurses werden die Teilnehmerinnen ermutigt, einen weiteren Deutschkurs zu besuchen. Laut Ruth Stöckli tun dies jeweils 70 bis 80 Prozent. Gelegenheit dazu haben sie in Riehen in den Kursen des Vereins «Miteinander vorwärts», der seine Deutsch- und Konversationskurse im Freizeitzentrum Landauer anbietet. Die meisten dieser Kurse finden am Morgen statt, einer steht ausschliesslich Frauen offen. Es gibt aber auch einen Abendkurs, der vor allem für Berufstätige interessant ist, die tagsüber keine Zeit haben. Neu im Angebot ab kommendem Jahr ist der Kurs

«Riehen und die Schweiz besser kennenlernen», der in Zusammenarbeit mit der Einwohner- und Bürgergemeinde angeboten wird und sich speziell an Personen richtet, die das Schweizer Bürgerrecht erwerben wollen.

Mit dieser Personengruppe unterhielt sich auch Mira Wüthrich-Brändli im Rahmen ihrer Arbeit und stellte fest, dass ein grosser Teil ihrer Gesprächspartnerinnen und -partner zwar seit längerer Zeit in der Schweiz oder in Riehen lebt, aber dennoch nur sehr wenig Deutsch spricht. Dies führte in manchen Fällen zur Zurückweisung oder gar Ablehnung der Einbürgerung. Sie plädiert deshalb dafür, möglichst früh den Kontakt zu den ausländischen Frauen und Männern zu finden und sie auf das Angebot und die Wichtigkeit von Deutsch- und Integrationskursen hinzuweisen. Laut Ruth Stöckli geschieht dies bereits, soll aber in Zukunft noch intensiviert werden.

«Willkommen in Riehen»

Wer neu nach Riehen zieht, erhält zwei Begrüssungsmappen, eine vom Kanton Basel-Stadt und eine von der Gemeinde Riehen. Das Begrüssungsschreiben des Kantons ist in acht Sprachen verfasst (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbokroatisch, Spanisch und Türkisch), dasjenige der Gemeinde Riehen auf Deutsch. Den Zuziehenden aus dem Ausland (abgesehen von Deutschland, Österreich, Fürstentum Liechtenstein und Holland) werden Unterlagen zu den Sprach- und Integrationskursen beigelegt. Vereinzelt kam es zu empörten Rückmeldungen, weiss eine Mitarbeiterin der Einwohnerdienste in Riehen zu berichten. Man könne doch Deutsch, sei bestens integriert und habe das nicht nötig. Dennoch sollen ab kommendem Jahr die Unterlagen zu den Sprach- und Integrationskursen sämtlichen Mappen beigelegt werden. Integration sei eine «gesamtgesellschaftliche Angelegenheit», zitiert Ruth Stöckli das kantonale Leitbild. Es gelte die entsprechenden Angebote möglichst breit zu streuen. Es kam schon vor, dass eine Schweizerin ihre ausländische Nachbarin zu einem Sprachkurs ermutigte. Das könne sie aber nur, wenn sie davon wisse.

Ob die Gemeinde Riehen ihrem Begrüssungsschreiben eine oder weitere Sprachen hinzufügen will? Das sei nicht ausgeschlossen, sagt Gemeindepräsident Willi Fischer gegenüber der RZ, wäre aber genau zu prüfen. Für den offiziellen Begrüssungsanlass ist in Riehen der Verkehrsverein zuständig. Während dieser in Basel in mehreren Sprachen angeboten wird, findet er in Riehen bisher ausschliesslich auf Deutsch statt. In Zukunft mehrsprachig zu diesem Anlass einzuladen, ist für Vereinspräsidentin Nicole Strahm nicht ausgeschlossen, zurzeit werde sowieso über eine Neukonzeption nachgedacht.

Gemeindepräsident Willi Fischer erinnert sich indessen, dass er vor ein paar Jahren bei seiner ersten Ansprache im Rahmen der Neuzuzügerfahrt von manchen Seiten schief angeschaut wurde, als er diese auf Hochdeutsch statt auf Mundart halten wollte. So relativ kann der Begriff des Fremden sein.



Zu den Integrationskursen gehören Ausflüge und Besichtigungen wie hier eine Dorfführung im vergangenen Jahr.

Foto: Philippe Jaquet



Advent in Riehen und Bettingen

rz. Noch genau siebzehn Tage sind es bis Heiligabend. Und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wird bei Gross und Klein von Tag zu Tag mehr. Dazu trugen in den vergangenen Tagen auch die Adventsmärkte im Riehener Dorf-museum (Bild oben) und auf dem Bettinger Dorfplatz (zweites Bild) bei. Zur Vorweihnachtszeit gehört aber auch die Musik, wie sie zum Beispiel vom Posaunenchor des CVJM Riehen zusammen mit dem Kornfeldchor in der Kirche St. Franziskus gespielt und gesungen wurde. Starke und eindrucksvolle Worte zur Adventszeit, in der manche Menschen ganz besonderen Zuspruch ihrer Mitmenschen nötig hätten, fand der bekannte Pfarrer Ernst Sieber anlässlich seiner Predigt beim Dankgottesdienst des Vereins «Offene Türe» am vergangenen Samstag in der Riehener Dorfkirche.

Fotos: Philippe Jaquet

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Gemeindekunde, Neukonzeption

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Herstellung der Gemeindekunde einen Verpflichtungskredit von Fr. 442'000.- und nimmt von den Folgekosten zu Lasten des Globalkredits der Produktgruppe 2, Publikumsdienste und Aussenbeziehungen, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2007.

Riehen, den 28. November 2007

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Steuerordnung der Gemeinde Riehen

Änderung vom 28. November 2007

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission (Fi-KoKo):

I. Die Steuerordnung der Gemeinde Riehen vom 26. März 2003 wird wie folgt geändert:

§ 2 erhält folgende neue Fassung:

§ 2. Die Einwohnergemeinde Riehen erhebt eine Steuer auf dem Einkommen, dem Vermögen und auf den Grundstückgewinnen der natürlichen Personen.

Der Titel «I. Die Einkommenssteuer» erhält folgende neue Fassung:
I. Die Einkommens- und Vermögenssteuer

§ 7 erhält folgende neue Fassung:

§ 7. Die Ermittlung des steuerbaren Einkommens und Vermögens richtet sich nach den §§ 17–35 bzw. den §§ 45–48 des Steuergesetzes.

§ 8 erhält folgende neue Fassung:

§ 8. Die Berechnung der Steuern richtet sich nach den §§ 36–39 bzw. den §§ 49–52 des Steuergesetzes unter Beachtung von § 9 dieser Steuerordnung.
² Für die Bemessung der kommunalen Steuern ist die rechtskräftige Veranlagung der kantonalen Steuer massgebend.

§ 9 Abs. 1 und 3 erhalten folgende neue Fassung:

§ 9. Der Steuerfuss der Einkommenssteuer und der Steuerfuss der Vermögenssteuer bestimmen sich gemäss § 2 Abs. 2 des Steuergesetzes.

³ Wird der Steuerfussbeschluss des Einwohnerrats vom Volk verworfen, so fasst der Einwohnerrat einen neuen Beschluss. Wird auch dieser vom Volk abgelehnt, so gelten für die betreffende Steuerperiode Steuerfüsse, die ein ausgeglichenes Produktsummenbudget bewirken. Der Gemeinderat legt die entsprechenden Steuerfüsse fest.

§ 10 erhält folgende neue Fassung:

§ 10. Die zeitlichen Grundlagen richten sich nach den §§ 40–44 bzw. den §§ 53–57 des Steuergesetzes.

§ 11 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

² Für die Bemessung der kommunalen Steuer ist die rechtskräftige Veranlagung der kantonalen Steuer massgebend.

§ 12 erhält folgende neue Fassung:

§ 12. Der Steuerfuss der Grundstückgewinnsteuer bestimmt sich gemäss § 2 Abs. 2 des Steuergesetzes. Er beträgt 45 %.

§ 18 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

² Ein für die Kantonssteuer eingeleitetes Nachsteuerverfahren gilt auch für die kommunalen Steuern als eingeleitet.

§ 19 erhält folgende neue Fassung:

§ 19. Die kommunalen Steuern werden durch die Gemeindeverwaltung in Rechnung gestellt und bezogen.
² Bezug und Sicherung der kommunalen Steuern erfolgen gemäss den §§ 194 und 196–206 des Steuergesetzes.

§ 24 erhält folgende neue Fassung:

§ 24. Die Gemeindeverwaltung lädt zu Vorauszahlungen an die Einkommens-

steuer und die Vermögenssteuer ein.

§ 25 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

§ 25. Über Stundung und Erlass der kommunalen Steuern sowie der Belastungszinsen, Gebühren und Bussen entscheidet der Gemeinderat.

§ 27 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

§ 27. Die §§ 198 und 199 des Steuergesetzes betreffend die Zwangsvollstreckung und die Bezugsverjährung sowie die §§ 203–206 des Steuergesetzes betreffend die Steuersicherung, den Arrest, das Steuerpfandrecht und das Bezugsverfahren gelten auch für die kommunalen Steuern.

§ 29 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

² Ein für die Kantonssteuer eingeleitetes Steuerstrafverfahren gilt auch für die kommunalen Steuern als eingeleitet.

II. Übergangsbestimmungen

Diese Änderungen und Ergänzungen finden erstmals Anwendung auf die periodischen Steuern der Steuerperiode 2008 und für die Grundstückgewinnsteuer auf die Steuertatbestände, die sich im Jahre 2008 verwirklicht haben.
² Für die Steuerperiode 2008 legt der Gemeinderat einen provisorischen Steuerfuss für die periodischen Steuern fest.

III. Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft werden die Änderungen auf 1. Januar 2008 wirksam. Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2007.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Auflösung der Spezialkommission für das Projekt NOKE (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden)

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag seiner am 31. Mai 2006 eingesetzten Spezialkommission NOKE deren Auflösung.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 28. November 2007

Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Öffentliche Planaufgabe

Kornfeldstrasse: Abschnitt Vierjuchartenweg bis Liegenschaft Nr. 41, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), öffentliche Planaufgabe

Umgestaltung des Vorplatzes im Bereich der Kornfeldkirche. Änderung der Parkplatzanordnung, Verlegung des Standorts der Wertstoffsammelstelle, Unterflur-Wertstoffsammelstelle, Fällung von Bäumen, Ersatzpflanzungen.

Der Projektplan Nr. 411.10.001 vom 21.6.2007 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit 31. Dezember 2007, jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 und 14–16:30 Uhr, oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden.

Einsprachen gegen die Verkehrsflächenänderung oder Anregungen sind schriftlich und begründet bis spätestens 31. Dezember 2007 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, einzureichen.

Riehen, 7. Dezember 2007

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Submission

1. **Auftraggeber:** Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen; Industrielle Werke Basel Gas/Wasser/Elektrizität, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel; Swisscom Fixnet, Grosspeterstrasse 18–20, 4052 Basel

2. **Objekt:** Erneuerung Kornfeldstrasse, Abschnitt: Tiefweg bis Lachenweg, Strassenbau/Werkleitungsbau

3. **Art des Auftrags:** Tiefbauarbeiten

4. Umfang des Auftrags:

Strassenbau:

Aushub	1100 m ³
Belagsaufbruch	420 m ³
Sammler und Anschlüsse	14 St.
Kieskoffer	1100 m ³
Planie	2500 m ²
Randabschlüsse	540 m ¹
Belag Fundations- und Tragschichten	500 t
Belag Deckschichten	185 t

Werkleitungsbau:

Grabenaushub	700 m ³
Grabenspriessung	630 m ²
Beihilfe für Verlegung Wasserleitungen	400 m ¹
Beton für Rohrumhüllung	10 m ³
Mischung für Rohrumhüllung	180 m ³
Grabeneinfüllung	700 m ³

5. Verfahrensart:

- offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
- Verfahrenssprache: Deutsch
- Währung: Schweizer Franken

6. Anforderungen an die Anbieter Eignungskriterien:

- Vollständigkeit des Angebotes
- Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Tiefbau (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre)
- Erbringung der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
- Erbringung einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bonds bei Vertragsabschluss.
- Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration)

Zuschlagskriterien:

- Angebotssumme: Gewichtung 80%
- Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau/Werkleitungsbau: Gewichtung 20%

7. Teilangebote: nicht zulässig

8. **Bezug der Angebotsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 10. Dezember 2007, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen:

Die Pläne können ab Montag, 10. Dezember 2007, auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung:

Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen:

Schriftlich bis 5 Tage vor der Offertöffnung an Fuhrer, Werder + Partner AG, Ingenieure SIA/USIC, Stänzlergasse 7, 4051 Basel, Sachbearbeiter: Herr D. Heizmann (Tel. 061 281 67 68)

12. Einreichung der Angebote:

- Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 25. Januar 2008, 11 Uhr, per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgegeben werden
- Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Erneuerung Kornfeldstrasse» anzubringen.
- Die Offerteröffnung findet am Freitag, 25. Januar 2008, 11.10 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Blutbuche muss gefällt werden

rz. Gemäss einer Medienmitteilung der Gemeindegärtnerei Riehen soll am kommenden Donnerstag, 13. Dezember, eine der beiden mächtigen Blutbuchen am Mühleleichweg aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Entgegen dem ersten, gesunden Eindruck weise der Baum schon seit etlichen Jahren viel Totholz im Kronendach auf. Zudem habe sich ein Pilz dem Stamm entlang bis ins abgestorbene Holz ausgebreitet, teilt die Gemeindegärtnerei weiter mit. Aus dem Pilzbefall lasse sich schliessen, dass die lebende Schicht unter der Rinde bereits grossflächig abgestorben ist. Zwar sei davon auszugehen, dass das Stammholz noch fest und intakt ist, aber auf zehn Metern Höhe habe bereits ein weiterer gefährlicher Pilz, der so genannte Zottige Schillerporling, den Baum befallen. Dieser Wundparasit drohe das lebende Splintholz zu zerstören und so eine weit reichende Holzzersetzung zu verursachen.

Während der Fällarbeiten bleibt der Veloweg für Zweiradfahrzeuge und Fussgänger zwischen der Weilstrasse und dem Brücklein Hinter der Mühle gesperrt.

GRATULATIONEN

Nicole Schmid-Ostwald zum 80. Geburtstag

rz. Nicole Schmid-Ostwald wurde am 9. Dezember 1927 in eine traditionelle Basler Familie hineingeboren. Nach der Kindheit folgte eine Phase des Aufbegehrens in der Pubertät. Für die damalige Zeit und ihre Herkunft eher ungewöhnlich war ihr Engagement bei den Pfadfinderinnen und als Fahrerin der damaligen FHD. Später liess sich Nicole Schmid zur Arztgehilfin ausbilden und sammelte danach erste berufliche Erfahrungen bei einem Arzt in Winterthur, wo sie unter anderem bei Heimgeburten half. Später war sie während vieler Jahre als Praxisassistentin von Dr. Hermann Renfer tätig.

1953 heiratete sie Dieter Max Schmid, gemeinsam mit ihm lebte sie dann bis 1955 in den USA. 1955 und 1956 wurden die beiden Töchter Barbara und Charlotte geboren. Ebenfalls 1955 kehrte die Familie in die Schweiz zurück, wo sie eine Wohnung im Alten Wenkenhof am Helling fand. Es folgte in den folgenden Jahren der Bau eines eigenen Hauses am Steinbrechweg, das die junge Familie 1958 bezog. Als die Töchter im Schulalter waren und nicht mehr rund um die Uhr Betreuung brauchten, kehrte Nicole Schmid-Ostwald in ihren Beruf zurück und arbeitete teilszeitlich am Gemeindespital Riehen, was sie sehr erfüllte.

1971 bis 1974 begleitete sie ihren Ehemann nach Indien, wo sie sich schnell sozial engagierte und Handarbeitsunterricht an einer Schule für blinde Kinder erteilte.

Zurück in Riehen, erlaubte ihr die Selbstständigkeit der Töchter ein vermehrtes Engagement in der reformierten Kirchgemeinde und beim Rieherer Frauenverein. Ihr ausgeprägtes Organisationstalent verbunden mit grossem praktischen Geschick und einer ungeheuren Energie führte zur Organisation von zahlreichen Basaren und Festen im Meierhof, zu einem Engagement in der «Offenen Tür» zur Wiedereingliederung von Straftatlassenen und vielem mehr. In den späten Achtzigerjahren baute sie zusammen mit Freundinnen aus dem Frauenverein ein «Lädeli» für Handarbeiten und Geschenke auf. In den frühen Neunzigerjahren engagierte sich Nicole Schmid-Ostwald und ihr Mann beim Aufbau des Altersheims «Zum Wendelin» in Riehen, er als Stiftungspräsident, sie in der Baukommission.

Eine grosse Bedeutung in ihrem Leben hatten immer Hunde. Auch die Pflege von Freundschaften war ihr immer wichtig. Im Alter wurden die Aktivitätskreise etwas kleiner, die Pflege des schwächer werdenden Ehemanns forderte ihr viel Kraft ab. Wenn immer möglich gingen aber weiterhin Gäste im «Glücklihof» ein und aus, die sie mit grosser Fantasie, Aufwand und Liebe bekochte. Der Tod ihres Gatten im Dezember 2006 hat ihre Lebenskraft sichtlich geschwächt. Deshalb zog sie vor Kurzem selbst ins «Haus zum Wendelin», wo sie sich langsam einlebt.

Die Rieherer Zeitung schliesst sich den zahlreichen Glückwünschen der Familie, von Verwandten und Freunden zum 80. Geburtstag an und wünscht der Jubilarin ein schönes Fest und noch viele erfüllte Lebensmomente.

BETTINGEN Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr das Budget 2008

«Die Stunde null mit NOKE»

Die Bettinger Stimmberechtigten haben am Dienstagabend das Budget 2008 mit grossem Mehr gutgeheissen. Dieses sieht einen Überschuss von rund 52'000 Franken vor.

DIETER WÜTHRICH

Für die beiden neu gewählten Gemeinderäte Olivier Battaglia und Marco Fini war es eine Premiere, die Bettinger Gemeindeversammlung vom Podest aus verfolgen zu können. Und auch die neue Gemeindeverwalterin Katharina Näf erlebte ihre Feuertaufe als Protokollführerin der Gemeindeversammlung. Alle drei wurden ebenso mit freundlichem Applaus bedacht wie Finanzverwalter Hanspeter Schlup, der dieser Tage sein 25-Jahr-Dienstjubiläum bei der Bettinger Gemeindeverwaltung feiern konnte (vgl. RZ 48).

Haupttraktandum der vorweihnächtlichen Versammlung war traditionsgemäss die Behandlung des Budgets für das kommende Jahr. Über die wichtigsten Eckdaten hat die RZ bereits in ihrer letzten Ausgabe auf der Titelseite ausführlich berichtet, weshalb sie an dieser Stelle nur noch einmal kurz erwähnt sein sollen: Einem Gesamt-ertrag von 5,374 Mio. Franken steht ein Aufwand von 5,321 Mio. Franken gegenüber, womit die Gemeinde im kommenden Jahr einen Überschuss von rund 52'000 Franken verbuchen kann.

In seinen Erläuterungen zum Vorschlag 2008 rekapitulierte Finanzchef Thomas U. Müller dessen äussere Rahmenbedingungen. Weil Bettingen als Folge des Projektes zur Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden («NOKE») erstmals mit 45 Prozent an der kantonalen Vermögenssteuer partizipiert, fallen zusätzliche Steuererträge von 675'000 Franken an. Bettingen übernimmt allerdings vom Kanton auch zusätzliche Aufgaben, wobei das Primarschulwesen mit etwas mehr als einer Million jährlicher Mehrkosten für die Gemeinde einen beachtlichen Kraftakt bedeutet. Zudem muss die Gemeinde im Zuge des neuen innerkantonalen Finanzaus-



Ergänzt den gemeindeeigenen Fuhrpark: der neue, 70 PS starke Traktor der Gemeinde Bettingen.

Foto: zvg

gleiches zentralörtliche Leistungen des Kantons pauschal mit 2,5 Prozent der Einkommenssteuer bzw. geschätzten 219'000 Franken abgelten. Im Gegenzug erhält Bettingen als Folge des sogenannten ressourcenbasierten Finanzausgleiches, welcher die ungleiche Finanzstärke der Gemeinden teilweise egalisiert, vom Kanton einen – ebenfalls geschätzten – Betrag von 163'000 Franken erstattet. Thomas U. Müller betont allerdings, dass dieser Betrag nicht in Stein gemeisselt sei, sondern sich auch zu Ungunsten Bettingens entwickeln könnte, falls sich das Steuersubstrat der Gemeinde gegenüber dem Kanton bzw. der Gemeinde verbessere.

145 Prozent Vermögenssteuer

Am meisten zu reden gab die Tatsache, dass aufgrund des unterschiedlichen Fälligkeitstermins – Bettingen praktiziert im Gegensatz zum Kanton die Gegenwartsbesteuerung – die Bettinger Steuerzahlenden im kommenden Jahr insgesamt 145 Prozent Vermögenssteuer bezahlen müssen. Die zu viel bezahlten 45 Prozent werden erst bei Wegzug aus der Gemeinde oder im Todesfall zurückerstattet. Dieses Problem sei dem Gemeinderat sehr wohl bewusst, könne aber wegen der zeitlich nicht kongruenten Steuerbemessung nicht anders gelöst werden,

erklärte Thomas U. Müller. Falls wegen dieses Problems fiskalische Härtefälle drohten, sei der Gemeinderat wie auch die kantonale Steuerverwaltung gerne bereit, mit den Betroffenen eine akzeptable Lösung zu finden, versprach der Bettinger Finanzchef.

Schliesslich wurden das Budget und die Nettoinvestitionen von 40'000 Franken für einen Deckbelag im Speckler mit nur zwei bzw. ohne Gegenstimme gutgeheissen. Ebenso folgten die Bettinger Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss für die Grundstückgewinnsteuer wurde bei 40 Prozent belassen. Und auch die wegen «NOKE» notwendig gewordene Revision der kommunalen Steuerordnung wurde mit nur zwei Gegenstimmen verabschiedet.

Neues Wahlverfahren prüfen

Am Ende der Versammlung bat der Bettinger Grossrat Helmut Hersberger den Gemeinderat, eine Änderung des Wahlverfahrens bei den Gemeinderatswahlen zu prüfen. Mit der heutigen Regelung sei es einem Kandidaten oder einer Kandidatin im Gegensatz etwa zur

Gemeinde Riehen nicht möglich, sowohl für das Gemeindepräsidium als auch für den Gemeinderat zu kandidieren. Es dürfe aber doch nicht sein, dass dem oder der bei einer Kampfwahl um das Gemeindepräsidium Unterlegenen trotz einem guten Wahlergebnis von vorne herein die Einsitznahme im Gemeinderat verwehrt bleibe. Gemeindepräsident Willi Bertschmann versprach, das Anliegen zu prüfen.

Traktor für fast alle (Not-)Fälle

Bereits am vergangenen Montag konnten Jakob Bertschmann, Leiter Aussendienst der Gemeinde Bettingen, und sein Team einen neuen Traktor übernehmen. Das Fahrzeug ist mit einem 70 PS starken Motor bestückt und mit neuester Partikelfiltertechnik ausgestattet. Die Komfortkabine ist lärmgedämmt und beheizt, die Rundumsicht gewährt dem Chauffeur eine optimale Sicht auf das Arbeitsfeld. Der Frontlader ist mit einer Erdschaufel ausgerüstet, optional kann er für den Winterdienst nachgerüstet werden. Der Traktor soll vor allem im Notfallkonzept der Gemeinde Bettingen eingesetzt werden – dank kleinem Wendekreis und guter Lenkbarkeit kann das Gefährt vor allem zur Behebung von Unwetterschäden verwendet werden.

RENDEZVOUS MIT...

... Stefan Burkhardt und Kevin Wirz

su. «Wir sind voller Vorfreude und gespannt, wie es rauskommt», sagt der 18-jährige Stefan Burkhardt und sein gleichaltriger Kollege Kevin Wirz nickt zustimmend. Die beiden Schüler, welche in Riehen und Basel leben und das Gymnasium Leonhard besuchen, organisieren für ihre Maturarbeit einen Gymball. Er wird am 21. Dezember im Volkshaus Basel stattfinden.

Beim Betrachten der Flyers, welche Stefan und Kevin in den Umlauf gebracht haben, wird klar, dass es sich nicht um einen Ball im klassischen Sinne handelt. So werden die Gäste die Elektropunk-Band «Das Pferd» live erleben können und als DJ konnten die beiden Jungs «DJ Mozart» gewinnen, welcher vor allem Musik aus den Sparten Hip-Hop und Charts auflegen wird. «Zudem haben wir tolle Licht- und Soundanlagen», so Kevin, «und vor einer Fotoleinwand kann man sich für die Website festzeit.ch fotografieren lassen.» Der Anlass ist öffentlich. Für Ballstimmung wollen Kevin und Stefan mit dem Dresscode sorgen: «Frauen: Abendkleid, Männer: Anzug», steht auf dem Flyer. «Das Fest soll eben etwas Spezielles sein», betont Stefan.

«Auf die Idee, im Rahmen der Maturarbeit einen solchen Anlass zu organisieren, sind wir gekommen, weil wir es schade fanden, dass in Basel im Gegensatz zu Muttenz und Oberwil kein jährlicher Gymball stattfindet», erklärt Stefan und Kevin ergänzt: «Wir haben im schriftlichen Teil der Arbeit ein Konzept für das Fest erarbeitet. Unser Ziel ist, dass der Gymball regelmässig stattfinden kann. Wir haben die Arbeit in «Wir»-Form geschrieben. Unsere Idee ist, dass sich die Organisatoren der folgenden Jahre in die Rolle dieses «Wir» versetzen können.»



Der Rieherer Stefan Burkhardt (links) und sein Basler Schulkollege Kevin Wirz organisieren einen Gymball.

Foto: Sabine Waelti

Die schriftliche Arbeit enthält unter anderem die Auswertung einer Umfrage, welche Kevin und Stefan an ihrer eigenen Schule gemacht haben. Durch die Befragung seien etwa Musikwünsche abgeklärt worden. «So ist unser Musikmix entstanden», sagt Stefan. Zudem haben die beiden Adressen von Raumvermietern sowie Ton- und Lichtfirmen zusammengetragen. Ein weiterer Teil der schriftlichen Arbeit ist der Budgetplan.

Auch beim Blick aufs Budget wird klar, dass die Schüler einen grossen Anlass geplant haben: Rund 10'000 Franken finden sich auf der Aufwandseite und die Jungs sind daher froh, schon ein paar Sponsoren gefunden zu haben. Genug seien es aber noch nicht, denn die Sponsorensuche gestaltet sich recht schwierig. «Wir suchen jetzt noch weitere Gönner. Manchmal haben wir

schon Angst, dass wir am Schluss zu viel aus unserem eigenen Sack bezahlen müssen», gesteht Kevin.

Natürlich hoffen Stefan und Kevin auf viele Gäste im Volkshaus. «Wir wünschen uns, dass etwa achthundert Leute kommen», sagt Stefan. Zuversichtlich stimmt die beiden das Resultat ihrer Umfrage: «Drei Viertel der rund vierhundert Befragten sagten: Ja, wir kommen!» freut sich Kevin und: «Die Kollegen und Lehrer unterstützen uns und sprechen uns Mut zu.» So werden auch einige Mitschülerinnen und Mitschüler an der Party selbst mit anpacken, etwa an der Kasse oder bei der Garderobe. Auch für Kevin und Stefan selber werde der Abend viel Arbeit bedeuten, aber: «Wir hoffen, dass wir auch zwischendurch zum Partymachen kommen», sagt Stefan.

Dass sich die beiden auf den Gymball freuen, wird im Gespräch mit ihnen deutlich spürbar. So erstaunt es auch nicht, dass für beide der «Ausgang» zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen zählt. Auch das Zusammensein mit Kollegen ist für beide wichtig. Kevin zählt zudem diverse Sportarten zu seinen Hobbys, vor allem Fussball. In diesem Sport ist er auch als Trainer tätig. Stefan ist begeisterter Pfadfinder und Wölflileiter.

Bis zum Gymball dauert es nur noch zwei Wochen, bis zur Matura der beiden Jugendlichen geht es noch etwas länger – im Mai/Juni 2008 wird es so weit sein. Auf den neuen Lebensabschnitt freuen sie sich. «Wir haben jetzt zwölf Jahre für die Schule gelebt ...», sagt Kevin und Stefan beendet den Satz: «... und jetzt werden wir zwölf Jahre für uns leben.» Beide lachen. Sie möchten temporär etwas Geld verdienen und reisen, bevor sie studieren. Ideen für die Studienwahl haben jedoch beide. Kevin kann sich ein Studium in den Bereichen Sport oder Kommunikation vorstellen, Stefan favorisiert die Fachrichtungen Architektur, Kunst und – wen wundert – Eventmanagement. In Bezug auf den bevorstehenden Event jedenfalls ist für beide klar: «Das wird nicht der letzte Anlass sein, den wir organisieren.»

Der Gymball im Volkshaus Basel startet am Freitag, 21. Dezember, um 22 Uhr und dauert bis 4 Uhr morgens. Das Mindestalter für den Partybesuch beträgt 16 Jahre. Der Eintritt kostet 20 Franken. An den Gymnasien Bäumlhof, Münsterplatz und Kirchgarten sind beim Sekretariat Tickets im Vorverkauf erhältlich. Auch im Gymnasium Leonhard gibt es einen Vorverkauf. Für Tickets und weitere Infos zum Gymball können die beiden Organisatoren auch unter folgender Mailadresse kontaktiert werden: gymball@gmx.ch.

Kunst Raum Riehen

Regionale 8

24. November 2007 bis 18. Januar 2008

Führungen / Veranstaltungen:
Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr:
Führung mit Susann Wintsch, Kunsthistorikerin

Sonntag, 16. Dezember, 11 Uhr:
Führung mit Iris Kretzschmar, Kunsthistorikerin

Freitag, 18. Januar 2008: Museumsnacht

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr
24./25., 31. Dezember und
1. Januar 2008 geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Weihnacht im Museum



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Weihnachtsboutique S. und W. Roth, Bonfol

Christbaumschmuck, Erzgebirgischer Advent,
Kunsthandwerk aus aller Welt zu Weihnachten.

bis 23. Dezember
täglich ausser Dienstag 11-17 Uhr

In Raum 16 des Museums steht ein reich
mit altem Christbaumschmuck dekoriertes
Weihnachtsbaum.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Führung
Sonntag, 9. Dezember,
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Ins Licht gerückt

Highlights der Sammlung des
Spielzeugmuseums

Führung in der Sonderausstellung
Bernhard Graf

Sonderausstellung bis 31. März 2008

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

52. LÖRRACHER ANTIQUITÄTEN- SAMMLERMARKT

Samstag, 8. Dezember 2007, 11-18 Uhr
Sonntag, 9. Dezember 2007, 11-18 Uhr



Veranstalter: Michael Scholz, Lörrach
Telefon 07621/4 33 34 - Mobil 0170/8 68 80 71

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23 • Telefon 061 641 55 75



Der Räuber Hotzenplotz
8., 9., 12., 15., 16., 19., 22., 23. Dezember, 15 Uhr
Vorverkauf:
La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen
Telefon 061 641 55 75

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellan-
figuren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug,
Briener-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten,
Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika,
Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen
und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

Inserieren
auch Sie –
in der...

RIEHENER ZEITUNG



Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Weihnachtsmarkt im Dorf

Sa, 8. Dezember
9-17 Uhr

Treffpunkt wie immer
im Märt-Baizli



Topfkollekte der Heilsarmee:

in Riehen: Samstag, 15. Dezember 2007
im Dorf (Kantonalbank) und
Rauracherzentrum

in Basel: Do, 13., bis Sa, 15., und Di, 18.,
bis Sa, 22. Dezember 2007

➔ **Offizielle Eröffnungsfier**
mit Regierungsrat Dr. Christoph Eymann,
Do, 13. Dezember 2007, um 12.30 Uhr
Marktplatz/Ecke Freie Strasse

➔ **Gratis-Suppenauschank**
Sa, 22. Dezember 2007, ab 11.30 Uhr,
Mittlere Rheinbrücke/Ecke Schifflande

Zweckbestimmung Riehen/Basel:
Weihnachtsfeier für Einsame und Bedürftige,
Sozialhilfe in der Stadt und Region.
(PC-Konto: 40-280096-1)

Wir wünschen gesegnete Weihnachten.



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis März **9-18 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

Wir kochen und backen für Sie
www.waldrain.ch

Die andere Sammlung

Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
19.8.2007-6.1.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr,
Dorfkirche Riehen

ADVENTSKONZERT

Orchester u. Frauenchor der Musikschule Riehen
Leitung: M. Uhlmann
Sopran-Solo: B. Schneebeli
Eintritt frei / Kollekte

Dienstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr Musiksaal

Musizierstunde

Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Violine, Klavier
Eintritt frei

Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr Musiksaal

samstagsclub.konzertreihe für jung und alt «Leckereien aus der BACH-Stube – Fuge und Rondo!»

Kinder und Jugendliche gratis
Erwachsene Fr. 15.–, mit Familienpass Fr. 10.–

Neues Orchester Basel

Mittwoch 12. Dezember, 20 Uhr
Martinskirche, Basel

Leitung: Bela Guyas

O. Respighi: Antiche Danze
A. Vivaldi: Konzert für zwei Hörner
G. Ph. Telemann: Suite D-Dur
W. A. Mozart: Divertimento KV 247

Auf und davon!

FRÜH-BUCHER-TARIFE MIT QANTAS AIRWAYS:

• z.B. Sydney ab Fr. 2044.–

inkl. Taxen/ Treibstoffzuschlag
Saison: 9.4.–21.6.2008
Ticketausstellung bis 31.1.2008

Obiger Preis ist nur gültig im
Zusammenhang mit 3 Nächten
Hotelunterkunft oder 1 Woche
Mietwagen aus dem Knecht
Ozeanien Katalog.

Informationen und Buchungen
bei:



Reisebüro AG, Wetzsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

Ursula von Berlepsch

geb. Hanhart

13. März 1933 – 28. November 2007

Eine einzigartige Frau, ein warmes Herz voller Liebe, Kraft und Weisheit und zwei unermüdete, geschickte Hände haben uns verlassen. Sie hat von Herzen für ihre Familie, ihre Freunde und das kreative Gestalten gelebt. Ihr Blick war stets auf die Schönheit und den Farbenreichtum des Alltags gerichtet. Voller Dankbarkeit für den Hort der Wärme, der sie für uns alle war, werden wir sie für immer in unseren Herzen tragen.

Klaus von Berlepsch
Oliver und Heidi von Berlepsch-Schreiner
mit Domenica
Peter und Svetlana von Berlepsch-Katkina
mit Andreas und Alexander
Christine und Bert Hübner-von Berlepsch
mit Lars, Nils und Kim
Dieter Hanhart mit Familie
Regine Bossert-Hanhart mit Familie

Wir nehmen Abschied von Ursula am Samstag, den 8. Dezember 2007, um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche in Riehen. Bekleidung in heiteren Farbtönen ist erwünscht.

Statt Blumen zu schenken berücksichtige man das Hilfswerk für Sozialprojekte in Russland VISION OST, Postcheck-Konto 30-202068-4.

Traueradresse: Klaus von Berlepsch, Hackbergstrasse 37, CH-4125 Riehen

Wenn Ihr an mich denkt,
denkt an die Stunde,
in der Ihr mich am liebsten battet.

R. M. Rilke

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Ernst Paul Suter-de Rivaz

27. April 1911 – 2. Dezember 2007

In Liebe:

Martin Suter mit Elisabeth
Maria Basler
Peter und Séverine Suter-Bloch-Saloz
mit June und Julian
Die Familien von
Gerald und Hilary de Rivaz-Chandler
Derek und Rosalind de Rivaz-Enoch
Kenneth und Desmie de Rivaz-Fryer
Frank und Adeline Spragg-de Rivaz

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 11. Dezember 2007, um 11.00 Uhr
im Kirchlein Bettingen statt.

Traueradresse: Martin Suter, Klingentalgraben 7, 4057 Basel

UMZÜGE MÖBELLAGER

Kirchzettel

vom 9. 12. bis 15. 12. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: ACAT (Aktion der Christen
für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche		
So	10.00	Sonntagsschulfest Advent-Musical «Stärn über Bethlehem», Pfr. P. Jungi Anschließend einfaches Mittagessen Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Foyer
	17.00	Adventskonzert der Musikschule Riehen
Mi	19.30	Konzert II «Nordlicht», Jan Sibelius und Edvard Grieg Leitung: Thomas Wicky
Sa	16.00	Jungschar, Ameisli Dorf «Waldweihnacht»
	20.00	Konzert Contrapunkt-Chor «Zu Bethlehem überm Stall»

Kirchli Bettingen		
So	9.30	Adventsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. R. Atwood, Text: Lk. 1, 67-79
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte
Sa	14.00	Jungschar, Grizzly und Teddy «Waldweihnacht»

Kornfeldkirche		
Sa	19.30	Konzert mit dem Kirchenchor Kornfeld und dem Posaunenchor CVJM Riehen
So	10.00	Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Mk. 1, 39-44 Mitwirkung: Förderkurs der Mädchenkantorei Basel Leitung: Gisela Müller
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal

Andreashaus		
So	9.30	Predigt: E. Miescher, Dr. Theol. Mit der Iona-Liturgie anschliessend Mittagessen bei Mieschers nach telefon. Anmeldung
	17.00	Der Quartierverein lädt zum Adventsfenster im Andreashaus ein
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffee im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus		
So	9.30	Gottesdienst, Pfr. B. Rink
Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47		
So	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Kaldewey
	9.45	Kids-Treff
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Gemeindegebet

St. Chrischona		
So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Horst Born, Dozent, anschließend Kirchenkaffee
Voranzeige: Samstag, 15.12., 20 Uhr: Adventskonzert mit Männerchor (120 Personen) aus dem Elsass		

Regio-Gemeinde, Riehen		
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch		
So		Kein Gottesdienst
Di	18.00	HOT-SPOT – Teenieunterricht mit gemeinsamem Abendessen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 8. 12. ADVENT

Weihnachtsmarkt
Weihnachtsmarkt der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte im Ortszentrum, 9–17 Uhr.

SAMSTAG, 8. 12. KONZERT

Adventsmusik
Der Kirchenchor Kornfeld und der Posauenchor CVJM Riehen präsentieren Musik, die auf Weihnachten einstimmt. Kornfeldkirche, 19.30 Uhr.
Eintritt frei

SAMSTAG, 8. 12. TANZ

Orientalische Nacht
Bauchtanzshow, DJ und Köstlichkeiten aus 1001 Nacht im Freizeitzentrum Landauer von 20 bis 1 Uhr. Ab 12 Jahren (Jugendliche bitte Ausweis mitbringen).
Eintritt: Fr. 5.–

SAMSTAG, 8. 12. THEATER

Räuber Hotzenplotz
Hausproduktion des Atelier Theaters Riehen. Baselstrasse 23, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance Mode, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

SONNTAG, 9. 12. FÜHRUNG

Regionale 8
Führung durch die Ausstellung Regionale 8 mit Susann Wintsch, Kunsthistorikerin. Kunst Raum Riehen, 11 Uhr.

SONNTAG, 9. 12. ADVENT

Adventsfenster
Der Quartierverein Niederholz lädt zum

Umtrunk vor dem neu beleuchteten Adventsfenster ein. Andreashaus, Keltenweg 41, 17 Uhr.

SONNTAG, 9. 12. FÜHRUNG

Highlights der Sammlung
Führung durch die Ausstellung Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung. Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 9. 12. KONZERT

Adventsmusik
Das Orchester der Musikschule Riehen spielt Werke von Werner, de Lalande, Marini, Pasiello. Leitung: Michel Uhlmann, Dorfkirche Riehen, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SONNTAG, 9. 12. THEATER

Räuber Hotzenplotz
Hausproduktion des Atelier Theaters Riehen. Baselstrasse 23, 15 Uhr.
Vorverkauf: La Nuance Mode, Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

DIENSTAG, 11. 12. MUSIKSCHULE

Musizierstunde
Musizierstunde mit den Instrumenten Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Violine und Klavier. Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 18.30 Uhr.

MITTWOCH, 12. 12. KONZERT

Werke von Grieg und Sibelius
Die russische Pianistin Olga Koslova spielt Werke von Grieg und Sibelius (siehe Seite 9), Dorfkirche Riehen, 19.30 Uhr.

Inhaber des Oberrheinischen Museumspases: Fr. 5.–, Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG

BASELSTRASSE 59
Arbeiten von Doris Monfregola. Bis 15. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4
«Vom Expressionismus zur Expressivität». Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodewolf, Pizzi Cannella, Theo Eble u.a. Bis 19. Januar 2008.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12
Rudolf Tschudi – ossobuco Bis 13. Januar 2008.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO

GARTENGASSE 10
Mariann Roth Kürzi – Bilder, Leo Kürzi – Skulpturen Bis 16. Dezember.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

BILDPILOT

BURGSTRASSE 63
Werke von Kanno Bis 12. Januar 2008.
Öffnungszeiten: Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Absprache. Geschlossen vom 23. Dezember 2007 bis 3. Januar 2008.

AUSSTELLUNGEN

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71
Regionale 8 Bis 18. Januar 2008. Führung am Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr, mit Susann Wintsch, Kunsthistorikerin.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM

DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung Bis 31. März 2008. Weihnachtsboutique im Kabinetti bis 23. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FOUNDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung: «Die andere Sammlung – Hommage an Ernst und Hildy Beyeler» Bis 6. Januar 2008. **Foundation Beyeler – Wälder der Erde** Bis 6. Januar 2008.
«museen basel mittwochs-matinée» am Mittwoch, 12. Dezember, 10–12 Uhr. Meisterwerke unter der Lupe. Eine Entdeckungsreise durch «Die andere Sammlung» mit Daniel Kramer und Janine Schmutz.
Kunst am Mittag am Mittwoch, 12. Dezember, 12.30–13 Uhr, zu Pablo Picasso «Femme couchée jouant avec un chat», 1964.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–.

IN KÜRZE

Rieherer Riesenkerze

rz. Kein Symbol passt besser in die Adventszeit als die Kerze. Mit einer Riesenkerze von drei Metern Höhe schmückt die Kinder- und Jugendarbeit der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG Erlensträsschen) am 15. Dezember ihren Stand am Erlensträsschen. Alle Interessierten sind eingeladen, vorbeizuschauen.

Als Weihnachtsgeschenk dürfen sie gratis eine Kerze ziehen und ein Stück Kuchen geniessen. Dazu werden im Dorfzentrum ab 14 Uhr verschiedene Spielmöglichkeiten der Jungschar angeboten, bei denen die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können.

Adventsfenster im Kornfeldquartier

rz. Die Tradition der Adventsfenster im Kornfeldquartier lebt auch dieses Jahr weiter. Folgende Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben ein Adventsfenster gestaltet. 1. Kilchgrundstr. 61, M. Moser; 2. Kornfeldstrasse 83, Ch. Ganter; 3. Weizenstr. 12, I. Sebastiani; 4. Grenzacherweg 90, H. Thrier und T. Häring; 5. Grasserweg 2, K. Brodmann; 6. Garbenstr. 12, G. Studer;

7. Kornfeldstr. 57, G. Scherer; 8. Grenzacherweg 84, S. Pohlmann; 9. Mühlestiegstr. 30, E. Graf; 10. Kornfeldstrasse 29, A. und H. Bärtschi; 11. Kornfeldstr. 87, R. Spring und B. Studer; 12. Grenzacherweg 70, R. Frei; 13. Weizenstr. 6, A. Ramirez; 14. Grasserweg 4, C. Monnat; 15. Weizenstr. 16, E. Hugentobler; 16. Meierweg 76, M. und W. Hermle; 17. Kilchgrundstr. 22, S. Matthys; 18. Kilchgrundstr. 73, R. Haupt; 19. Weizenstr. 14, A. Pollheimer; 20. Kilchgrundstr. 31, S. Tenes; 21. Garbenstr. 9, A. und Ch. Humm; 22. Grenzacherweg 66, K. Schürch; 23. Grenzacherweg 26, H. Oxley; 24. Kornfeldkirche, Konfirmandengruppe.

«open studio»

rz. Am Mittwoch, 12. Dezember, 18–21 Uhr laden die fünf Kunstschaffenden, die zurzeit in einem iaab-Atelier in der Region Basel arbeiten, in den Ateliers im St. Alban-Tal 40A in Basel zum «open studio» ein. Nathalie Daoust aus Montreal, zurzeit im iaab-Atelier in Riehen tätig (die RZ berichtete), Indra Geidans aus Fremantle, Frank Konincks aus Rotterdam, Bettina Samson aus Marseille und Gökce Süvari aus Istanbul präsentieren ihre während des Gastaufenthalts entstandenen Arbeiten.

AUSSTELLUNG Galerie Lilian Andrée zeigt Rudolf Tschudin

Vielschichtigkeit des Einfachen

pd. Schon als kleinen Jungen haben den Eisenplastiker Rudolf Tschudin Knochen fasziniert. Entsprechend interessant präsentiert sich seine private Sammlung an Knochen. Seien dies nun der Schädel einer Wildsau, Gänsehädel oder sogar der Wirbelknochen eines Wals. Dabei ging es dem Künstler aber nicht, wie man vielleicht vermuten könnte, um die mögliche makabre Ausstrahlung der Knochen, sondern um deren Material und Form. Die Form steht in direktem Zusammenhang mit deren Funktion. Genau diese komplexe Ambivalenz der formalen und funktionalen Aspekte interessiert Tschudin. Er betrachtet sie im weitesten Sinne als Gerüst des Lebens. So liegt es auf der Hand, dass Knochen als Inspiration und Ausgangspunkt für den aktuellen Arbeitszyklus, den die Galerie Lilian Andrée in ihrer aktuellen Ausstellung zeigt, gedient haben. Der Betrachter erfährt so, wie vielschichtig scheinbar Einfaches sein kann.

Wie der Name sagt, dienen für die meisten der Skulpturen die gesäuberten Knochen des beliebten italienischen Gerichtes «ossobuco» als Ausgangsbasis. Der Schnitt durch das Bein gewährt Ansichten und Einblicke sowohl der Aussenform als auch des Markkanals; dieser verläuft nicht zwingend völlig parallel. Die so entstehenden spannenden Formen faszinieren Tschudin besonders. In einem grossen Variantenreichtum interpretiert er diese sowohl formal wie auch materiell. Eisen gerostet, Aluminium gebürstet und poliert, Beton und Grauguss, teilweise poliert, verleihen den Skulpturen



Zwischen Archaischem und Modernem: eine der imposanten Eisenskulpturen von Rudolf Tschudin.

Foto: zvg

jeweils einen individuellen Ausdruck. Sie schaffen so den Spagat vom Archaischen bis hin zum Modernen, von schwebender Leichtigkeit zur spürbaren Schwere. So vielfältig die Materialien, so vielfältig sind auch die Formate. Bis zu vier Meter hohe Eisen-

skulpturen stehen im spannungsvollen Dialog zu lediglich zehn Zentimeter hohen Betonobjekten. Als Solitär oder in Gruppen ziehen sie den Betrachter in ihren Bann.

Geöffnet: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Bis 13. Januar 2008.

VEREINE 69. Jahresfeier des Handharmonikaverains Eintracht Riehen

«Alles keis Problem»

«Alles keis Problem» lautete der Titel des Einakters, den die Theatergruppe des HVE Riehen dieses Jahr zum Besten gab. Keine Probleme hatte auch das Orchester des Handharmonikaverains Eintracht mit dem diesjährigen Konzertprogramm, das eine schöne Mischung aus Klassik, Pop und Volkstümlichem brachte.

Das erste Stück widmete der Verein seinem langjährigen musikalischen Leiter Max Husi, der dieses Jahr im Alter von 100 Jahren verstorben ist. Max Husi war in den Jahren 1948 bis 1989 musikalischer Leiter des HV Eintracht und aus seiner Feder stammen über zweihundert Kompositionen. Eine davon ist der «Rudolf-Märkle-Marsch», den das Eintracht-Ensemble zum Auftakt des diesjährigen Jahreskonzertes vom vergangenen Samstag im Landgasthof Riehen intonierte.

Es folgte der Walzer «Völlig locker» von Hugo Felder, ein Stück, das keineswegs so leicht zu spielen sei, wie der Titel verspreche, erläuterte Vally Altermatt, die den Abend wie schon im letzten Jahr kompetent und witzig moderierte. Nach einem Medley aus Operetten des ungarischen Komponisten Emmerich Kálmán folgte als Pièce de résistance für das Orchester ein langsamer Walzer des italienischen Komponisten Enrico Toselli. Wegen ihm, so

erzählte die Moderatorin, liess sich einst die Kronprinzessin Sachsens scheiden, was seinerzeit für einen riesigen gesellschaftlichen Skandal sorgte. Toselli hatte das Stück im Alter von erst 17 Jahren geschrieben und machte sich Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem als Konzertpianist einen Namen. Als Komponist verschrieb er sich vor allem der so genannten «Salonmusik».

Nach den Ausflügen in die Klassik spielte das Ensemble die vier Kriminalmelodien «Derrick», «Miss Marple», «Kriminaltango» und «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett». Beim folgenden Potpourri «Durchs Schweizerland» summierte das Publikum viele der volkstümlichen Melodien leise mit. Christine Gyslers amerikanischer Marsch «Synkopia» rundete das Programm ab. Das gut gelaunte Publikum durfte sich anschliessend über zwei Zugaben freuen.

Nach der Tombolapause war die vereinseigene Theatergruppe an der Reihe. Der unfreiwillige Hausmann Hugo Dreier (gespielt von Erich Rickenbach) hat die Erbschaft seiner Frau Susi (Verena Widmer) verspielt, die denkt, ihr Mann habe mit dem Geld wie verabredet die Hypothek des eigenen Hauses amortisiert. Pfarrer Franz Engeler (Mario Arnold) will seinem

Freund mit aus dem Opferstock abgezweigt Geld aus der Patsche helfen, aber die Kirchgemeinderatspräsidentin Anna Siegfried (Rosmarie Mayer) kommt ihm auf die Schliche und will den von ihr ungeliebten Pfarrer durch Aufdeckung dieses Skandals aus dem Amt jagen. Nun wird aber gleich vis-à-vis des Dreierschen Hauses ein Banküberfall verübt und Roland Kraut (Ignaz Furger), der Schulfreund und neue Chef von Susi Dreier, macht sich verdächtig. Der Detektiv Hans Hammer (Werner Kron) und die Pfarrköchin Bertha Pfändler (Marie Kron), die dem völlig überforderten Hugo Diener im Haushalt unter die Arme greift, sorgen für viel Wirbel und Verwirrung, sorgen aber am Ende dafür, dass der Täter dingfest gemacht und die Belohnung redlich geteilt wird.

Der unter der Regie von Marie Kron inszenierte Einakter von Armin Vollenweider sorgte für viele Lacher und gute Unterhaltung. Rosmarie Mayer, die die resolute Kirchenratspräsidentin mit viel Engagement und träfen Sprüchen spielte, war eine tolle Bereicherung für die Gruppe mit teils langjährigen Mitgliedern. Ein Müsterchen: «Dr Maa het sy Wille, aber d Frau setzt sich dure!»

Rolf Spriessler-Brander



Das Ensemble des Handharmonikaverains Eintracht Riehen mit Dirigent Werner Kron – ganz links ist Marie Kron zu sehen, unter deren Regie im zweiten Teil Theater gespielt wurde.

Foto: Philippe Jaquet

LITERATUR Aktuelle Neuerscheinungen und andere spannende Bücher – zum Schenken oder zum Selberlesen

Vergnügen und Spannung pur

rz. Für den letzten Bücherzettel des Jahres 2007 haben die Mitarbeiterinnen der Riehener Buchhandlung «Rössli» eine spannende Auswahl getroffen – von Belletristik über das Sachbuch bis hin zum Kinderbuch ist sicher für jeden Leseschmack etwas dabei. Viel Vergnügen beim Schmökern und – Lesen!



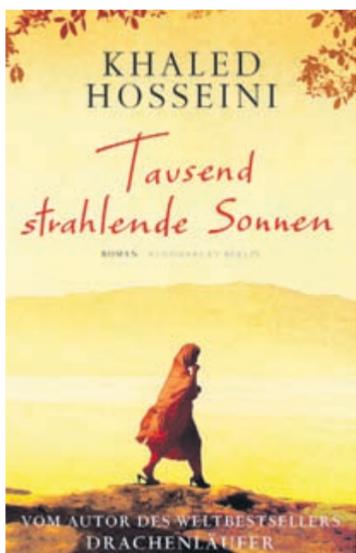
«Der Jakubijan-Bau»

Mag sein, dass die ägyptische Umgebung beim Lesen mir den Roman noch eindrücklicher und authentischer erscheinen liess, aber auch ohne persönliche Erfahrung mit Land und Leuten ist dieses Buch äusserst interessant und informativ.

Am Beispiel der Bewohner des Jakubijan-Baus erzählt der Autor mutig und direkt über die allgemeine Situation in Ägypten. Alles kommt zur Sprache: das Vornehme und das dreckige Kairo, Religion, Politik, Sex, Terror, Folter, die Liebe. Dabei malt Aswani nicht schwarz- Weiss, sondern in allen Farben; es klingt, riecht und schmeckt nach Leben. Und obschon ab und an Situationen, die einem den Atem stocken lassen, beschrieben werden, verleiten andere zum Schmunzeln. Es sind dies eben die kleinen geschenkten Momente des Glücks – gerade im grössten Elend.

Das Buch hat jedenfalls für Aufregung gesorgt und ist in Ägypten, Frankreich und Italien zum Bestseller geworden, besonders nach seiner Verfilmung.

Alaa al-Aswani: «Der Jakubijan-Bau», aus dem Arabischen von Hartmut Fähndrich, 365 Seiten, Lenos Verlag, 2007, Fr. 34.80, ISBN 978-3-85787-381-2.



«Tausend strahlende Sonnen»

Hosseini, der Autor des weltberühmten Romans «Der Drachenläufer», das als das wohl spannendste Buch über die Menschen in Afghanistan gilt, beeindruckt die Leser dieses Jahr wieder mit einer atemberaubenden und ergreifenden Geschichte zweier Frauen in Afghanistan, deren Freundschaft alle Not und Unterdrückung überwindet.

Mariam wird mit 15 Jahren nach Kabul geschickt, wo man sie mit dem 30 Jahre älteren Witwer Raschid verheiratet. 20 Jahre später erlebt das Nachbarkind Laila ein ähnliches Schicksal, sie wird Raschids Zweitfrau. Sie bringt als erste in der Familie zwei Kinder zur

Welt. In den Zeiten der Taliban-Herrschaft, lässt die Not die beiden unterschiedlichen Frauen zu Freundinnen werden und ihre Stärke schliesslich ins Übermenschliche wachsen. Eine Geschichte, die, wie bereits der «Drachenläufer», unter die Haut geht.

Khaled Hosseini: «Tausend strahlende Sonnen», aus dem Amerikanischen von Michael Windgassen, 381 Seiten, Bloomsbury Verlag, 2007, Fr. 38.–, ISBN 978-3-8270-0671-4.

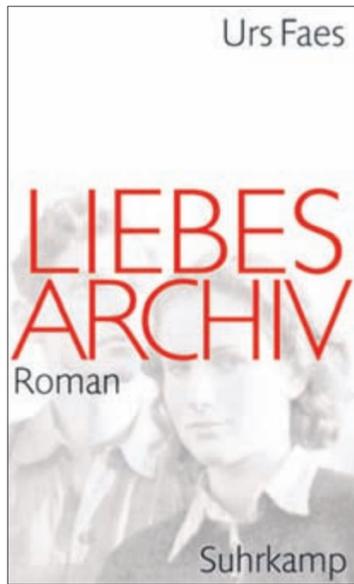
«Liebes Archiv»

Urs Faes' Romane sind oft tief berührend und hinterlassen eine nachhaltige Wirkung. Dies gilt auch für sein neuestes Buch «Liebes Archiv».

Im Sommer des Jahres 1954 verlässt der Vater des Ich-Erzählers plötzlich seine Familie für mehrere Monate. Niemand kannte den Grund dafür und jeder reagierte in seiner eigenen Art darauf. Für die Mutter musste das Leben weitergehen, schliesslich hatte sie jetzt die alleinige Verantwortung für den Lebensmittelladen und die beiden Söhne; Platz für Sentimentalitäten gabs da nicht. Der Ältere schrieb dem Vater, oft auch nur in Gedanken, Briefe und wünschte sich ihn vor allem nachts, wenn er nicht schlafen konnte, sehnlichst zurück. Und Michi, der geistig zurückgeblieben war, konnte als Einziger seine Wut und Enttäuschung über Vaters Abwesenheit direkt zum Ausdruck bringen. So wie dieser verschwunden war, kehrte er im Winter eines Tages wieder zurück. Die Erklärung dafür eröffnet sich über die Nachforschungen seines Sohnes.

Knapp und leicht, aber dennoch sehr eindringlich erzählt Urs Faes von dieser Spurensuche, an deren Ende eine aussergewöhnliche Entdeckung steht.

Urs Faes: «Liebes Archiv», 226 Seiten, Suhrkamp Verlag, 2007, Fr. 34.30, ISBN 978-3-518-41876-5.



«Privatstunden»

Wie bei Urs Faes' «Liebes Archiv» kommt auch bei «Privatstunden» von Alain Claude Sulzer unweigerlich der Gedanke auf, ob nicht manche zwischenmenschliche Beziehung besser funktioniert, stünden die Personen in einer anderen Zusammenstellung zueinander.



So erfährt auch Martha Dubach, die an der Seite ihres Ehemanns und Vaters der gemeinsamen Kinder ein unbefriedigendes Dasein fristet, in der Liebe zu einem jüngeren Mann endlich die ersehnte Anerkennung und Wärme. Jahre später, nachdem sie längst von beiden getrennt lebt, sucht ihr ältester Sohn den in den Sechzigerjahren von Osteuropa in die Schweiz geflüchteten, unterdessen erfolgreichen Zahnarzt in den USA auf. Prolog und Epilog thematisieren dieses Zusammentreffen, dazwischen liegt die Geschichte von Martha und Leo und ihren Familien.

Der Basler Alain Claude Sulzer lebt als Schriftsteller in Basel und im Elsass. Frühere Romane sind: «Urmein», «Annas Maske» und «Ein perfekter Kellner».

Alain Claude Sulzer: «Privatstunden», 237 Seiten, Edition Epoque, 2007, Fr. 34.–, ISBN 978-3-905513-43-1.



«Vrenelis Gärtli»

In die derzeitige Tradition der Mundart und Heimatklänge passt auch Krohns Roman «Vrenelis Gärtli» (Folgeroman von «Quatemberkinder»). Im beachtlichen Anhang von 33 Seiten befinden sich Übersetzungen von Dialektpassagen und ein alphabetisch angeordnetes Glossar. Trotzdem gibt es im Buch Textstellen, die, auch mit dem Ersatz der deutschen Pendanten aus dem Wörterbuch, keinen eigentlichen Sinn ergeben. Im Gegensatz zu Peter Webers Sprachmacht voller Ober- und Untertöne im «Wettermacher» wuchert hier der Dialekt und wird dadurch manieristisch.

Und trotzdem wird der Roman gerade wegen seines grandiosen Sprachspiels und eines virtuoseren Umgangs mit den Mythen gelobt: «Chrützgopfertami ... Ja – das ist Kunst.» Urteilen Sie selbst nach der Lektüre dieser wilden, anrührenden und «meineidig schönen» Geschichten aus dem Glarnerland, die in vier Bücher eingeteilt sind.

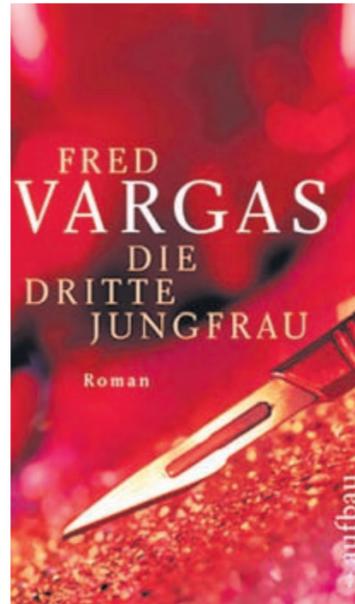
Tim Krohn: «Vrenelis Gärtli», 328 Seiten, Eichhorn Verlag, 2007, Fr. 39.90, ISBN 978-3-8218-0774-4.

«Die Dritte Jungfrau»

Sie gilt als «die Königin des französischen Kriminalromans», und das wohl zu Recht, schwärmen Krimiker mit literarischem Anspruch doch nicht nur von einer fesselnden Spannung, sondern auch von einer schönen und guten Sprache in Vargas Romanen.

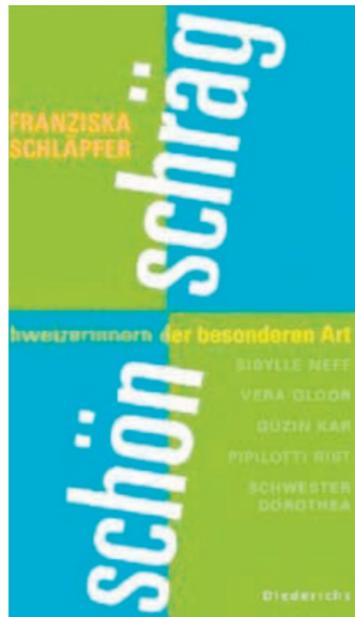
Diesmal ist Kommissar Adamsberg auf der Suche nach einem Doppelmörder, der sich nur als Schatten zeigt. Er sieht sich mit einem teuflischen Elixier aus einem Reliquienbuch des 17. Jahrhunderts, das zum Mordinstrument wird, und mit Dämonen einer weit zurückliegenden Vergangenheit konfrontiert. Laut der französischen Presse ist dieses Buch nicht nur exzellent, sondern geradezu genial. Können Sie sich das entgehen lassen?

Fred Vargas: «Die Dritte Jungfrau», aus dem Französischen von Julia Schoch, 474 Seiten, Aufbau Verlag, 2007, Fr. 38.40, ISBN 978-3-351-03205-0.



«schön schräg»

Franziska Schläpfer, 1945 geboren, ist Buchautorin (u.a. «Schweizer Lexikon der populären Irrtümer»), verantwortliche Redaktorin für die Schweizer Ausgabe des «Buchjournals» und freie Kulturjournalistin. In ihrem neusten Buch porträtiert sie 14 unterschiedliche Frauen, die etwas gemeinsam haben: Sie sind irgendwie «schräg», doch nicht im Sinne von «verrückten Hühnern», die vor allem auffallen möchten, sondern in einem durchaus konstruktiven Sinn. Sie bewegen durch ihr Tun in andern etwas, das sie weiterbringen kann: im Sehen, Hören, Denken, Empfinden. Da ist die Rede von der «roten Zora der Gerichte», eine auf Scheidungsrecht und Sexualdelikte spezialisierte Anwältin, die sich für alle und alles engagiert, wenn es ihrem ausgeprägten Gerechtigkeitsempfinden widerspricht. Von einer Klosterfrau mit Karategürtel, die in einer Mädchen-Sekundarschule Informatik unterrichtet.



Von einer Architektin, die als Reformatorin urbanen Wohnens gilt und selbst in einer 100-jährigen, denkmalgeschützten Villa mit einem futuristischen Anbau wohnt. Von Schriftstellerinnen, Sängerinnen, Malerinnen und anderen mehr. Es sind Begegnungen mit starken und kämpferischen Frauen, deren Lebensgeschichten unser Selbstbewusstsein und den persönlichen Erfindungsgeist wecken können.

Franziska Schläpfer: «schön schräg – Schweizerinnen der besonderen Art», 246 Seiten, Diederichs Verlag, 2007, Fr. 39.80, ISBN 978-3-7205-3030-9.

«So war das! Nein, so! Nein, so!»

Wenn drei sich streiten, gibt es meistens drei verschiedene Ansichten darüber, wer angefangen hat. So ergeht es auch dem Dachs, dem Bär und dem Fuchs. Beim gemeinsamen Spiel geraten sie in Streit und jeder will besser wissen, wie es dazu gekommen ist. Das Eichhörnchen, das auf dem Baum gegessen hat und von oben alles beob-

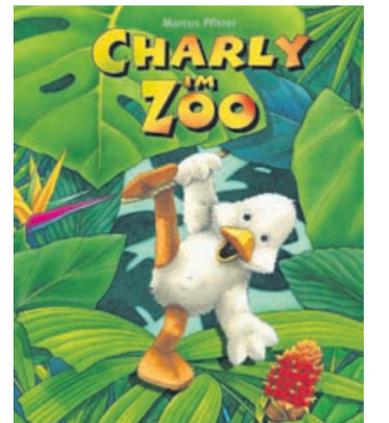
achtet hat, kann schliesslich bei der Aufklärung behilflich sein. Aus dem neuen Frieden entsteht auch bald ein neues Spiel.

Mit ausdrucksstarken Bildern und wenig Text zeigt die Autorin, dass wir Situationen unterschiedlich wahrnehmen, wir aber durchs Zuhören eine gemeinsame Lösung finden können.

Kathrin Schärer: «So war das! Nein, so! Nein, so!», 32 Seiten, ab 4 Jahren, Atlantis Verlag 2007, Fr. 24.80, ISBN 978-3-7152-0535-9.



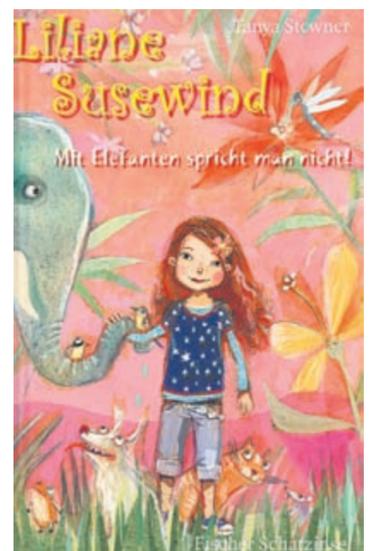
«Charly im Zoo»



Charly ist eine besonders neugierige kleine Ente, die gerne auf Entdeckungsreise geht. Eines Morgens, als er mit seiner Familie auf dem Teich unterwegs ist, vernimmt er plötzlich aus dem Schilf ein seltsames Geräusch. Sofort ist sein Interesse geweckt und er macht sich auf, um der Sache auf den Grund zu gehen. Damit beginnt auch seine Abenteuerreise, die ihn in den Zoo führt. Diese Welt ist neu für Charly und er staunt nicht schlecht über die vielen unbekannteren Tiere, die er dort trifft.

Genau wie Charly erblickt der Leser plötzlich zwischen den Ästen einen Zahn oder erspät ein schwarzes Auge. Wem das wohl gehören mag? Mit überraschenden Gucklöchern und kurzen Informationstexten zu den einzelnen Tieren ist dieses Bilderbuch nicht nur ein grosser Ratespass, es ist auch Abenteuergeschichte, Sachbuch und Spielbuch in einem.

Marcus Pfister: «Charly im Zoo», 40 Seiten, ab 4 Jahren, NordSüd Verlag, 2007, Fr. 24.80, ISBN 978-3-314-01529-8.



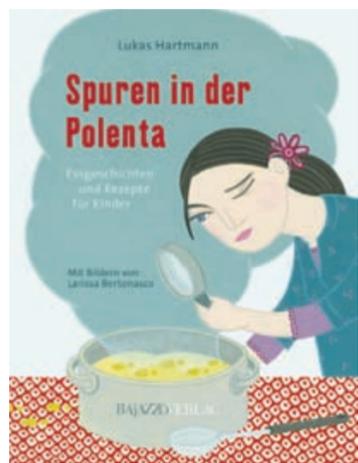
«Liliane Susewind – Mit Elefanten spricht man nicht»

Lilli hat eine besondere Fähigkeit. Sie kann mit Tieren sprechen. Das hat

Ihr aber bisher nur Ärger eingebracht und sie musste deshalb schon einige Male die Schule wechseln. Aus Angst, von ihren Mitschülern als verrückt abgestempelt zu werden, hütet Lilli ihr Geheimnis so gut sie kann. In der neuen Klasse gibt es schon am ersten Tag Schwierigkeiten. Lilli zieht den Hass der Mädchenclique auf sich und zu allem Übel wird sie auch noch neben den Hamsterkäfig gesetzt. Eines Tages lernt sie den coolsten und witzigsten Jungen der Schule kennen, den Schwarm aller Mädchen, und es stellt sich heraus, dass auch er ein Geheimnis hat. Jesahja ist hoch begabt. Um nicht als Streber zu gelten, mimt er den Mittelmässigen. Die beiden werden echte Freunde. Bei einem Klassenflug in den Zoo lernen sie die Elefantenkuh Marta kennen und erfahren, dass diese eingeschlafert werden soll. Lilli wird schnell klar, dass sie die Einzige ist, die Marta helfen kann. Wie kann Jesahja sie unterstützen? Wird sie ihr Geheimnis lüften?

Ein lebenslustiges, warmherziges und humorvolles Buch, das einfach glücklich macht.

Tanya Stewner: «Liliane Susewind, Mit Elefanten spricht man nicht», 192 Seiten, ab 8 Jahren, Fr. 20.30, ISBN 978-3-596-85239-0.

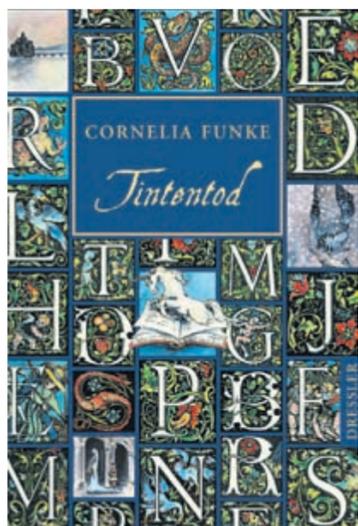


«Spuren in der Polenta»

Wenn sich Spaghetti und Conchiglie (grosse Muschelteigwaren) um den Platz im Vorratsschrank streiten, sich eine tragische Liebesgeschichte zwischen einem Apfel und einer Banane entwickelt oder die Nachbarin reglos am Boden liegt, auf dem Tisch einen Teller Polenta, versehen mit einem Ringabdruck, befinden wir uns mitten in Lukas Hartmanns Geschichten. Zehn Stories, von Tiergeschichten, vom Lausbubenstreich bis zum Krimi, jeder findet etwas nach seinem Geschmack. Ebenso vielseitig sind auch die Rezepte, die jeweils mit der Geschichte in Verbindung stehen.

Wer will, kann sich ein ganzes Menü zusammenstellen: angefangen mit Salat an der allerbesten Sauce über Gnocchi mit Salbei und Parmesan bis hin zur Tarte Tatin, die man zum Nachtsch serviert. Die Anweisungen sind einfach und gut verständlich. Zusammen mit den ansprechenden Illustrationen läuft einem einfach das Wasser im Mund zusammen.

Lukas Hartmann: «Spuren in der Polenta», Essgeschichten und Rezepte für Kinder, 144 Seiten, ab 10 Jahren, Bajazzo Verlag, 2007, Fr. 28.-, ISBN 978-3-907588-84-0.



«Tintentod»

Die 14-jährige Meggie und ihr Vater, der Buchbinder Mo, haben ein besonderes Talent. Sie können mit ihrer Stimme Geschichten zum Leben erwecken und Dinge und Lebewesen aus und in Geschichten hineinlesen. Doch dieses

Talent wird Mo zum Verhängnis, als er seiner Frau Resa aus dem Buch «Tintenwelt» vorliest und Resa sich auf einmal in der Welt des Buches befindet. Um sie zurückzuholen, lesen sich Meggie und Mo in die Tintenwelt und müssen sich gegen gemeine Bösewichte und andere Halunken behaupten. Sie werden vom tyrannischen Herrscher der Tintenwelt, dem Natterkopf, gefangen genommen und Mo muss, um seine Familie zu befreien, dem Natterkopf ein Buch mit leeren Seiten binden, welches den Tyrannen unsterblich macht.

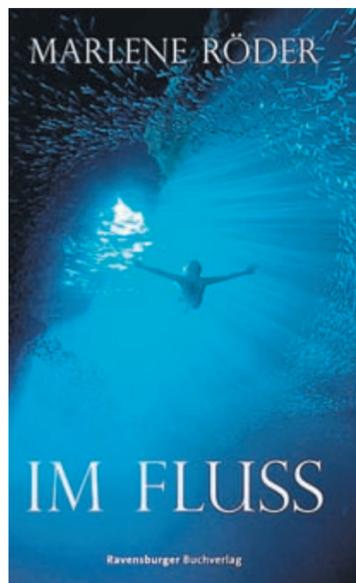
All dies geschieht in den ersten zwei Bänden der Tintenwelt-Trilogie. Im neuesten Band «Tintentod» erwarten den Leser über siebenhundert Seiten pure Spannung, denn der Kampf gegen den Natterkopf geht weiter. Wird der Schatten über Ombra weichen? Geschichten werden geschrieben, Geschichten werden gelesen und Geschichten werden vergessen. Kann die Geschichte der «Tintenwelt» ein gutes Ende nehmen, obwohl sie immer mehr ausser Kontrolle gerät?

Sie ist für Leser im Teenageralter sehr gut geeignet, weil die Autorin in der Figur Meggie, aus deren Sicht das Buch geschrieben ist, sehr genau die Gefühle der Jugendlichen beschreibt und genau den richtigen Mix zwischen Realität und Fantasie findet. Übrigens können auch Erwachsene wunderbar in die Tintenwelt versinken.

Cornelia Funke: «Tintentod», 768 Seiten, ab 11 Jahren, Dressler Verlag, 2007, Fr. 39.80, ISBN 978-3-7915-0476-6.

«Im Fluss»

Ein Jahr, drei Leben, abwechselnd erzählt aus der Sicht der drei Hauptpersonen. Da ist Mia, 16 Jahre alt, die unter ihrer schwarzen Kleidung ihren Kummer verbirgt, den sie mit niemandem zu teilen wagt. Alexander, 18 Jahre alt, der trotz seiner Lebensfreude und Leichtigkeit an einem Trugbild hängt, und Jan, sein zwei Jahre jüngerer Bruder, der nur mit einem Bein auf dem Boden der Realität zu stehen scheint. Drei Leben, die sich nach und nach miteinander verweben.

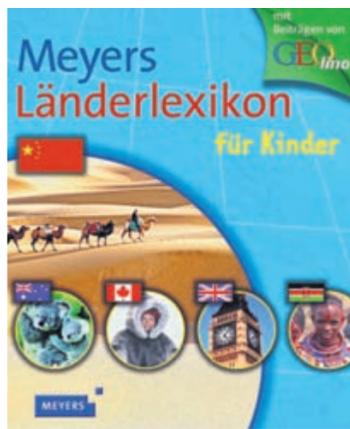


Ein geheimer Blutschwur bringt schliesslich vieles in Gang. Wer den Schwur bricht, wird zum Verräter, heisst es. Fragt sich nur, wer dabei wen verrät, einer den andern oder jeder doch nur sich selbst? Das Herz dieser Erzählung ist aber der Fluss. Er wird sehnsüchtig aufgesucht oder gemieden, er zieht hinab bis auf den Grund, schenkt Ruhe und Geborgenheit, hält eisern fest und lässt wieder los, aber nur den, der wirklich will. Wir tauchen ein in eine Geschichte voller Tiefe, Intensität und grosser Spannung.

Marlene Röder: «Im Fluss», 252 Seiten, ab 12 Jahren, Ravensburger Verlag, 2007, Fr. 28.80, ISBN 978-3-473-35277-7.

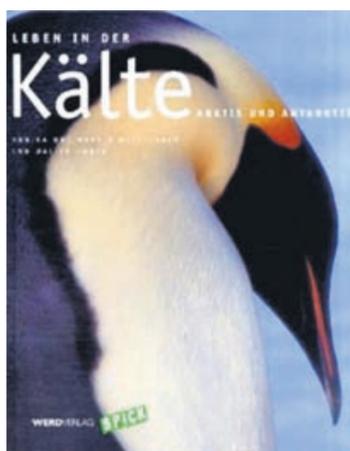
«Meyers Länderlexikon für Kinder»

Unsere Lexikonreise beginnt in Deutschland, führt uns durch alle 194 Länder unserer Erde, über fünf Kontinente und endet auf den Bahamas. Zu jedem Kontinent gibt es eine Übersichtskarte und die dazugehörigen Länder werden vorgestellt. Die Porträts umfassen alle wichtigen Fakten sowie eine Karte und die Flagge. In spannenden Texten erfahren wir die Besonderheiten des Landes. Wichtiges aus der Geschichte, über das Klima und die Kultur wird erläutert und erklärt oder



wir lernen wichtige Persönlichkeiten kennen. Informationen über die Pflanzen- und Tierwelt fehlen natürlich auch nicht. Jede Seite wird mit anschaulichen Bildern aufgelockert und sie unterstreichen somit die Lebensart des jeweiligen Landes. 25 GEOlino-Porträts stellen «Menschenkinder» aus aller Welt vor. Wir können z.B. David beim Bumerangbau in Australien beobachten oder erfahren, wie Suphachai in einem buddhistischen Kloster in Thailand lebt.

Verschiedene Autoren: «Meyers Länderlexikon für Kinder», Bibliographisches Institut 2007, 288 Seiten, ab 8 Jahren, Fr. 35.50, ISBN 978-3-411-08881-2.



«Leben in der Kälte, Arktis und Antarktis»

In den Polargebieten herrschen die härtesten Lebensbedingungen unseres Planeten. Zwar haben der Nordpol und der Südpol das gleiche Klima, aber die Tier- und Pflanzenwelt ist ganz unterschiedlich. Während auf dem Land um den Nordpol, der so genannten Tundra, noch Pflanzen gedeihen und Tiere leben können, ist die Landmasse der Antarktis (Südpol) eine ewige Eiswüste. Landsäugetiere wie Eisbären, Polarfüchse, Erdhörnchen und Rentiere findet man deshalb nicht in der Antarktis. Trotzdem sind die polaren Gewässer am Südpol reich an Plankton, von denen sich gewaltige Fisch- und Garnelenschwärme ernähren. Diese wiederum bilden die Nahrungsquelle von Millionen von Vögeln und Meeressäugtieren wie Wale, Robben und Pinguinen. Faszinierende Tierwelten und verblüffende Naturerlebnisse machen dieses Buch einmalig – nicht nur für Jugendliche.

Monika und Hans D. Dossenbach: «Leben in der Kälte, Arktis und Antarktis», 94 Seiten, Werd Verlag, 2007, Fr. 39.90, ISBN 978-3-85932-547-0.



«Wie der Bauch dem Kopf beim Denken hilft»

Was weiss der Bauch, was der Kopf nicht weiss? Jahrhundertelang galt die Vernunft als das Mass aller Dinge. Doch inzwischen kommen Neurowissenschaftler und Psychologen zu ganz anderen Ergebnissen. Bas Kast zeigt, dass sich das Denken vom Fühlen nicht trennen lässt, und wie sehr wir uns auf unsere Gefühle verlassen können. Wenn wir unsere irrationalen Seiten zu nutzen wissen, können wir die kreativen Kräfte in uns wecken und kommen selbst bei komplexen Entscheidungen zu Ergebnissen, die uns glücklich machen. Wer denken will, muss fühlen.

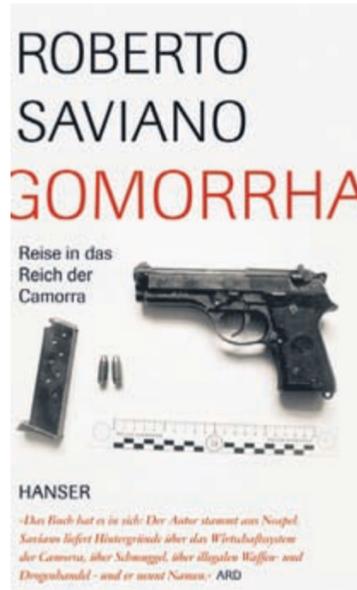
Bas Kast: «Wie der Bauch dem Kopf beim Denken hilft. Die Kraft der Intuition», 216 Seiten, S. Fischer Verlag, 2007, Fr. 32.20, ISBN 978-3-10-038302-0.



«Umstrittene Wahrheit»

Seit Hans Küng 1957 sein erstes Buch geschrieben hat, versuchen die Mächtigen der Kirche, den Theologen zu disziplinieren, 1979 schliesslich mit dem Entzug der Lehreraubnis. Küng stellt sich den Herausforderungen der Zeit und schweigt nicht. In diesem Buch schildert er, wie ihn die Umbrüche in Kirche und Gesellschaft geprägt haben und warum er diesen unbequemen Lebensweg geht, der ihn zum Hoffnungsträger einer erneuerten Kirche macht. Mit Leidenschaft schildert er sein Leben ab dem Umbruchjahr 1968 und seine stetige Suche nach der Wahrheit.

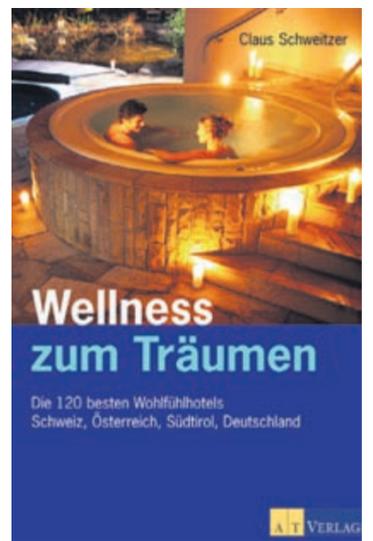
Hans Küng: «Umstrittene Wahrheit». Erinnerungen, 720 Seiten, Piper Verlag, 2007, Fr. 43.90, ISBN 978-3-492-05123-1.



«Gomorrha»

Der junge Journalist Roberto Saviano hat unter Einsatz des eigenen Lebens über die süditalienische Camorra recherchiert, die längst so mächtig ist wie die Mafia. Sie besitzt eine gewaltige ökonomische Macht und ist unter anderem aktiv im Zement- und Drogenhandel sowie in der Verschiebung von Giftmüll in Italien und anderswo. Die Clans kämpfen mit beispielloser Brutalität um die Erhaltung ihrer Macht. Saviano war in vielen Fällen am Tatort und hat das Buch unter seinem eigenen Namen geschrieben. Es steht in Italien seit Langem auf der Bestsellerliste, der Autor lebt mittlerweile im Untergrund.

Roberto Saviano: «Gomorrha». Reise in das Reich der Camorra», 365 Seiten, Hanser Verlag, 2007, Fr. 38.70, ISBN 978-3-446-20949-7.



«Wellness zum Träumen»

Abschalten, entspannen, sich verwöhnen lassen, das gesunde Leben geniessen. Das ist Wellness. Reisejournalist Claus Schweitzer ist für dieses Buch monatlang durch das deutschsprachige Europa gereist und hat dabei viele Entdeckungen gemacht. Ganz unterschiedliche Wellnesshotels hat er besucht, verglichen und das Angebot von den Zimmern übers Essen bis zum Beauty- und Massagebereich kritisch bewertet. Die 120 besten Hotels beschreibt er in diesem Buch und erleichtert seinen Lesern die Suche nach demjenigen, das genau zu ihnen passt.

Claus Schweitzer: «Wellness zum Träumen. Die besten Wohlfühlhotels Schweiz, Österreich, Südtirol, Deutschland», 192 Seiten, AT Verlag, 2007, Fr. 34.-, ISBN 978-3-03800-336-6.

«Sternköchinnen»



Kochen Frauen feiner, subtiler? Würzen sie mit mehr Gefühl, legen ihre weibliche Intuition in jedes ihrer Gerichte? Die meisten Köchinnen mit Ehren, Punkten und Sternen weisen solche Klischees weit von sich. Aber sie wissen ein Lied zu singen vom nicht leichten Weg an die Spitze einer Küchenbrigade in einer noch immer männlich dominierten Sparte. 16 Sternköchinnen, die besten kochenden Frauen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, verraten, wie sie ihre Rezepte kreieren, welche Produkte sie bevorzugen, und präsentieren jeweils ein Menü mit ihren fünf liebsten Rezepten. Dazu gibt es Porträts über die kochenden Frauen und wunderschöne Bilder vom Fotografen Michael Wissing.

Elsbeth Hobmeier: «Sternköchinnen. Die besten Küchenchefinnen und ihre Rezepte», 271 Seiten, AT Verlag, 2007, Fr. 69.90, ISBN 978-3-03800-325-0.

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können. Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Rieher Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen/Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr. Die Redaktion

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMMER AG bp-Piatti-Küchen-Center

Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ000575

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen

Tochtergesellschaft der KSB Kising AG



Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessenanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010285

MALER



Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgermeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

BODENBELÄGE



Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

GIPSER



Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengrabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534



Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

ROLLADENSERVICE



Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

RZ010276



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ009178

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster
und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH

Das Malergeschäft.
Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522



Rolladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

4125 Riehen, Brünnlirain 7
Tel. 061 641 07 07

RZ010568

www.riehener-zeitung.ch

ELEKTRIKER



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506



HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettlingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI



Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

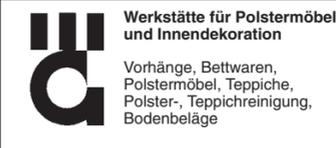
RZ019156



Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft
Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524



Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

ZÄUNE



Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk • D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ007537



K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
061 645 96 60

RZ002179

Adventsfenster im Niederholzquartier

rz. Auch an den kommenden drei Adventssonntagen lädt der Quartierverein Niederholz alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu einem Umtrunk vor einem erleuchteten Adventsfenster ein. Jeweils um 17 Uhr werden an folgenden Orten Getränke offeriert: 9. Dezember: Andreasha, Keltenweg 41; 16. Dezember: Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12; 23. Dezember: Innenhof Schäferstrasse/Rüchliweg. Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.

Panflöte und Orgel

rz. Am Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, findet in der Kirche Rötteln/Lörrach ein Adventskonzert für Panflöte und Orgel statt. Auf dem Programm stehen Werke von Clarke, Purcell, Frescobaldi, J. S. Bach u.a. Zu hören sind Philippe Emmanuel Haas aus Riehen, Panflötist und Spezialist in der Interpretation von Renaissance- und Barockmusik, und Andreas Marti aus Bern an der Orgel.

Philippe Emmanuel Haas ist in Basel geboren. Er absolvierte seine Studien am Konservatorium Hilversum in den Niederlanden und ist neben seiner konzertanten Tätigkeit als Solist und Kammermusiker Lehrer für Panflöte an verschiedenen Musikschulen in der Schweiz. Er ist regelmässig an internationalen Musikfestivals in Europa zu Gast.

Andreas Marti studierte Musik und Theologie in Bern und promovierte in Theologie mit einer Arbeit über Kantaten von J.S. Bach. Er ist Organist und Kirchenchorleiter in Köniz bei Bern sowie Titularprofessor für Kirchenmusik an der theologischen Fakultät der Universität Bern.

Eintritt frei, Kollekte.

«Nicht die Welt, die ich gemeint»

rz. Heute Freitag, 7. Dezember, 18.15 Uhr wird in der Universitätsbibliothek in Basel eine Ausstellung zum Leben und Werk der Schriftstellerin Elisabeth Gerter eröffnet. In einer Gossauer Sticker- und Briefträgerfamilie zur Welt gekommen, arbeitete sie zunächst als Haushälterin und liess sich später zur Krankenschwester ausbilden. In den 1930er-Jahren machte sie sich mit ihren Büchern «Schwester Lisa» und «Die Sticker» einen Namen als Schriftstellerin. In Basel beteiligte sie sich zusammen mit ihrem zweiten Ehemann, dem Kunstmaler Karl Aegerter, am politischen und kulturellen Leben. Nach ihrem Tod – sie verstarb 1955 im Diakonissenhaus in Riehen – geriet sie zunächst in Vergessenheit. Der Zürcher Unionsverlag entdeckte sie in den 1970er-Jahren gemeinsam mit anderen Pionierinnen und Pionieren der «Arbeiterliteratur» neu und legt seither ihre beiden Hauptwerke regelmässig neu auf. Eine umfassende Würdigung von Elisabeth Gerters Leben und Werk liess bis heute auf sich warten. Die Ausstellung in der UB wird von einer Monografie begleitet.

Expedition Tiefsee

rz. Morgen Samstag, 8. Dezember, 15 bis 17 Uhr präsentieren drei Experten aus Basel, München und Frankfurt im Rahmen der Sonderausstellung «Tiefsee» im Naturhistorischen Museum Basel Aktuelles aus der Tiefseeforschung. Themen der Vorträge in der Aula des Museums an der Augustinergasse 2 sind «Das verborgene Leben in der Tiefsee», «Alternative Ökosysteme am Meeresboden» und «Quastenflosser – das Überleben eines lebenden Fossils».

Eintritt: Fr. 10.–

Adventskalender in Bettingen

rz. In Bettingen lädt auch in diesem Jahr ein begehbarer Adventskalender mit 24 dekorierten Fenstern zu vorweihnächtlichen Abendspaziergängen ein. Die Fenster befinden sich an folgenden Adressen:

1. Familie Dieterle, Wyhlenweg 30;
2. Familie Rügger, Baiergasse 31a;
3. Familie Hernandez-Rodriguez, Baiergasse 7;
4. Familie von der Mühl, Obere Dorfstrasse 65;
5. Beatrice Schaffner, Hauptstrasse 125;
6. Familie Caderas, Hauptstrasse 112;
7. Kindergarten, Bündtenweg 15;
8. Familie Gogel, Brunnengasse 5;
9. Familie Wenk Guerra, Obere Dorfstrasse 48;
10. Familie Schachinger, Buchgasse 1;
11. Familie Kokkas, Obere Dorfstrasse 29;
12. Familie Huber, Obere Dorfstrasse 22;
13. Familie Strohbach, Obere Dorfstrasse 4;
14. Familie Götsch, Im Speckler 17;
15. Familie Bortolas, Im Speckler 28;
16. Familie Fuchs, Girenhalde 13;
17. Familie Bloch, Talmattstrasse 63;
18. Familie Brunner Gazzola, Talmattstrasse 66;
19. Familie Oeri, Talmattstrasse 49;
20. Familie Spörri, Brohegasse 22;
21. Familie Lüdin, Im Wenkenberg 11;
22. Familie Stürzinger, Wenkenberg 3;
23. Kirchli Bettingen (Streit/Fischer);
24. Café Wendelin, Hauptstrasse.

Am 23. Dezember findet ein gemeinsamer Rundgang statt. Alle Interessierten treffen sich um 17 Uhr beim Spielplatz Baiergasse. Nach einem ersten Teil gibt es um ca. 17.45 Uhr auf dem Gemeindehausplatz eine Stärkung mit Getränken und Gebäck. Anschliessend wird der Rundgang fortgesetzt.

Adventskonzert

pd. Am Mittwoch, 12. Dezember, 20 Uhr, spielt das Neue Orchester Basel unter der Leitung von Bela Gyvas in der Martinskirche Basel ein adventliches Konzertprogramm mit Werken von Ottorino Respighi, Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann und Wolfgang Amadeus Mozart.

Eröffnet wird das Konzert mit «Antiche Danze ed Arie, III. Suite» von Ottorino Respighi. Das Konzert für zwei Hörner in F-Dur von Antonio Vivaldi muss als ein begeistertes Vorbild für die Verwendung dieses Instruments angesehen werden. In diesem Werk setzt sich das Horn als virtuoses Instrument durch, befreit sich dadurch von seiner früheren untergeordneten Stellung und legt somit den Grundstein für eine eigene Literatur.

Eine Premiere beim NOB erlebt beim Vortrag der Suite D-Dur von Georg Philipp Telemann die Viola da gamba als Soloinstrument.

Sein Divertimento Nr. 10 in F-Dur schrieb Wolfgang Amadeus Mozart zum Namenstag der Gräfin Antonia Lodron. Solche Anlässe sind schon längst vergessen, aber geblieben ist die wunderbare, unsterbliche Musik.

Konzertbeginn um 20 Uhr.
Vorverkauf: Stadtcasino Basel, Telefon 061 273 73 73, oder per E-Mail unter neuesorchesterbasel@intergga.ch.

KONZERT Olga Koslova spielt in der Dorfkirche

Nordischer Klavierabend



Olga Koslova, am kommenden Mittwoch in der Dorfkirche zu hören.
Foto: zVG

rz. Am Mittwoch, 12. Dezember, 19.30 Uhr findet in der Dorfkirche das zweite Konzert des Zyklus Nordlicht mit Kompositionen von Edvard Grieg und Jean Sibelius statt. Zu hören ist die 21-jährige russische Pianistin Olga Koslova. Ihre Studien, die sie bereits im Alter von fünf Jahren begonnen hat, schloss sie am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium ab. Die Liste ihrer Auszeichnungen und internationalen Preise ist lang, als bisherige Krönung ihrer Karriere gewann sie im vergangenen Jahr den 1. Preis am Internationalen Klavierwettbewerb Franz Liszt in Weimar. Der bedeutende russische Pianist Alexander

Ghindin, der vor Kurzem in Basel bei den Klubhauskonzerten spielte, bezeichnet Olga Koslova als beste Pianistin Russlands. Auf dem Programm stehen von Edvard Grieg die Sonate in e-Moll, op. 7, die Ballade in g-Moll, op. 24, Poetic pictures op. 3 sowie einzelne Sätze aus den «Lyrischen Stücken» und von Jean Sibelius fünf romantische Stücke op. 101 und sechs finnische Volkslieder.

Tickets zu Fr. 38.–/30.–. Vorverkauf: Musik Wylar, Basel, Tel. 061 261 90 25, und Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70. Konzertkasse ab 18.30 Uhr.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Florence Develey** (Hrsg.)
Wenn Dir im Halse das Silberglocklein wächst
Reinhardt Verlag
2. **André Gorz**
Brief an D.
Rotpunktverlag
3. **Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag
4. **Stefan Brockhoff**
Musik im Totengässlein
Chronos Verlag
5. **Tim Krohn**
Vrenelis Gärtli
Eichborn Verlag
6. **Julia Franck**
Die Mittagsfrau
Fischer Verlag
7. **Joanne K. Rowling**
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes
Carlsen Verlag
8. **Sandro Veronesi**
Stilles Chaos
Knaus Albrecht Verlag
9. **Donald McCaig**
Rhett
Hoffmann & Campe Verlag
10. **Robert Harris**
Ghost
Heyne Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **-minu / Rose-Marie Joray**
Die neyi Goschdym-Kischte
Reinhardt Verlag
2. **Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2008**
Schlossberg Marketing
3. **Jamie Oliver**
Natürlich Jamie
Dorling Kindersley Verlag
4. **Gabriella Baumann-von Arx**
Lotti Latrous
Wörterseh Verlag
5. **Peter Scholl-Latour**
Zwischen den Fronten
Propyläen Verlag
6. **Daniel Baumgartner**
Sekem.
Im Puls der Zukunft
Pforte Verlag
7. **Redaktion Weltalmanach**
Der Fischer
Weltalmanach 2008
Fischer Verlag
8. **Roland Lüthi**
Natur im Baselbiet, Heft 9
Unterbaselbiet und Laufental
Verlag des Kantons BL
9. **Sumaya Farhat-Naser**
Disteln im Weinberg
Lenos Verlag
10. **Jacky Gehring**
Mit BodyReset attraktiv,
schlank, vital ein Leben lang
Sivita Verlag



KONZERT «Voces»-Quartett im Landgasthof

Ein eng gewebtes Klanggefüge

Seit demnächst 35 Jahren spielen sie zusammen, die Herren des Voces-Quartetts aus Bukarest: Bujor Prelipcean und Anton Diaconu, Geigen, Constantin Stanciu, Viola, und Dan Prelipcean, Violoncello. Im Rahmen des Festivals Culturescapes kamen sie am Sonntagmittag in den Dorfsaal und machten hörbar, dass ihr Spiel, trotz der legendären 35 Jahre, frei von Routine und Altersschwäche ist. Ihr Mozart-Spiel im G-Dur-Quartett (KV 387) verriet mit den bewusst gesetzten dynamischen Akzenten, dass für die ergrauten Herren jugendliche Frische noch kein Fremdwort ist. Sicher, ihr Spiel verströmt nicht den tönenden Glanz eines Hagen- oder Artemis-Quartetts, doch «con fuoco» ist es auf seine Weise immer noch, und ihre Erfahrung lässt sie dieses und jenes machen, was junge Formationen oft ängstlich vermeiden: den Notentext ohne gedankliche Verrenkungen zum Klingen zu bringen, zum Beispiel im

«Menuetto» das Trio als rustikalen Tanz zu spielen oder im «Andante» dem Cello freie Hand zu lassen, den Gesamtklang wahrhaft zu grundieren. In einem Satz: Ihr Mozart-Spiel kommt ohne artifizielle Raffinessen aus und bleibt in seiner gekonnten Solidität durchaus hörensenswert.

Eröffnet hatten sie ihr Konzert mit dem 2. Streichquartett ihres Landesmannes George Enescu (1881–1955). Der Komponist tat sich schwer mit der Gattung des Streichquartetts; das späte G-Dur-Quartett von 1951 macht das hörbar. Zwei eher langsamen Sätzen (Molto moderato und Andante molto sostenuto ed espressivo) folgen zwei rasche (Scherzo und con moto molto energico).

Hört man dieses ganz selten gespielte Werk, macht es den Eindruck, Enescu habe in ihm die Summe seines Komponierens gezogen. Die in den ersten beiden Sätzen fast spröde klingende Musik ist von beeindruckender

Dichte, ein eng gewebtes Klanggefüge, das den Ohren wenig Chancen lässt, sich irgendwo, zum Beispiel an einem Thema, festzuhalten und zu orientieren. Die beiden raschen Sätze sind diesbezüglich offener und leichter zu hören, weil sie Liedhaft-tänzerisches anklingen lassen. Ausgezeichnet von den Bukarestern gespielt!

In die Mitte ihres Programms hatten sie Béla Bartóks 2. Streichquartett, 1915–17 entstanden, platziert und spielten es engagiert-emphatisch und doch zugleich mit einer sprachlich nicht definierbaren Abgeklärtheit, wo zu ihre Erfahrungen und ihr Alter sie berechtigte. Ihr Bartók-Spiel ist nicht einmalig und schon gar nicht unvergleichbar, doch es ist unverwechselbar in seiner durchdachten musikalischen Solidität. Langer Beifall der nicht sonderlich zahlreich gekommenen Zuhörer und ein munteres rumänisches Volkslied als Zugabe.

Nikolaus Cybinski

GRUEZI SCHWIIZ!

FRISCHE IN BEDienung

KOMMEN SIE UND STAUNEN SIE, WELCH RIESIGES SORTIMENT SIE BEI UNS FINDEN. AUCH DIE FRISCHE-ABTEILUNG WIRD SIE BEGEISTERN!



CHF 5.37
ohne MwSt. 5.02

Schweine Krustenbraten aus der Keule, 1 kg

€ 3.33



CHF 28.89
ohne MwSt. 27.00

Kalbsbraten aus der Keule, 1 kg

€ 17.90



CHF 15.98
ohne MwSt. 14.93

Frische Hähnchenbrustfilets 1 kg

€ 9.90



Aoste Ringsalami 250 g Stück, 100 g = € 1,40

CHF 5.63
ohne MwSt. 5.26

3.49



CHF 1.60
ohne MwSt. 1.49

Berliner 3 Stück

-.99



CHF -.95
ohne MwSt. -.89

Französischer Tortenbrie 50% Fett i.Tr., 100 g

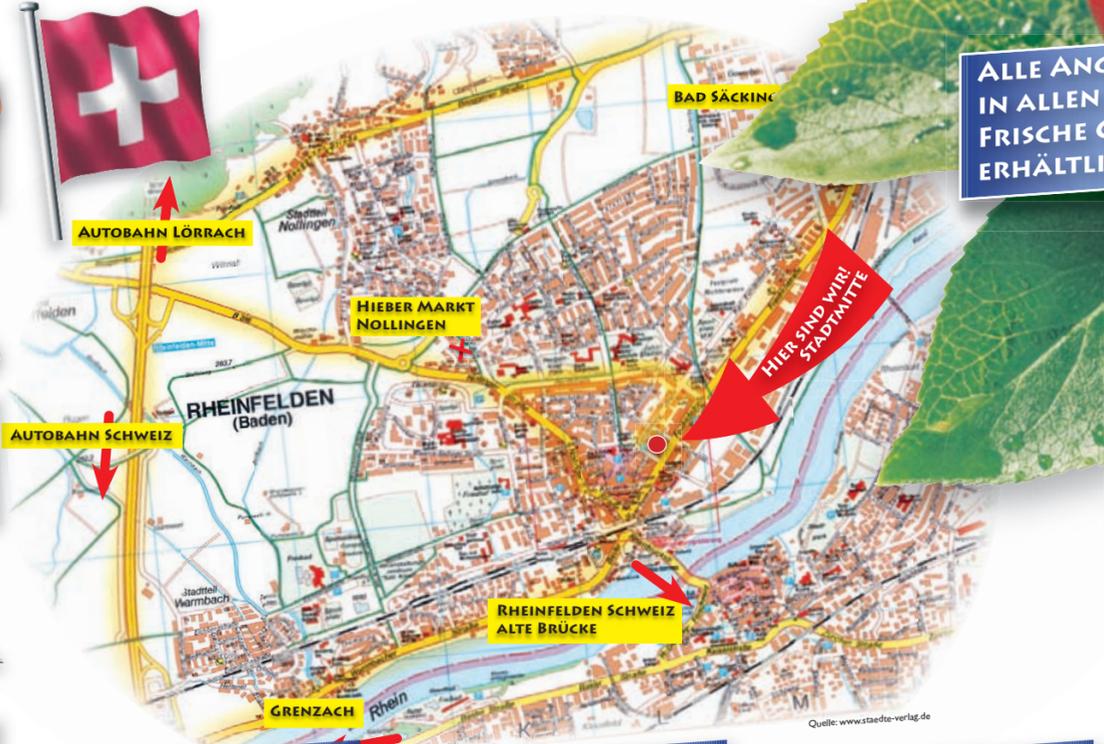
-.59



CHF 3.21
ohne MwSt. 3.00

Steinbeißer-Lions ein grätenfreier Genuss, einzigartig im Geschmack, 100 g

1.99



ALLE ANGEBOTE SIND IN ALLEN HIEBER'S FRISCHE CENTERN ERHÄLTlich!

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

FRISCHE IN SELBSTBED.



CHF 1.28
ohne MwSt. 1.19

Lätta Halfbuttermargarine 500 g Packung,

-.79



CHF 1.92
ohne MwSt. 1.80

Gut & Günstig Deutsche Markenbutter 250 g Packung, 100 g = € 0,48

1.19



CHF -.77
ohne MwSt. -.72

Gut & Günstig Haltbare Schlag-Sahne 30% Fett, 200 g Packung, 100 g = € 0,24

-.48



CHF 4.18
ohne MwSt. 3.91

Echter Räucherlachs 200 g Packung, 100 g = € 1,30

2.59

TIEFKÜHLKÖSTlich



CHF 2.40
ohne MwSt. 2.25

Iglo Schlemmer-Filet verschiedene Sorten, 380 g Packung je, 1 kg = € 3,92

1.49



CHF 4.02
ohne MwSt. 3.76

Wiesenhof Hähnchenschenkel tiefgefroren, HKI A, 1000 g Packung

2.49

STARKE MARKEN



Mazzetti Balsamico Essig Typico oder Bianco 0,5 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 5,98

CHF 4.83
ohne MwSt. 4.51

2.99



Mazola 100% reines Keimöl 750 ml Flasche, 1 ltr. = € 2,39

CHF 2.89
ohne MwSt. 2.70

1.79



Hennessy Very Special Cognac 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 27,13

CHF 30.65
ohne MwSt. 28.64

18.99



Baron Philippe de Rothschild Bordeaux Rouge AOC oder Los Molinos Gran Reserva DO 0,75 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 6,65

CHF 8.05
ohne MwSt. 6.77

4.99



Cointreau 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 19,99

CHF 22.58
ohne MwSt. 18.97

13.99



Poggio Capponi Chianti 0,75 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 5,32

CHF 6.44
ohne MwSt. 5.41

3.99

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

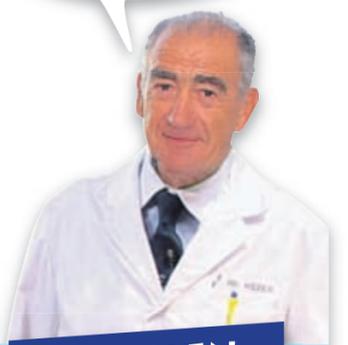
GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER



Gültig für Woche 49 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)

Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr • Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

Neuer Schub für die S-Bahn in Riehen



Bis kurz vor der Einweihungsfeier wird noch gebaut. Am kommenden Sonntag um 11.37 Uhr trifft ein Sonderzug mit den geladenen Gästen am Riehener Bahnhof ein. Anschliessend wird Gemeindepräsident Willi Fischer eine Zugskomposition «taufen», bevor um 12.15 Uhr im Gemeindehaus der eigentliche Festakt mit Ansprachen unter anderem von Regierungsrat Ralph Lewin und dem Lörracher Landrat Walter Schneider beginnt. Foto: Rolf Spruessler-Brandner

Mit dem Fahrplanwechsel zum 9. Dezember wird die Nutzung der Regio-S-Bahn in Riehen deutlich attraktiver. Der renovierte Bahnhof präsentiert sich schöner, fahrgastfreundlicher und besser zugänglich denn je. Neue, direkte und vor allem ebene Zugänge zum Perron erleichtern den Zugang zum Zug. Der neue Bahnhof Riehen ist so das jüngste Kapitel, das die Erfolgsgeschichte der Regio-S-Bahn fortschreiben wird.

Die SBB GmbH, die deutsche Tochter der Schweizer Bundesbahnen, betreibt die Linien S5 und S6 der Regio-S-Bahn, deren Angebot sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert hat. Zuerst wurde die Infrastruktur, das heisst Schienen und Haltestellen, zwischen

Lörrach und Zell auf den neusten Stand gebracht. Im Jahre 2005 wurde an Werktagen der Halbstundentakt eingeführt, letztes Jahr gingen die neuen Triebzüge in Betrieb. Die Durchbindung der S6 nach Basel SBB im Dezember 2006 gab der Linie nochmals kräftigen Schub. Mit einer Fahrzeit von rund 13 Minuten bis Basel SBB wurde die S6 für Riehen deutlich attraktiver.

Die im Frühjahr 2006 eingeführten neuen Züge des Typs «FLIRT» finden positive Resonanz. Die Fahrgäste erwarten in den neuen Fahrzeugen ein heller, grosszügig und passagierfreundlich gestalteter Innenraum. Er ist vollständig durchgängig und stufenlos konzipiert und bietet 180 Sitz- und rund 280 Stehplätze.

Pro Fahrzeugseite erlauben acht Einstiegtüren den zügigen Fahrgastwechsel. Die bequemen Fahrgasträume sind klimatisiert und auch für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Mit dem «FLIRT» ist das Reisen mit Velo und Kinderwagen kein Problem. Das hohe Beschleunigungsvermögen und seine luftgefederten Drehgestelle bieten ein komfortables und völlig neues Fahrgefühl.

Grosser Zuspruch der Reisenden

Dass sich die Investitionen in zeitgemäss ausgestattete, attraktive Fahrzeuge, in moderne Haltestellen und die Einführung eines kundenorientierten Fahrplans gelohnt haben, dokumentiert der Zuspruch der Reisenden: Seit 2004 haben die Fahrgastzahlen um über 30 Prozent zugenommen, das heisst um rund 10 Prozent in jedem Jahr.

Pro Werktag nutzen 16'000 Fahrgäste die Wiesentalbahn, im Jahr ergibt dies rund 5,8 Mio. Passagiere, 1,5 Mio. mehr als noch vor drei Jahren. Am stärksten zugenommen haben die Fahrgastzahlen in Lörrach (über 3500 pro Werktag), am Badischen Bahnhof (3000 pro Werktag) sowie in Schopfheim (2200 pro Werktag).

Die Fahrgäste setzen sich vor allem aus Schülern und Berufspendlern zusammen. Mit speziellen Tarifangeboten wie beispielsweise der «JobCard» oder Freizeitangeboten «Besser unterwegs mit der S5 und S6» will die SBB GmbH das Potenzial der Zielgruppen Pendler und Freizeitreisende in den kommenden Jahren weiter ausbauen,

denn das Freizeitangebot entlang der Regio-S-Bahn mit Kultur, Shopping, Wellness und Sport ist nahezu grenzenlos.

Attraktive Neuerungen

Attraktive Bahnhöfe und Haltestellen zeichnen den modernen öffentlichen Personennahverkehr aus. Dabei ist ein Bahnhof oft das Herzstück einer Stadt oder eines Ortes, denn hier entsteht der oft zitierte erste Eindruck. Der neue Bahnhof in Riehen garantiert, dass die Stadt von den Reisenden positiv wahrgenommen wird. Mit dem modernisierten Bahnhof verfügt Riehen nun über eine einladende Visitenkarte. Zusätzlich zum neu gestalteten Bahnhof Riehen gewinnt die Linie S6 der Regio-S-Bahn ab Sonntag zwei neue Haltestellen: Lörrach Schwarzwaldstrasse und Schopfheim-West.

Die SBB GmbH stärkt zudem den Takt und schafft neue Verbindungen in den Abendstunden. So wird der Halbstundentakt zwischen Basel SBB, Riehen und Lörrach abends bis 23 Uhr ausgeweitet, um Mitternacht bringt die letzte S-Bahn die Fahrgäste sicher an ihr Reiseziel.

Steigende Fahrgastzahlen lassen auch die Ansprüche an Sicherheit und Sauberkeit wachsen. Die SBB begegnen diesen Herausforderungen proaktiv und setzen mit einem eigenen Team, das in den Zügen vermehrt Präsenz zeigt, sowie einem neuen effektiven Reinigungskonzept neue Massstäbe in punkto Sicherheit und Sauberkeit. Die Ausstattung der modernen «FLIRT»-Fahrzeuge mit

Videokameras verstärkt den Sicherheitsaspekt zudem deutlich.

Die Regio-S-Bahn in der Zukunft

Die Wiesentalbahn hat in den vergangenen Jahren eine überaus erfreuliche Entwicklung vollzogen. Es bestehen aber durchaus noch weitere Verbesserungsmöglichkeiten. Ziel ist der integrale Halbstundentakt von montags bis sonntags und von morgens früh bis zum späten Abend. Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema ist die bessere Kompatibilität der Tarifsysteme auf beiden Seiten der Grenze. Für die SBB GmbH als grenzüberschreitend tätiges Bahnunternehmen ist der Abbau möglichst aller noch vorhandenen Grenzbarrieren in den Bereichen Tarif, Fahrplan, Information, Marketing und Technik ein wesentliches Ziel.

Zügige Informationen im Internet

Die Homepage der SBB GmbH (www.sbb-deutschland.de) informiert über den Fahrplan, aktuelle Angebote und kurzfristige Änderungen. Der regelmässig erscheinende Newsletter mit nützlichen Informationen rund um die Regio-S-Bahn kann dort abgerufen werden. Übrigens, zur Eröffnung des Bahnhofs Riehen am 9. Dezember erhalten die Besucher zwischen 12 und 15 Uhr ein leckeres Lebkuchenherz von der SBB GmbH als Begrüssungsgeschenk.

Thomas Neff,
Geschäftsführer SBB GmbH

«Bahnhöfe sind oft das Herzstück einer Stadt oder eines Ortes»:
Thomas Neff,
Geschäftsführer der SBB GmbH.

Foto: zVg



Gruss und Willkomm

Liebe Riehenerinnen und Riehener

Nun ist es soweit: Der Bahnhof Riehen erstrahlt in neuem Glanz und wurde den heutigen Ansprüchen angepasst. So führen mehrere Zugänge zum Perron, der nun dorfsseitig direkt und ohne Unterführung bequem erreicht werden kann. Perron und Zueinstieg sind behindertengerecht auf gleicher Höhe und die Fahrt in den modernen FLIRT-Zugskompositionen ist äusserst angenehm.

Damit beginnt ein neues Kapitel in der bald 150-jährigen wechselvollen Riehener Bahngeschichte: Riehen erhält eine – und in einem Jahr im Niederholz gleich noch eine zweite – Bahnstation, die den Kundenbedürfnissen entspricht: schnell, bequem, sicher, zentral. Lange mussten wir darauf warten. Die Bahn war zwar schon immer da, nur fuhr sie an den Bedürfnissen der Riehener Bahnkunden vorbei. Jetzt haben wir, was einer Schweizer Gemeinde mit 20'000 Einwohnern wohl ansteht, einen direkten Bahnanschluss an das nationale SBB-Netz und darüber hinaus via Badischen Bahnhof gleich auch noch die direkte Anbindung zum gesamtdeutschen DB-Netz. Und schliesslich wächst mit der neuen Regio-S-Bahn die Regio ein Stück weit näher zusammen. Lörrach, das Wiesental und der Schwarzwald rücken uns näher und empfehlen sich, neu oder wieder neu und anders entdeckt zu werden. Die Bahn verbindet Menschen, die Wirtschaft, die Kultur und vieles mehr.

Die Bahn ist auch eine Chance, Chance für umweltschonenden Verkehr und Chance zur Eindämmung der negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs wie Lärm, Abgase und Unfallgefahr. Die Riehener Haltestellen werden optimal für Fussgänger und Velofahrende erschlossen. Die Streckenführung der Ortsbusse sowie der Zubringerbusse aus Bettingen,



Willi Fischer, Gemeindepräsident

Inzlingen und Grenzach wird angepasst und optimiert.

Ich lade Sie alle ein, nutzen Sie die neuen Bahnreisemöglichkeiten, probieren Sie die Bahn aus. Fahrpläne, Tarife und Billettbezug über die Landesgrenzen hinaus sind zwar zum Teil noch Problemfelder, die bearbeitet werden müssen. Ich stelle aber in der ganzen Regio, im ganzen Trinationalen Eurodistrict, mit Freude fest, dass die Bahn, der öffentliche Verkehr, hohe Priorität genießt. Die Bahn deckt die hohen Mobilitätsansprüche der heutigen Zeit vortrefflich ab.

Ich danke allen Fachinstanzen, Gremien und Unternehmungen, die das Werk gemeinsam entwickelt und realisiert haben, und freue mich bereits auf die nächstjährige Einweihung der Niederholz-Bahnstation. Allen Gästen, die nach Riehen kommen, empfehle ich die Bahnreise und heisse sie alle herzlich willkommen: Riehen ist neu auch eine Bahnreise wert!

Willi Fischer, Gemeindepräsident

FESTAKT Übermorgen Sonntag wird der umgebaute Bahnhof Riehen feierlich eingeweiht

Ein weiterer Meilenstein

Mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember wird gleichzeitig der neu gestaltete S-Bahnhof Riehen eröffnet und dem Betrieb übergeben. Nun verfügt Riehen über einen attraktiven, komfortablen und behindertengerechten Bahnhof, von welchem die S-Bahnlinie S6 neuerdings mit zusätzlichen Kursen abends und samstags direkt zum Bahnhof Basel SBB und in das Wiesental führt.

Nachdem vor einem Jahr die S-Bahn-Linie S6 vom Badischen Bahnhof zum Bahnhof Basel SBB durchgebunden wurde, erlebt die Riehener Bevölkerung einen weiteren grossen Entwicklungsschritt: Neben zwei neuen Haltestellen im Wiesental (Schopfheim West und Lörrach Schwarzwaldstrasse) wird am 9. Dezember 2007 der umgebaute Bahnhof in Riehen eröffnet und dem Betrieb übergeben. Damit steht der stetig zunehmenden Zahl an Fahrgästen in Riehen endlich ein attraktiver und komfortabler Bahnhof zur Verfügung. Im nächsten Jahr soll die Haltestelle im Niederholzquartier eröffnet werden können.

Die Erstellung dieser beiden Haltepunkte der S-Bahn in Riehen sind Vorhaben, welche die Gemeinde Riehen zusammen mit dem Kanton in enger Kooperation mit der Deutschen Bahn und den SBB geplant hat und nun

schrittweise realisiert. Dabei war die Planung in der sehr besonderen Rolle der Gemeinde Riehen kein einfaches Unterfangen. Die Bahninfrastruktur ist im Eigentum der Deutschen Bahn, die Bahnlinie führt in Riehen über schweizerisches Hoheitsgebiet und der Betreiber ist die SBB GmbH. Diese Konstellation ergab zusätzliche Schnittstellen, welche bei einem normalen Bauvorhaben nicht existieren.

Um die vom Gemeinderat gesetzten Ziele in Bezug auf die beiden Haltepunkte der S-Bahn in Riehen erreichen zu können, hat die Gemeinde im Einvernehmen mit allen beteiligten Instanzen die Federführung übernommen. Diese umfasst insbesondere die Bauherrenfunktion und die Koordination mit den weiteren Beteiligten. Die Gemeinde hat dabei stets auf die Unterstützung durch den Kanton (Wirtschafts- und Sozialdepartement) zählen können, der das Bauvorhaben mit grosser Sachkenntnis begleitet und sich mit namhaften finanziellen Beiträgen beteiligt (ein Drittel an die Umbaukosten des Bahnhofs in Riehen und zwei Drittel an die Kosten von Riehen-Niederholz).

Beim Umbauprojekt Riehen-Dorf geht es in erster Linie um die Steigerung der Attraktivität. Dazu gehören insbesondere die Schaffung von behindertengerechten, komfortablen Zugängen und die Anhebung des Perrons auf die Normhöhe von 55 Zentimetern über dem Gleisniveau. Nach einer Variantenbewertung wurde entschieden, ein neues «Hausperron» auf der Seite des Postgebäudes mit drei (beinahe) niveaufreien Zugängen zu erstellen: ein Zugang beim Kiosk neben der Post, einer am Nordende des Postgebäudes

und ein dritter direkt von der Schmiedgasse auf den Perron. In der Perronmitte befindet sich eine Wartekabine mit den Billettautomaten und Sitzgelegenheiten. Bei den Zugängen neben der Post stehen genügend gedeckte Veloabstellplätze zur Verfügung.

Nach fünf Monaten Bauzeit kann nun der umgebaute Bahnhof (Kosten rund 1,9 Mio. Franken) am kommenden Sonntag auf den Fahrplanwechsel und im Rahmen eines Festaktes dem Betrieb übergeben werden. In einem nächsten Schritt ist geplant, ein Teilstück der Bahnhofstrasse für Fussgänger sowie Bahn- und Postkunden freundlicher zu gestalten. Damit soll der Bahnhof «hinter der Post» auch eine Ausstrahlung Richtung Dorfkerne erhalten. Zudem soll mit einer neuen Wegweisung unter anderem ab dem Bahnhof den ortsunkundigen Gästen der Weg zu den wichtigsten Zielen in Riehen aufgezeigt werden.

Für die Riehener Bevölkerung ist der direkte Anschluss zum Bahnhof SBB und damit an das regionale, nationale und internationale Eisenbahnnetz ein grosser Gewinn. Aber auch die Fahrt Richtung Lörrach und Wiesental wird mit dem umgebauten Bahnhof bequem und komfortabel. Dies wird ab 2008 auch für die Bevölkerung des Niederholzquartiers gelten: Ende 2008 soll nämlich die Haltestelle Riehen-Niederholz bei der Rauracherstrasse dem Bahnbetrieb übergeben werden.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

ORIENTDISCO

Diesen Samstag!

8. Dezember
20.00 – 01.00 Uhr

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12
4125 Riehen

Tolle Tanz Show mit Bauchtänzerin,
DJ's und fetzigem Sound

Highlights wie stimmungsvolle
Orient Oase und viele Köstlichkeiten
aus 1001 Nacht

Ihr seid alle willkommen im Alter
von 12 – 99 Jahren (Jugendliche
bitte ID-Ausweis mitbringen)

Eintritt: Fr. 5.-

RZ015536

Landi

Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

Schweizer Weihnachtsbäume aus der Region

Jeden Freitag ab 15 Uhr
Bauernbrot vom Maienbühl

Bündner-Spezialitäten
Bündner Nusstorten

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Bier
Bio-Getreide-Produkte
frische Früchte und Gemüse

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–13 Uhr

RZ015530

Selbstständiger
Landschaftsgärtner

übernimmt zuverlässig
Steinarbeiten, Gartensitzplätze,
Bäume-, Hecken- und Sträucher-
schnitt, Fällarbeiten.
Telefon 061 382 63 31 / 079 665 39 51

RZ015588

Mitten
im Dorf –
Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Electrolux

Sensationell
günstige Preise
auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25

Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

063_604519

Welche
kinderliebende Frau
hätte Freude, unsere Kinder
(1- und 5½-jährig) ab Januar 2008
jeweils Freitagnachmittag zu hüten?
Telefon 061 641 15 19

RZ015557

PC-Hilfe

www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16
079 822 67 40

RZ015478

RZ 012683



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



Ein Platz zum Träumen, Durchatmen, Entspannen und Genießen:

Extra-Speisekarte am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
mit drei verschiedenen Festmenüs und einem vegetarischen Menü

Gala-Menü mit sieben Gängen und Mitternachtsbüfett
am Silvesterabend mit Musik, Tanz und brillantem Feuerwerk

Neujahrsbrunch bereits ab 10 Uhr.

Zu allen Festtagen empfehlen wir rechtzeitige Reservierung.
Öffnungszeiten täglich 11.30 bis 23 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Frühstücksbüfett bereits ab 9 Uhr und
Brunch ab 11 Uhr. Wir erfüllen gern Ihre Wünsche.



Villa Feer

CAFÉ & RESTAURANT

Beim Haagensteg 1, D-79541 Lörrach-Brombach

Telefon 0049 7621 1671282 – Fax 0049 7621 1671285

info@villa-feer.de – www.villa-feer.de

Mit der S-Bahn Linie 6 bis Bahnhof Haagen und dann 2 Minuten Fußweg,
ausreichend Parkplätze in Hausnähe

RZ015556

www.riehener-zeitung.ch

Prävention gegen Übergewicht

Die Stiftung Pro Universitäts-Kinderspital
beider Basel unterstützt Projekte der
Kinder- und Jugendmedizin in der Region.
Zum Beispiel das Präventionsprogramm
gegen Bewegungsmangel und Übergewicht.
Bitte spenden auch Sie!



Spendenkonto: 16.2.163.901.66
BLKB Binningen, PC 40-44-0

Weitere Informationen:
Tel. 061 685 63 81

www.pro-ukbb.ch

PRO UKBB

STIFTUNG PRO UNIVERSITÄTS-KINDERSPITAL BEIDER BASEL

Zuverlässiger
Kunden-
gärtner (CH)
empfiehlt sich für
Winterschnitt
Baumpflege/
Klettertechnik
Fällungen
Telefon Mo–Fr
076 589 08 31
RZ015511

Abonnieren
auch Sie
die...

RIEHENER ZEITUNG

Bücher, die Sie
nicht mehr
brauchen, hole
ich gratis ab.

A. Mächler
Telefon
061 601 36 11
RZ015224

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung



Über Jahre hat der Basler Sportfotograf
Hans-Jürgen Siegert von Schweizer
Prominenten, aber auch von interna-
tionalen Stars Fotos gemacht. Diese
Momentaufnahmen zeigt er nun erst-
mals in einem Bildband. Auf 304 Sei-
ten stellt er uns Promis ungeschminkt
und nur von seiner Kamera beobach-
tet vor: Christian Gross, Hakan und
Murat Yakin, aber auch Ronaldinho,
der Superstar vom FC Barcelona, und
Ex-Boxweltmeister Valujew sind ihm
vor die Linse gelaufen. Und nicht zu
vergessen der grösste Entertainer im
Boxgeschäft, Don King. Der Bildband
«zwischen den zeiten» ist ein Zeit-
dokument über aktuelle Prominente in
ihrem Umfeld.

zwischen den zeiten

Jetzt im Buchhandel.

Hans-Jürgen Siegert
zwischen den zeiten
304 Seiten, über 600 farbige Abb.,
Hardcover
CHF 48.–, EUR 33.–
ISBN 978-3-7245-1476-3

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



MOTION Spezielle Bauvorschriften für «Humanitas»-Areal?

Auf die härtere Tour

wü. Zum wiederholten Male für parlamentarischen Gesprächsstoff sorgte in der Novembersitzung des Einwohnerrates die vor einigen Wochen vom Regierungsrat kommunizierte Absicht, das Alters- und Pflegeheim «Humanitas» an einen neuen Standort im Bereich Rühlweg/Kohlstieg zu dislokieren und das frei werdende Areal an der Inzlingerstrasse für den Bau von 45 Wohnungen gehobenen Standards zu nutzen. *Heinrich Ueberwasser (EVP)* sowie rund zwanzig weitere Ratsmitglieder wollten deshalb den Gemeinderat mit einer Motion zu einer Vorlage betreffend spezielle Bauvorschriften für das «Humanitas»-Areal verpflichten. *Gemeindepräsident Willi Fischer* erklärte, der Gemeinderat sei zwar grundsätzlich bereit, das Anliegen entgegenzunehmen, jedoch nicht als Motion, sondern als etwas weniger verbindlichen Anzug. Eine Motion würde den Planungsspielraum zu sehr einengen und möglicherweise zu einer unnötigen Polarisierung zwischen kantonalen und kommunalen Interessen führen. Im Nachhinein bereue der Regierungsrat bereits seine Aussage, auf dem «Humanitas»-Areal 45 Wohnungen erstellen zu wollen. Mit einem Anzug könne am ehesten ein neues Verfahren zur Feststellung der richtigen Baudichte angeschoben werden, meinte Fischer.

Heinrich Ueberwasser plädierte hingegen in dieser Frage für ein selbstbewussteres Auftreten der Gemeinde gegenüber dem Kanton. Es sei fraglich, ob der Kanton als Investor das gleiche Verständnis von der richtigen Baudichte wie Riehen als Standortgemeinde habe. Der Kanton suche das Maximum (Rendite), die Gemeinde hingegen das Optimum (Gestaltung). Wenn der Kanton wie beim «Humanitas»-Areal wieder den ersten Planungsschritt mache,

hinke die Gemeinde immer hinterher. «Das will ich nicht, sondern ich will, dass die Gemeinde mit dem Kanton dank der Motion auf derselben Augenhöhe verhandeln kann», stellte Ueberwasser fest.

Rolf Brüderlin (LDP) hingegen befand, die Überweisung des Anliegens als Anzug biete eher Gewähr, zur bestmöglichen gestalterischen Lösung zu finden. Das Problem sei, dass Riehen derzeit weder über einen gültigen Richtplan noch über eine verbindliche Zonenplanrevision verfüge. Zudem gebe es bis anhin keine Harmonisierung der speziellen Bauvorschriften.

Andreas Zappalà (FDP) schloss sich seinem Vorredner an mit der Ermahnung, bei der weiteren Nutzungsplanung für das «Humanitas»-Areal müsse ein Schnellschuss, wie ihn die Motion zu provozieren drohe, verhindert werden.

Roland Engeler (SP) wiederum bevorzugte die Überweisung des Vorstosses als Motion, denn beim «Humanitas»-Areal sei der Übergang in die Grünzone ein siedlungsplanerisch besonders sensibles Gebiet.

Weder als Motion noch als Anzug wollte *Eduard Rutschmann (SVP)* das Anliegen überweisen, während *Daniel Albiety (CVP)* der Widerstand des Gemeinderates gegen die Überweisung des Anliegens als Motion nicht schlüssig war.

Gemeindepräsident Willi Fischer betonte zuletzt noch einmal, dass ein Anzug eine freiere und flexiblere Planung zulasse als eine Motion.

Zuletzt unterlag aber der gemeinderätliche Antrag für einen Anzug gegenüber der Motion mit 19 gegen 15 Stimmen. Mit 22 gegen 12 Stimmen wurde der Vorstoss schliesslich in seiner ursprünglichen Form als Motion überwiesen.

Auf einen Blick

Sitzung des Einwohnerrates vom 28. November 2007

wü. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier beantwortet eine Interpellation von Hansruedi Lüthi (DSP) betreffend Kauf eines Grundstückes am Brühlweg durch die Gemeinde. Im Wesentlichen bestätigte Bürgenmeier seine bereits in der RZ vom 23. November gemachten Aussagen, wonach der Kauf des Grundstücks im Rahmen einer Parzellenarrondierung erfolgt sei. Künftig solle das der Grünzone zugeordnete Grundstück für Freizeit- und Sportaktivitäten genutzt werden.

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet eine Interpellation von *Andreas Zappalà (FDP)* betreffend Erschliessung von Grundstücken.

Der Einwohnerrat überweist einen Anzug von *Martin Abel (EVP)* betreffend Weiterführung des Veloweges ab Meierweg bis Spittlerwegli an den Gemeinderat.

Der Gemeinderat nimmt zwei thematisch weitgehend identische Anzüge von *Roland Engeler (SP)* und *Peter A. Vogt (SVP)* betreffend *Bebauungsplan Rühlweg bzw. betreffend Bebauungsplan im Geviert Kohlstieg/Rauracherstrasse/Rühlweg* entgegen.

Der Einwohnerrat überweist eine Motion von *Heinrich Ueberwasser (EVP)* betreffend den *Erlass spezieller Bauvorschriften für das «Humanitas»-Areal* an den Gemeinderat. Dessen Antrag, die Motion in einen weniger verbindlichen Anzug umzuwandeln, wird abgelehnt.

Der Einwohnerrat genehmigt die Revision der kommunalen Steuerordnung mit 21:5 Stimmen bei vier Enthaltungen. Ein Antrag von *Conradin Cramer (LDP)*, den Steuerfuss für die Grundstückssteuern bei 35 Prozent zu belassen statt auf 45 Prozent zu erhöhen, wird abgelehnt. Ebenso verworfen wird der Antrag von *Hansruedi Lüthi (DSP)* auf Streichung der Übergangsklausel, dergemäss der Gemeinderat zu Beginn des Steuerjahres 2008 ohne vorgängige Konsultation des Parlamentes zur Veranlagung der bereits im Verlauf 2008 fällig werdenden Steuern einen provisorischen Steuerfuss festlegen kann.

Der Rat bewilligt mit 22:8 Stimmen bei sechs Enthaltungen 442'000 Franken für die *Redaktion und Produktion einer neuen Gemeindekunde Riehen*.

Der Einwohnerrat stimmt der Auflösung der parlamentarischen Spezialkommission zum Projekt «NOKE» mit grossem Mehr zu.

Fragen zur Erschliessungspflicht

wü. Im Zusammenhang mit dem vom Einwohnerrat in der Oktobersitzung an den Gemeinderat zurückgewiesenen Kreditbegehren für die Sanierung des Meierweges wollte *Andreas Zappalà (FDP)* Auskunft darüber, wie der Gemeinderat mit der widerrechtlichen Situation in Bezug auf die nicht erschlossenen Grundstücke umzugehen gedenke und welche Rechtsansprüche die betroffenen Liegenschafts- und Landbesitzer gegenüber der Gemeinde Riehen allenfalls geltend machen könnten.

Gemeinderat Marcel Schweizer räumte ein, dass das kantonale Bau- und Planungsgesetz verlange, dass eine öffentliche, nicht ausgebaute Strasse, die zwar zur Bebauung freigegeben, aber noch nicht gesetzeskonform angelegt worden ist, definitiv anzulegen sei, wenn entweder Neubauten, die eine gesetzmässige Erschliessung brauchen, fertiggestellt werden oder wenn solche Strassen zu drei Viertel der Bauordnung entsprechend bebaut sind. Bisher habe der Gemeinderat allerdings nur dann die bestehenden Bau- und Strassenlinienpläne auf ihre Aktualität überprüft und allenfalls überarbeitet, wenn bauliche Massnahmen grösseren Umfangs dies erforderten. Das neue Bau- und Planungsgesetz sei strenger als das alte, von 1937 stammende Gesetz über die Anlegung und Korrektur von Strassen. Deshalb werde nun abgeklärt, welche Dringlichkeit der Ausbau einzelner Allmendwege habe.

In Bezug auf das Haftungsrisiko der Gemeinde im Zusammenhang mit dem gesetzlichen Erschliessungsanspruch der Grundeigentümer betonte *Heinrich Ueberwasser*, dass ein Bauwilliger die unverzügliche Erschliessung erzwingen könne, wenn er die Erschliessungskosten zinslos vorschiesse oder sicherstelle, sofern die Baureife des Grundstücks gegeben ist.

Der vom Interpellanten eingebrachte Vorschlag, den betroffenen Grundeigentümern den Erschliessungsbeitrag zu erlassen oder bereits geleistete Erschliessungsbeiträge zurückzuerstatten, komme nicht in Frage und sei zudem weder mit dem kantonalen Bau- und Planungsgesetz noch mit dem Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz des Bundes vereinbar.

KREDIT Parlament genehmigt überraschend deutlich 442'000 Franken für neue Gemeindekunde

SP/Grüne liessen sich umstimmen

In der Regel sind auch im Riehener Einwohnerrat die Meinungen bereits gemacht, wenn ein Geschäft im Ratsplenum behandelt wird. Doch für einmal nahm die Debatte über den Kredit für eine neue Gemeindekunde einen überraschenden Ausgang.

DIETER WÜTHRICH

442'000 Franken hatte der Gemeinderat für eine Neuaufgabe des vom verstorbenen Gemeindepräsidenten und Dorfhistoriker *Michael Raith* 1980 ein erstes Mal aufgelegten und 1988 überarbeiteten Standardwerks zur Riehener Dorfgeschichte beantragt. *Gemeindepräsident Willi Fischer* meinte in der Eintretensdebatte, die Gemeinde dürfe sich ein solches 300 Seiten umfassendes Werk durchaus leisten. Das Honorar für das vierköpfige Redaktionsteam von professionellen Autorinnen und Autoren sei gerechtfertigt. Man sei bei dessen Bemessung von den Kosten für eine Vollzeitstelle für mindestens zwei Jahre ausgegangen. Die Gesamtkosten sollten über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben werden. Schon *Michael Raiths* Werk sei ein gutes PR-Mittel gewesen, die neue Gemeindekunde dürfte dies ebenfalls werden.

Ganz anderer Meinung hingegen war *Peter A. Vogt (SVP)*. *Michael Raith* habe über ein umfassendes historisches Wissen verfügt und dies in seiner Gemeindekunde ausgewogen und humorvoll zu Papier gebracht. Heute sei die Situation indessen eine komplett andere, seit Jahren lebe die Gemeinde über ihre Verhältnisse. In nur vier Jahren habe man ein Defizit von über sechs Millionen Franken angehäuft. Vor diesem Hintergrund sei eine neue Gemeindekunde allenfalls «nice to have», aber keinesfalls ein «must». Deshalb solle das Projekt hinausgeschoben werden. *Vogt* stellte den Antrag, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen oder – falls dieser Antrag keine Mehrheit finde – zumindest an die zuständige einwohnerrechtliche Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) zu überweisen.

Auch *Christine Locher (FDP)* plädierte für eine Überweisung an die KAD. Sie kritisierte, dass der Auswahl des Redaktionsteams keine öffentliche Ausschreibung vorausgegangen sei, damit habe der Gemeinderat gegen seine eigenen Submissionsrichtlinien verstossen. Das Projekt sei in dieser Form viel zu teuer, man könne *Michael Raiths* Buch auch mit einfacheren Mitteln überarbeiten. Allenfalls sei auch eine alternative Finanzierung zu prüfen.

Martin Abel (EVP) wiederum meinte, die geplante neue Gemeindekunde werde die Meinungsvielfalt darüber, was jede Einwohnerin und jeder Ein-

Die vergriffene Gemeindekunde des im Amt verstorbenen Gemeindepräsidenten und Dorfhistorikers *Michael Raith* soll bis in zwei Jahren durch ein neues Werk abgelöst werden.

Foto: RZ



wohner mit Riehen assoziiert, darstellen. Die vom Redaktionsteam geplanten thematischen Schwerpunkte seien gut gewählt und repräsentativ. Nicht zuletzt sei eine neue Gemeindekunde ein wertvolles Lehrmittel. Mit seiner Zustimmung zum beantragten Kredit könne deshalb der Einwohnerrat zugleich ein klares Bekenntnis zu den eigenen Schulen ablegen. Die neue Gemeindekunde sei eine lohnenswerte Investition, weshalb seine Fraktion dem Kredit zustimme.

Ähnlich wie sein Vorredner argumentierte auch *Felix Werner (LDP)*. Es sei gut, dass das Redaktionsteam weniger auf die kurzfristige Aktualität denn auf längerfristig nutzbare Inhalte setze. Wichtig sei zudem, dass das Buch auch der interessierten Riehener Bevölkerung zu günstigen Konditionen abgegeben werden könne, und für den lokalen Buchhandel solle es faire Verkaufsbedingungen geben.

David Atwood (SP) räumte zwar ein, dass 442'000 Franken für eine neue Gemeindekunde viel Geld sei, dieses sei aber gut angelegt. Er bedauerte, dass der Einwohnerrat keine Gelegenheit hatte, das Redaktionsteam im Vorfeld der Debatte persönlich kennen zu lernen. Vorbehalte meldete er hinsichtlich der fachlichen Qualifikation des vom Gemeinderat eingesetzten Lenkungsausschusses ein. Das Thema «Grenzen» solle in der neuen Gemeindekunde nicht nur unter dem Aspekt «Krisen und Spannungsfelder», sondern auch positiv gewürdigt werden. Es mache deshalb Sinn, die Themenauswahl im Rahmen einer Kommissionsberatung noch einmal kritisch zu prüfen.

Daniel Albiety (CVP) deklarierte das geschlossene Eintreten seiner Fraktion für eine Kommissionsberatung. Eine neue Gemeindekunde zu erarbeiten, heisse letztlich, dass *Michael Raiths*

Arbeit nichts mehr wert sei, was sicher nicht stimme. Eine Aktualisierung der Gemeindekunde genüge vollauf und sei viel günstiger, als eine «halbe Kiste für eine akademische Fingerübung» (*Albiety*) auszugeben. Zudem sei fraglich, ob überhaupt ein breites öffentliches Bedürfnis nach einer neuen Gemeindekunde bestehe.

Gemeindepräsident Willi Fischer erklärte abschliessend, er vermisse in den ablehnenden Voten von SVP, FDP und CVP Mut und Aufbruchstimmung. Es sei nun mal Fakt, dass *Michael Raiths* Gemeindekunde schon längere Zeit vergriffen sei und bei der Gemeindeverwaltung immer wieder Nachfragen für das Buch eingingen. Eine Überweisung des Geschäftes an die KAD mache wenig Sinn, weil bisweilen zu viele Köche den Brei verderben könnten.

Noch während Fischers Schlussvotum herrschte bei der Fraktion von SP/Grünen plötzlich emsige Betriebsamkeit, was Ratspräsident *Thomas Strahm* sogar dazu veranlasste, um mehr Aufmerksamkeit für die Ausführungen des Gemeindepräsidenten zu bitten. Schliesslich ergriff noch einmal *David Atwood* als Fraktionssprecher das Wort und erklärte den Grund für die parteiinterne Hektik: SP und Grüne hätten sich nun doch entschieden, auf eine Kommissionsberatung zu verzichten und den Kredit gutzuheissen.

So geschah, was nach der Eintretensdebatte zunächst kaum jemand noch für möglich gehalten hätte: Zunächst wurde der von der SVP eingebrachte Rückweisungsantrag mit 28 gegen 6 Stimmen verworfen, sodann verzichtete der Rat mit 22:12 auch auf die Überweisung an die KAD. Und zu guter Letzt bewilligte er den Kredit von 442'000 Franken wider Erwarten recht klar mit 22 gegen 8 Stimmen bei immerhin 6 Enthaltungen.

FINANZEN Einwohnerrat genehmigt revidierte Steuerordnung

Kritik an Erhöhung der Grundstückssteuern

wü. Eine längere Diskussion entwickelte sich am Mittwoch letzter Woche im Einwohnerrat über die im Zuge der Umsetzung des «NOKE»-Projektes notwendig gewordene Revision der kommunalen Steuerordnung. Wohl war die Notwendigkeit der Revision unbestritten, allerdings plädierte *Conradin Cramer (LDP)* namens seiner Fraktion dafür, den Steuerfuss für die Grundstückssteuern nicht auf 45 Prozent anzuheben, sondern bei 35 Prozent zu belassen. Eine solche Steuerensenkung sei zum jetzigen Zeitpunkt das falsche Signal. Zwar sei die Steuer ein eher untergeordnetes Argument für bzw. gegen einen Grundstücksverkauf und stelle für den einzelnen Liegenschaftsbesitzer auch keine allzu starke Belastung dar, gleichwohl habe eine Erhöhung negative Auswirkungen.

Eduard Rutschmann (SVP) schloss sich dem Antrag der LDP an und meinte überdies, seine Fraktion erwarte von Gemeinderat und Parlament, dass im Zuge dieser Steuerrevision Gemeindeleistungen künftig viel stärker auf ihre

Notwendigkeit hin überprüft würden.

Es sei nicht der Zeitpunkt, über Steuerensenkungen oder -erhöhungen zu debattieren, befand *Annemarie Pfeifer (EVP)*, die für die Revision in der vom Gemeinderat beantragten Form votierte. Die Einkommenssteuer sei ohnehin die viel wichtigere Messgrösse als die Grundstückssteuern, die finanziell nicht gross «einschenke». Mit dem Antrag der LDP würde ausserdem eine ohnehin schon privilegierte Minderheit zusätzlich begünstigt.

Während *CVP* und *SP/Grüne* die Revision unverändert guthiessen, störte sich *Hansruedi Lüthi (DSP)* an der Übergangsklausel, wonach der Gemeinderat zu Beginn des Steuerjahres 2008 ohne vorgängige Konsultation des Parlamentes zur Veranlagung der bereits im Verlauf 2008 fällig werdenden Steuern (Wegzug ins Ausland, Todesfall oder Konkurs) einen provisorischen Steuerfuss festlegen soll, weil dieser wegen des neuen Steuerschlüssels zwischen Kanton und Einwohnergemeinde ohnehin erheblich von dem-

jenigen der Vorjahre abweichen wird. Die Festlegung auch eines provisorischen Steuerfusses müsse im Sinne der Gewaltentrennung Sache des Einwohnerrates bleiben.

Vorbehalte gegen diese Übergangsbestimmung meldete auch *Niggi Benkler (CVP)* an, derweil Statthalter *Thomas Meier (FDP)* als Präsident der zuständigen Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) für die Revision in der vorliegenden Fassung plädierte.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier betonte, die von LDP und SVP beanstandete Erhöhung des Steuerfusses für die Grundstückssteuern sei Bestandteil der «NOKE»-Vereinbarungen mit dem Kanton.

Schliesslich wurde der Antrag von *Conradin Cramer* ebenso abgelehnt (22:12) wie jener von *Hansruedi Lüthi* (23:3 bei vier Enthaltungen). Am Ende wurde die Revision mit 21 gegen 5 Stimmen bei vier Enthaltungen gutgeheissen. Zudem verzichtete der Einwohnerrat einstimmig auf eine zweite Lesung.

LESERBRIEFE

Sinneswandel des Einwohnerrates?

Mit Erstaunen habe ich vom Antrag des Einwohnerrates Kenntnis erhalten, wonach für das Areal des Altersheims «Humanitas» an der Inzlingerstrasse die speziellen Bauvorschriften der Nachbargrundstücke übernommen werden sollen. Damit wird die nach der Verlegung des Altersheims geplante Überbauung mit 45 Wohnungen verunmöglicht, weil die entsprechenden Bauvorschriften nur noch eine eingeschränkte Nutzung zulassen. So dürfen zum Beispiel nur Ein- und Zweifamilienhäuser erstellt werden, und Flachdächer sind nicht mehr zulässig.

Erstaunt bin ich vor allem deshalb, weil der Antrag auch von Mitgliedern des Einwohnerrates unterstützt und unterzeichnet wurde, die noch bis vor Kurzem – nämlich bis zur Abstimmung über den Bebauungsplan «Bosenhalde» – vehement die Auffassung vertreten haben, dass im Riehener Baugebiet möglichst viel Wohnraum für gute Steuerzahler geschaffen werden müsse. Diese Einwohnerräte müssen den Stimmbürgern nun erklären, worin denn der Unterschied zwischen dem umstrittenen Projekt auf der Bosenhal-

de und dem Projekt auf dem Areal des «Humanitas» besteht. Da beide Gebiete in derselben Bauzone liegen und ähnliche Voraussetzungen bestehen, muss vermutet werden, dass in der Riehener Siedlungspolitik mit unterschiedlichen Ellen gemessen wird. Dies ist absolut untragbar, umso mehr, als mit der Überbauung «Bosenhalde» eine bisher weitgehend intakte Landschaft im Baumschutzgebiet völlig zerstört wird, währenddem das «Humanitas»-Areal bereits heute mit einem hässlichen Gebäudekomplex vollständig überbaut ist.

Wenn jedoch dem Entscheid des Einwohnerrates ein vielleicht vorweihnächtlicher Sinneswandel zugrunde liegt und es sich somit nicht um ein weiteres Beispiel in einer nichtexistierenden Siedlungspolitik handelt, dann besteht vielleicht doch noch die Chance, dass für die Überbauung «Bosenhalde» eine Lösung gefunden wird, welche in die Umgebung und in das Grosse Grüne Dorf Riehen passt, wie dies zu Recht auch für das «Humanitas»-Areal gefordert wird. Noch ist es nicht zu spät, denn noch ist der Bebauungsplan «Bosenhalde» aufgrund der eingereichten Rekurse nicht rechtskräftig.

Christian Heim, Riehen

IN KÜRZE

103 Kilogramm Khat nach Riehen geschmuggelt

pd. Einer Patrouille der Schweizer Grenzwache fiel am frühen Montagmorgen im Riehener Dorfkern ein verdächtiges Fahrzeug auf. Bei der anschliessenden Warenkontrolle entdeckten die Grenzwächter im Auto mehrere Jutesäcke mit insgesamt 103 Kilogramm Khat. Der Fahrer, ein 50-jähriger Spanier, hatte das Betäubungsmittel von Deutschland in die Schweiz schmuggeln wollen. Er wurde der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt übergeben. Khat ist eine Pflanze, die als Strauch und kleiner Baum vor allem in ostafrikanischen Ländern (Somalia, Jemen, Äthiopien und Kenia) wächst. Durch gründliches Kauen der Blätter wird das aufgelöste Cathinon aufgenommen. Die Wirkungen der Droge sind Appetit- und Schlaflosigkeit, Nervosität, beschleunigte Atmung bis hin zu Herzrhythmusstörungen. Der Hauptwirkstoff Cathinon weist ein hohes Abhängigkeitspotenzial auf.

Seit 1992 unterstehen sowohl die Pflanze als auch der Wirkstoff dem schweizerischen Betäubungsmittelgesetz.



Die zehn Strausseneier wollen gut umsorgt sein – Henne und Hahn lösen sich beim Brutgeschäft gegenseitig ab.

Foto: Zoo Basel

TIERWELT Bei den Zolli-Straussen kündigt sich Nachwuchs an

Frühlingsgefühle im Winter

zgb. Das Straussenpaar auf der Afrikaanlage im Basler Zolli ist seit Tagen in Hochzeitsstimmung. Mit urtümlichen Rufen, die auch ausserhalb der Zolli-mauern zu hören sind, steckt Hahn «Baringo» unermüdlich sein Brutrevier ab und lockt dadurch gleichzeitig fortpflanzungswillige Hennen an: im Zolli eine klare Sache, weil nur Henne «Manyara» als Partnerin in Frage kommt. Sie hat am 10. November ein erstes Ei gelegt und seither im Zweitagesrhythmus weitere – bis heute zehn, eine unglaubliche körperliche Leistung. Die Henne hat dafür bis jetzt etwa 1150 Gramm Roheiwiss, 890 Gramm Rohfett, 140 Gramm Mineralstoffe und 2720 Gramm Kalk für die Schalen bereitstellen müssen. Oder anders ausgedrückt – genügend Baustoffe und Nahrungsvorräte für die ersten sechs Entwicklungs- und Lebensmonate von zehn Straussenküken – inklusive Bauanleitung. Ohne Hilfe von aussen läuft im Eiinnern aber gar nichts. Für die Weiterentwicklung der befruchteten Eizelle und das Wachstum des Kükens ist Wärme nötig. Straussenhahn und -henne wechseln sich deshalb gegenseitig beim Brüten ab und halten das

Gelege Tag und Nacht gleichmässig warm. Im heissen Afrika tun sie dies ebenso, mit dem entscheidenden Unterschied allerdings, dass die Eltern die Eier durchs Brüten manchmal «kühlen», das heisst, vor Überhitzung schützen.

Die etwa zwei Millimeter dicke Kalkschale schützt ihren Inhalt sehr wirksam vor mechanischen Einwirkungen. Trotz ihrer Festigkeit ist sie für Gase durchlässig. Durch zahlreiche Poren findet ein reger Austausch von Sauerstoff, Kohlendioxid und Wasserdampf statt. Die Versorgung des Embryos mit Sauerstoff und der nötigen Feuchtigkeit und die Entsorgung des anfallenden Kohlendioxids ist Voraussetzung dafür, dass der Embryo gedeiht und nicht austrocknet.

Noch ist ungewiss, aus wie vielen Eiern Küken schlüpfen werden. Ob eine Eizelle auf ihrer Wanderung zwischen Eierstock und der «Schalenfabrik» im Eileiter befruchtet wurde oder nicht, lässt sich erst nach einigen Wochen Entwicklungszeit sagen. Dann zeigen sich beim Durchleuchten mit einer starken Lichtquelle bei befruchteten Eiern im Innern charakteristische Schatten.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

Geburten

Soltermann, Caroline, Tochter des Lüthi, Florian, von Basel und Lauperswil BE, und der Soltermann, Karin, von Riehen und Vechigen BE, in Riehen.

Schweri, Nadja, Tochter des Schweri, René, von Koblenz AG, und der Schweri, Daniela, geb. Stieger, von Koblenz AG und Oberriet SG, in Riehen.

Messmer, Fiona Alexandra, Tochter des Messmer, Christian, von Riehen, Erlen TG und Amriswil TG, und der Büchi Messmer, Katrin Christine, von Riehen, Erlen TG, Amriswil TG und Zürich, in Riehen.

Heiz, Lavinia Aileen, Tochter des Heiz, Fabian Jacques, von Itingen BL und Oberbözberg AG, und der Heiz, Karin Bettina, geb. Gees, von Itingen BL, Oberbözberg AG und Scharans GR, in Riehen.

Wunder, Niclas Constantin, Sohn des Wunder, Kilian Karl, von Reinach BL, und der Wunder, Daniela Franziska, geb. Duss, von Reinach BL und Kriens LU, in Riehen.

Todesfälle

Eggenberger, Vreneli, geb. 1919, von Buchs SG, in Riehen, Schützengasse 51.

Berlepsch-Hanhart, Ursula, geb. 1933, von Valendas GR, in Riehen, Hackbergstrasse 37.

Suter-de Rivaz, Ernst Paul, geb. 1911, von Bettingen, in Riehen, Im Glögglihof 14.

Grundbuch

Sieglinweg 8, S A P 550, 311 m², Wohn-

haus, Schopf, Garagegebäude. Eigentum bisher: Oskar Stalder und Ursula Stalder, beide in Riehen. Eigentum nun: Barbara Stalder und Siro Decarli, beide in Riehen.

Bischoffweg 17, Stettenweg 22, S F StWEP 667-16 (= 121/1000 an P 677, 1420,5 m², 2 Wohnhäuser), StWEP 677-21 (= 10/1000 an P 677), StWEP 677-24 (= 5/1000 an P 677), StWEP 677-25 (= 10/1000 an P 677), und StWEP 677-28 (= 12/1000). Eigentum bisher: Jürg Schoch, in Riehen. Eigentum nun: Yvonne Hodel und Claudio Turi, beide in Basel.

Alemannengasse 65A, S 8 MEP 2162-0-56 (= 2/314 an P 2162, 49 m², Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Wardeck Invest AG, in Basel. Eigentum nun: Maxim Hägeli, in Basel.

Schmiedgasse 52, S A StWEP 503-19 (= 135/1000 an P 503, 636,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), StWEP 503-2 (= 3/1000 an P 503) und MEP 503-21-7 (= 1/10 an StWEP 503-21 = 60/1000 an P 503). Eigentum bisher: Walter Itin, in Bubendorf BL, Rosa von Euw, in Aesch BL, und Georg Itin, in Bärschwil SO. Eigentum nun: Hans Künzi und Marietta Künzi, beide in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Wenkenhaldenweg 24, Sekt. RE, Parz. 2019

Projekt: Vergrösserung Garage
Bauherrschaft: Henninger Wiebecke Anita, Essigstrasse 50, 4125 Riehen
Verantwortlich: Miller & Maranta AG, Schützenmattstrasse 31, 4051 Basel.

Reklamen Bahnhofsstrasse 25, 23, Sekt. RA, Parz. 376

Projekt: Reklameanlage, Hinweisschrift bei S-Bahn-Haltestelle Riehen «Fondation Beyeler»
Bauherrschaft: Fondation Beyeler, Baselstrasse 77, 4125 Riehen
Verantwortlich: Attilio Meyer AG, Poststrasse 15, 8614 Bertschikon.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. Januar 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 5. Dezember 2007

Bauinspektorat

HOCHSCHULEN Dies academicus der Universität Basel

Riehener Arbeiten ausgezeichnet

rs. Im Rahmen des Dies academicus der Universität Basel vom Freitag vergangener Woche wurde die Dissertation «Der Bonus im Arbeitsvertrag» des Riehener Einwohnerrates Conradin Cramer mit dem Preis der Juristischen Fakultät ausgezeichnet.

Der Preis der Philosophisch-Histo-

rischen Fakultät ging zur Hälfte an Arlette Schnyder für ihre Dissertation mit dem Titel «Geschwistergeschichten. Alltagsgeschichte des Geschwisternetzwerks einer Schweizer Pfarrfamilie 1910-1950». Arlette Schnyder gehört zum Team, das die neue Gemeindekunde Riehen erarbeiten wird.

Reklameteil

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ 007533

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

Pestalozzi Apotheke

HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

Pestalozzi Naturkost

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

Geniessen Sie das erweiterte
Gemüsesortiment in kontr.
biologischer Qualität, vorw. Demeter!

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de

JUNCK

DECOR

Vorhangreinigung inkl.
De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

Weit und breit
der beste Grätimann vom
ersten Fuchs, der ihn backen kann.

Ihr Holzofen-Back...
DIETER-SCHMIDT

Fuchs

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

«Jeden Stern kannst du damit erkennen. Hier hast du es wieder!»

Aber die Mutter bittet darum, es auch einmal ausprobieren zu dürfen.

Nachdem sie es von allen Seiten bewundert hat, stellt sie es vorsichtig auf den Tisch, legt die Hände vor die Augen, zieht sie ein bisschen herab und wirft dem Vater über die Fingerspitzen hinweg einen dunklen, strahlenden Blick zu; dann rollt sie es zu Martin hinüber: «Hast du aber fein gemacht!»

«Jaja ...», sagt Martin. «Kann ich eigentlich den Mond da auch mit erkennen?»

«Sicher.»

«Nachher will ich mal den Mond erkennen.»

«Heute Abend gibt es keinen Mond», wirft Görgen ein.

«Aber Sterne?»

«Sterne genug.»

«Dann will ich mal zwei Sterne ... drei Sterne will ich mal mit meinem Fernrohr erkennen.»

Sowie das Abendbrot beendet ist, läuft Martin auf die Terrasse und sucht den Himmel mit seiner Zwirnrolle ab.

Nach einer Viertelstunde schiebt er sich vorsichtig in die Bibliothek und wartet, dass der Vater, der dort die Zeitung liest, einmal aufblickt.

«Na, Martin?»

«Leider kann ich da doch keinen richtigen Stern mit erkennen.»

«Warum denn nicht?»

«Nein, ich kann nur Punkte erkennen.»

«So sehen die Sterne eben aus. Wie Punkte.»

«In meinem Bilderbuch sehen sie aber ganz anders aus. Weissst doch, mit so Zacken herum und so.» Der Vater denkt, die Bilderbuchmaler täten auch besser, bei der Wahrheit zu bleiben. Nun kann er zusehen, wie er dem armen Martin über die Enttäuschung hinweghilft, die sie verschuldet haben.

«Die gewöhnlichen Sterne sehen tatsächlich wie Punkte aus. Und wenn du durch Christophs und Görges Fernrohr guckst, dann sehen sie immer noch wie Punkte aus. Da hilft nichts. Etwas anderes ist es wohl mit dem Weihnachtsstern. Der hat wohl diesen herrlichen Glanz und die Strahlen und alles.»

«Kann ich den Weihnachtsstern denn mal mit meinem Fernrohr erkennen?»

«Ich glaube nicht, Martin. Er scheint in unserer Zeit nicht mehr am Himmel. Ich hab ihn jedenfalls noch nie gesehen.»

«Wie schaaade!»

Und dann kommt der Abend, an dem Christoph und Görgen ihr Fernrohr zum ersten Mal im Freien aufstellen, um die Wunder der Himmelswelt zu erforschen. Es ist inzwischen bitterkalt geworden, bald wird Weihnachten sein, der frisch gefallene Schnee glitzert im Sternenlicht.

Die übrige Familie nimmt, in Mänteln gehüllt, an dem Ereignis Anteil. Aber Christoph und Görgen haben vor lauter Leidenschaft nicht einmal ihre Jacken an. Sie wollen versuchen, die Monde des Jupiters zu beobachten. So einfach scheint es indessen nicht zu

sein, eines bestimmten Sternes habhaft zu werden. Man darf das Fernrohr nur mit den Fingerspitzen berühren, denn die kleinste Bewegung lässt das tanzen- de Scheibchen wieder aus dem Sehfeld verschwinden.

«Trampel doch nicht so laut hier herum, Vio!»

«Welches ist denn der Jupiter?», fragt Martin.

Der Vater führt Martins Blick von einem dunklen Föhrenwipfel zum Gürtel des Orions und von dort über den Aldebaran zu den Plejaden und dann zu dem leuchtenden Stern, der schräg darüber steht.

«Das ist er.»

Martin zieht den Mantel hoch und kramt in seiner Hosentasche herum. Dann setzt er sein Fernrohr an, beugt den Kopf zurück und sieht den Jupiter. Mit einem Male sagt er leise zu sich selbst: «Oh!» Und noch einmal wie erschrocken: «Oh!»

«Was ist denn?», fragt der Vater.

«Ich erkenne den Weihnachtsstern!», flüstert Martin, ohne die Zwirnrolle von seinen Augen zu nehmen.

«Wirklich? Wie sieht er denn aus?»

«Mit lauter so was dran aus Gelb und Grün und Golden.»

Da muss der Vater doch auch einmal durch Martins Fernrohr sehen. Und wirklich, es gleisst und schimmert um den Jupiter herum, dass es nur so eine Art hat. Aber der Vater erkennt auch gleich, wie das Feuerwerk zustande kommt. Auf der Glasscheibe sitzt ein fettiger Fingerabdruck über dem andern, und in den zarten Rillen bricht sich der Sternenschein, glänzt auf und versprüht zu farbigen Strahlen.

«Uh, jetzt!», ruft Christoph. «Jetzt hab ichs! Zwei kann man sehen! Zwei Monde!»

Viola hüpfte von einem Bein aufs andere.

«Ich auch mal!»

«Erst ich», sagt Görgen. «Du verstehst ja doch nichts davon.»

Der Vater legt das Fernrohr wieder in Martins ausgestreckte Hand und sagt, dass er noch nie in seinem Leben einen so zauberhaften Stern erblickt hätte wie diesen.

«Komm, Mutti soll sich auch einmal daran freuen!»

«Haben Christoph und Görgen ihn auch erkannt?»

«Nein. Das Fernrohr von Christoph und Görgen ist nur für gewöhnliche Sterne bestimmt.»

«Wem sein Fernrohr findest du besser, meins oder Christoph und Görges seins?»

«Ein besseres Fernrohr als das, womit man den Weihnachtsstern erblickt, kann es überhaupt auf der Welt nicht geben.»

«Oh», sagt Martin.

Manfred Hausmann (1898–1986), Die Entdeckung des Weihnachtssterns. Aus: «Wenn dir im Halse das Silberglöcklein wächst – 24 Adventsgeschichten grosser Literaten» von Florence Develay (Hrsg.). 144 Seiten, Friedrich Reinhardt Verlag Basel 2007, Fr. 29.80, ISBN 978-3-7245-1472-5. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



Foto: Philippe Jaquet

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Telefon 061 643 07 77

CH-Truthahn
Roastbeef
Milken-Pastetfüllung
Chinoise frisch geschnitten
Schinken im Teig
GESCHENKKÖRBE

Wir verwöhnen Sie gerne!

RZ015422

Wussten Sie ...
dass Sie mit der persönlichen Treuekarte 10% auf der Depotkosmetik und dem Duftsortiment haben?

Parfumerie
am Wäbergässli

RZ007252

wine.art.cafe
Bar

Am Singeisenhof verwöhnen wir Sie mit
Tee, Kaffee, Kakao, erlesenen Weinen,
div. Bieren, kleinen Menüs und Snacks.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns,
Hans Wacker und Team

Bachgässchen 6, am Singeisenhof in Riehen

RZ015444

Ansere treuer Kundschaft
ein herzliches
Danke schön!

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

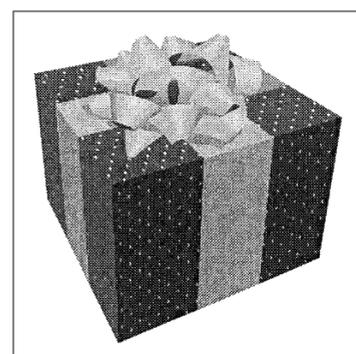
RZ010016

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ015345



TIER-HAUS
Riehen Dorf GmbH
HAUSTIERBEDARF
Frohe Weihnachten

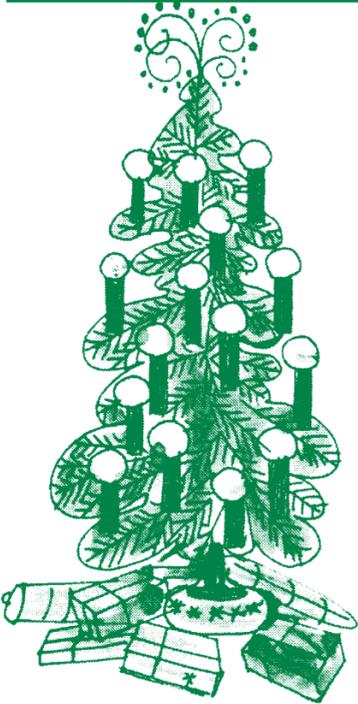
RZ015348

Woher hat das Christkindli
bloss so gute Geschenkideen?

Vermutlich war es in unserem Sani-Shop in Riehen. Dort präsentieren wir eine Vielzahl trendiger Accessoires für Badezimmer und Separat-WC, von der edlen Garnitur über die witzige Badewannenente bis hin zur kuscheligen Frotteewäsche.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

RZ015284



RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Wir hoffen, dass wir Sie auch mit der heutigen Geschichte von Manfred Hausmann gut unterhalten und bei Ihnen gleichzeitig die Vorfreude auf unsere letzte Adventsgeschichte in der kommenden Ausgabe der RZ vom 14. Dezember geweckt haben. Kein Fernrohr, aber doch ein gutes Auge und Aufmerksamkeit brauchen Sie zur Lösung unseres

RZ-Weihnachts-Preisrätsels

Im nebenstehenden Rätsel fragen wir Sie wieder nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren drei Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchter Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den nebenstehenden Talon. Bereits in der letzten Ausgabe fanden Sie den ersten Teil des Weihnachts-Preisrätsels. Und in der nächsten RZ-Ausgabe Nr. 50 vom Freitag, 14. Dezember, wartet dann das dritte und letzte Rätsel mit dem entsprechenden Lösungswort auf Sie. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben Sie alle drei Lösungswörter auf eine Postkarte. Aus allen richtigen Einsendungen ziehen wir die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der folgenden attraktiven Preise:

- Ein Monatsmenü für zwei Personen im Bettinger Restaurant «Baslerhof»
- Ein Gutschein für zwei Personen für ein Mittagmenü der Tageskarte Montag bis Freitag im Restaurant «Zum Schlipf»

das Christkindli kauft ein im ...	Eilandbewohner Heere		in Begleitung von Kreisabschnitte	... im Parkrestaurant Lange Erlen		höhen, veralbern	Heldengedicht Abk. f. Freiherr	Papstname	Bar ...	griech. Buchst. anhänglich	Berg der Pyrenäen kaltes Getränk
				11		dienstl. Aufgaben span: Erde				3	
	15			Autoteil Mz. männl. Vorname					nord-amerik. See		
Siegerin		... bei Borner AG									9
Grundstoffe						afrikan. Strom	früher	Verkehrsmittel frz. Ausruf			10
1. Frau Jakobs		ein Schiff kapern		4		metall. Rohstoff frz. Autor f. 1955			für Mulden zu ...	Gruppe Schweiz ohne Arme Abk.	griech. Meerjungfrau
... Riegler	... + Schaufelberger AG	Turksprache	Wortteil f. «neu»		röm. Kaiser engl. Schluss						blauer Farbstoff
Feuersbrunst Mz.			12		umgspr.: Gasthaus	Papagei		frz. Abend dt. TV-Sender			
Fluss im Kt. BE	Hunderrasse	Installation, Montage					Hühner-vogel				5
		frz. Welle Wortteil f. «heilig»				wirklich	eh. CH-Journalist * 1926			Abk. f. Dienstag röm. 6	
ital: Meer		Österreicher		Inseleuropäer Mz. Londoner Bauwerk				bibl. König Insekten			
							Riedgras	Stadt in Angola Werkzeug			7
Papeterie ...	sibirische Eichhörnchenfelle	Kap auf Honshu		Münzfeingehalt		dicker Honigsaft Nblf. d. Seine				CH-Berg	Schlammfisch
Tierlippe kalter Wind			Sanitäre Anlagen u. Spengerei ...								dt. Stadt
		frz. Weihnacht Abk. f. Rappen				Weltreich Abk. f. Edition					1
				Pferde					ital. Pluralartikel		
Schande	Druckvorstufe (Kurzw.)			gute Gedanken					... macht Neu- und Umbauten		14

- Einmal zwei Tickets für die «Drummeli»-Vorstellung (Monstre-Trommelkonzerte) vom Sonntag, 27. Januar 2008
- Einmal zwei Tickets für das «Kunst in Riehen»-Konzert vom Freitag, 14. März 2008, mit Cornelia Kallisch und Kelly Thomas
- Ein Gutschein für zwei Personen für eine Vorstellung des Atelier-Theaters
- Ein Blumengutschein von «Breitenstein» im Wert von Fr. 50.-
- Ein Einkaufsgutschein von «La Nuance – Damen- und Herrenmode» im Wert von Fr. 50.-
- Zwei Eintrittskarten für die Fondation Beyeler
- Ein Sammlungskatalog der Fondation Beyeler
- Ein Gutschein der Buchhandlung «Rössli» im Wert von Fr. 50.-
- Fünf Einkaufsgutscheine von «Henz Delikatessen» im Wert von je Fr. 20.-
- Ein Gutschein für 300 Gramm Pralinés aus «Patrizias Schoggi-paradies»

Wie bereits in der letzten RZ-Ausgabe finden Sie in der heutigen sowie in der kommenden Ausgabe einen Talon, auf dem Sie das Lösungswort des jeweiligen Rätsels eintragen können. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der RZ-Ausgabe Nr. 50 publizieren werden. Die Adresse, an die Sie den Talon schicken müssen, werden wir in der nächsten Ausgabe bekannt geben. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spass und Erfolg beim Lösen unseres zweiten Kreuzworträtsels!



Foto: Philippe Jaquet

Lösungstalon Weihnachts-Preisrätsel Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Zu Weihnachten ein Geschenkparkkonto für 1,75%!

Bei Ihrer Raiffeisenbank Basel und Riehen

Raiffeisenbank Basel
Beim Aeschenschplatz
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28

Raiffeisenbank Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
www.raiffeisen.ch/basel
basel@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

1😊😊%

Richtig!

CENCI

Riehen

Spielwaren Sport Mode Velos Motos
Dez. Montag geöffnet

Im Niederholzboden 2, Riehen
Telefon 061 601 14 82
www.pizza-melsa.ch

Hauslieferdienst: Mindestbestellwert: Fr. 13.-
Take-Away: Take-Away-Rabatt: Jede Pizza Fr. 1.50 günstiger

Lieferzeiten:
Mo-Sa, 11.30-14.00 Uhr, 18.00-22.00 Uhr
So durchgehend 11.30-22.00 Uhr

Wir im claro-Weltladen freuen uns, wenn Sie bei uns gute Ideen für Geschenke finden und unser Angebot von schönem und fair gehandeltem Kunsthandwerk nutzen!

claro-Weltladen Riehen
Rössligasse 12

Im Dorf bisch gly ... und kaufsch guet y!

kontrast

SECOND HAND BOUTIQUE
Rössligasse 18, Riehen
Telefon 061 641 20 75

festliche Abendgarderobe
passender Modeschmuck
Raritäten-Trouvailles

Hair & Beauty Studio Hafner
Coiffure Kosmetik Permanent Make-up
Pedicure Manicure Hot Stones Massagen

Suchen Sie etwas Besonderes für sich? Oder ein besonderes Geschenk für Ihre Liebsten? Dann besuchen Sie uns unverbindlich und lassen Sie sich von uns beraten! Geschenkgutscheine auch für Permanent Make-up, Laserkuren gegen Haarausfall und für unsere Verwöhnprogramme sind bei uns erhältlich!

Daniela & Kim Hafner
Baselstrasse 18, 4125 Riehen
Telefon 061 601 19 42

FNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

i:smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

GALERIE LILIAN ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen
Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

E. Lehmann und Mitarbeiterinnen

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31, 4125 Riehen
bei der Kirche
Telefon 061 641 15 14

Gasthaus Maier

Wir wünschen unseren Gästen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

D-Lörrach-Tüllingen
Telefon 0049 7621 2790
www.maier-loerrach.de

Restaurant zum Schlipf
24. Dezember geschlossen
Am 25. und 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr geöffnet

Wir bieten neben diversen Gerichten auch ein **Weihnachtsmenü** an und freuen uns auf Ihre Reservation.

Telefon 061 641 47 74
www.schlipf.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Lörrach als Vorbild

Die Stadtverwaltung von Sens hatte sich das Ziel gesetzt, ihre Mitarbeiter für das Thema «Stromeinsparungen» zu sensibilisieren und sich dabei auf die Erfahrungen der Partnerstadt Lörrach, die mit dem «Energistadt»-Label ausgezeichnet wurde, gestützt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Stadtverwaltung Sens spart nun 17 Prozent Strom durch einfache Massnahmen ein und wurde dafür mit dem «Prix Territoria Europäische Kooperation» ausgezeichnet.

Oberbürgermeisterwahl in Weil

Der Weiler Gemeinderat hat in seiner Sitzung die Termine für die im nächsten Jahr anstehende Oberbürgermeisterwahl beschlossen und den 6. April 2008 als Wahltag festgesetzt. Oberbürgermeister Wolfgang Dietz wird sich erneut um das höchste Amt im Rathaus bewerben. Die Stelle des Oberbürgermeisters wird am 21. Januar 2008 im Staatsanzeiger und in den örtlichen Tageszeitungen öffentlich ausgeschrieben. Interessierte Bewerber können dann bis zum 10. März 2008

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungeohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

ihre Bewerbungen im Rathaus einreichen. Anschliessend werden sich die zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten in einer öffentlichen Kandidatenvorstellung am 13. März 2008 im Grossen Sitzungssaal des Rathauses den Wählerinnen und Wählern vorstellen.

Museum am Burghof eröffnet Aussenstelle

Die «ExpoTriRhena» brachte dem Museum am Burghof in Lörrach ein deutlich gestiegenes Interesse beim Publikum und auch bei zahlreichen Tagungen und Kongressen von Museumsexperten. Genau fünf Jahre nach ihrer Eröffnung erweitert sie nun ihren Aktionsradius. In Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg entsteht im Zentrum von Freiburg eine «Aussenstelle» – eine ständige Ausstellung im Basler Hof, dem Sitz der Stabsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und europäische Angelegenheiten. Die offizielle Eröffnung ist am 11. Dezember. Wie die «ExpoTriRhena» in Lörrach ist die Freiburger Aussenstelle in drei Ausstellungseinheiten gegliedert. Zum einen geht es um die Gemeinsamkeiten der Grenzregionen, zum anderen um nationale Unterschiede und zum dritten um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. Dabei greift jedoch die Freiburger Ausstellung weit über die «RegioTriRhena» hinaus, bezieht den gesamten Raum an Oberrhein und Bodensee ein und deckt damit das ganze Aktionsfeld für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg ab. Dass das Museum am Burghof an offizieller Stelle in Freiburg eine Aussenstelle errichten kann, ohne finanzielle Pflichten übernehmen zu müssen, ist ein wichtiger Schritt. Das Lörracher Mu-

seum wird so noch stärker als die erste Adresse für grenzüberschreitende Themen nicht nur in der Region, sondern weit darüber hinaus wahrgenommen.

«Lörrach Leitfaden 2008»

Der neue «Lörrach Leitfaden 2008», ein Nachschlagewerk rund um die Stadt Lörrach, ist erschienen. Er gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedensten Institutionen, Vereine und Initiativen in der Stadt. Der «Lörrach Leitfaden 2008» wird an der Infothek im Rathaus und im Burghof kostenlos an Institutionen, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger abgegeben. Das Kapitel «Was erledige ich wo?» ist ein Wegweiser, der helfen soll, sich im Rathaus und im Landratsamt besser zurechtzufinden. Die Ortsverwaltungen, weitere Behörden, die Gemeindeorgane sowie kirchliche, soziale, sportliche und kulturelle Einrichtungen folgen mit Kontaktadressen. Bei «Rat und Hilfe» wurde der Schwerpunkt auf Hilfsorganisationen und soziale Einrichtungen, Beratungsdienste und Selbsthilfegruppen gelegt. Ähnlich wie auf der städtischen Homepage wurden die Rubriken «Kinder und Jugendliche» sowie «Senioren» eingeführt. Auch den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Umwelt und Energie sowie Verkehr sind eigene Kapitel gewidmet.

Lörrachs Haushalt 2008

Die Finanzsituation der Stadt Lörrach entwickelt sich 2008 äusserst positiv. Aufgrund weiter steigender Steuereinnahmen in Höhe von 5,8 Millionen Euro aus dem Finanzausgleich spricht Oberbürgermeisterin Gudrun Heublum gar von einem Paradigmenwechsel. So betragen die Mehreinnahmen gegenüber dem laufenden Jahr bei den Schlüsselzuweisungen rund 3,6 Millionen Euro, beim Gemeindeanteil

an der Einkommenssteuer rund 2,1 Millionen Euro und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer rund 120'000 Euro. Wie andere Kommunen auch, profitiert die Stadt vom Wachstum der Steuereinnahmen.

Trotz gleich bleibendem Gewerbesteueransatz können allein mit den Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich die Bauinvestitionen im Vermögenshaushalt finanziert werden. Ohne die Aufnahme von Darlehen können im Vermögenshaushalt die Investitionen in Höhe von 9,7 Millionen Euro finanziert werden. Daneben wird der 2007 begonnene Schuldenabbau fortgesetzt. Für die ausserordentliche Entschuldung sind im kommenden Jahr 2,8 Millionen Euro vorgesehen. Die Zahlen des Haushaltsentwurfs basieren auf dem Haushaltserlass des Landes und der im November vorgenommenen Steuerschätzung. Die Vorschläge der Verwaltung werden in der Sitzung des Hauptausschusses am 11. Dezember diskutiert und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Eurodistrict

Die Stadt Lörrach will mit konkreten Projekten den nächsten Schritt in den «Eurodistrict» gehen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Beteiligung an der Internationalen Bauausstellung Basel 2020 (IBA), das Interreg-III-Programm, der regionale Skibus im Landkreis, der Basel mit dem Skigebiet rund um den Feldberg verbinden soll. Laut Gemeinderatsbeschluss sind diese Themen nun offizieller Bestandteil der Stadtpolitik. Die Entwicklungsstrategie «Lörrach in der Region» soll dazu dienen, die Chancen zu nutzen, die sich aus der regionalen Zusammenarbeit ergeben.

Astrid Schweda

Musik für kranke Kinder

pd. Die Stiftung «Pro Universitäts-Kinderspital beider Basel (Pro UKBB)» wurde im Januar 2005 gegründet. Ziele der Stiftung sind unter anderem eine stärkere Verankerung des UKBB sowie des Neubauprojekts in der Bevölkerung der Region, die Mittelbeschaffung zur Finanzierung von Dienstleistungen ausserhalb des Krankenversicherungsgesetzes, zum Beispiel im Bereich Prävention und Unterstützung der Musiktherapie, sowie die Unterstützung von Forschungsprojekten in der Kinder- und Jugendmedizin. Jeweils am «Internationalen Tag des Kindes» am 20. November führt die Stiftung zudem einen Aktionstag für Kinder und Eltern zu kinder- und jugendmedizinischen Themen durch.

Aktuelle Projekte sind die finanzielle Unterstützung der Musiktherapie am UKBB, die ausschliesslich durch Spendengelder finanziert wird, sowie das Präventionsprojekt «Bewegter Lebensstart». Dabei geht es um Kleinkinder von bis drei Jahren, die dank mehr Bewegung und gesunder Ernährung einen besseren Lebensstart erhalten sollen.

Weitere Auskünfte erteilt Barbara Peterli Wolf, Geschäftsführerin Stiftung Pro UKBB, Telefon 061 685 63 81, oder Natel 079 459 44 55, www.pro-ukbb.ch. Spendenkonto: 16 2.163.901.66, Basellandschaftliche Kantonalbank Binningen.

Ihre bevorzugte Freitagselektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

WOHNUNGSMARKT

berger liegenschaften

Gehbehinderten gerechte
Wohnung im Glögglihof 15, Riehen
Nähe Bus und Tram und Dorfzentrum

2½-Zi-Alterswohnung 60m²
im EG mit Gartensitzplatz

Vorplatz mit Einbauschränk,
Wohnküche, Dusche/WC,
Wohn- und Schlafzimmer mit
Parkettboden.

Mietzins Fr. 1419.– + Fr. 170.– NK
(Subventionen durch Bund
möglich)

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch

RZ2003_082643

In Riehen Nähe Tram vermieten wir

Räumlichkeiten
54 m² Nutzfläche unterteilt
in zwei sep. Räume,
WC, Lavabo, Wandschrank.
Ideal für Atelier, Therapie, Büro etc.

Miete Fr. 750.– inkl. NK
Autoeinstellplatz
Fr. 110.– monatlich
Telefon 061 641 05 73

RZ015535

Zu vermieten in Bettingen
an ruhiger, schöner Lage, Nähe Wald

7-Zimmer-EFH (2003)
240 m² Wfl. + 140 m² Nebenräume,
Parzelle 5500 m².
Grosse, moderne Küche, 3 Toiletten,
1 Bad, 1 Dusche, Cheminée, Garage.
Sehr schöne Böden usw. Alles in
perfektem Zustand.

Ab 1.12.2007. Miete Fr. 4900.– exkl.
Telefon 079 743 22 68

RZ015494

Zu vermieten

LAGERRAUM ca. 50 m²
+ 1 Personenwagen-Abstellplatz
Fr. 650.– + NK
Gatterweg 6, Riehen
+ Aussen-Abstellplätze
für Wohnwagen Fr. 75.–
Telefon 061 641 26 12

RZ015547

Zu vermieten ab sofort
in der **GEHRHALDE**
(Tiefgarage)

AUTOEINSTELLPLATZ

Miete Fr. 120.–/Mt. Tel. 061 641 68 50

RZ015548

berger liegenschaften

Riehen
Nähe Fondation Beyeler, am
Bachtelweg, vermieten wir nach
Vereinbarung

5½-Zimmer-Wohnung 129 m²
im EG mit Gartensitzplatz, Entrée,
Wohnzimmer (42 m²) mit grosser
Fensterfront zum wunderschönen
Park, angrenzend zum Esszimmer,
moderne Küche mit GWM und
Mikrowelle, Bad/WC, sep. WC,
drei Schlafzimmer, Mansarde (10 m²)
im 2. OG, Keller

Mietzins Fr. 2620.– + Fr. 340.– NK
Auto-Boxe Fr. 150.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ2003_078479

berger liegenschaften

Riehen, Haselrain
An ruhiger Lage vermieten wir per
Februar 2008 moderne

3½-Zi-Wohnungen 77 m²
Erdgeschoss mit Gartensitzplatz

geräumiges Entrée mit weissen
Steinplattenböden, Küche mit
GWM, KS und TK, Wohn-/Ess-
zimmer, zwei Schlafzimmer mit
Parkettboden, Bad/WC, Dusche/WC

Mietzins Fr. 1450.– + Fr. 180.– NK
Auto-Einstellplatz Fr. 140.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
www.bergerliegenschaften.ch

RZ2003_078752

Wir vermieten in Riehen

Lagerräume bis 260 m²
Miete 65.-/m², im UG, Warenlift
Tel. 061 927 96 66 www.raurach.ch

RZ2003_083008

Zu verkaufen in Riehen
an sonniger und ruhiger Lage

3½-Zi-Eigentumswohnung
88 m² Wfl., Terrasse 36 m², zuzüglich
Bastelraum, sep. Waschküche und
Einstellplatz.
Gartenanlage mit altem Baumbestand.
VP Fr. 690 000.–

Treuhand für Senioren Henseler AG
Tel. 061 311 20 00 Fax 061 311 28 80

RZ015550

Zu vermieten ab 1. Dezember 2007
oder nach Vereinbarung am Spitalweg 3
in Riehen

2-Zimmer-Wohnung
50 m², HP, Balkon, Kellerabteil.
Fr. 803.– mtl. + NK
Telefon 061 641 03 42

RZ014854

Zu verkaufen in RIEHEN

1x 3-Zi-Wohnung CHF 370 000.–
renoviert, zentral und ruhig
gute Kapitalanlage!

1x 4½-Zi-Wohnung CHF 640 000.–
mit Einstellhalle (Schnäppchen)

1x REFH CHF 690 000.–
an ruhiger und zentraler Lage

1x EFH freistehend CHF 1 190 000.–
(Nähe Wenkenpark)

Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ015243

STELLEN

 **DIAKONISSENHAUS RIEHEN**

Wir suchen per 1. Januar 2008 oder nach Vereinbarung
eine/n

Jungkoch/Jungköchin

mit abgeschlossener Berufsbildung und Interesse, in einer
Spitalküche mit den unterschiedlichsten und vielfältigen
Anforderungen zu arbeiten. Wir offerieren einen ange-
nehmen Arbeitsplatz mit der Möglichkeit, das berufliche
Spektrum in einem eingespielten Team zu erweitern. Die
Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss.

Ihr Bewerbungsdossier senden Sie bitte an
Herrn Ueli Räh, Leiter Personalwesen,
Postfach 599, 4125 Riehen 1

Telefonische Auskünfte erteilt Herr G. Egloff,
Leiter der Zentralküche, Telefon 061 645 45 20

RZ015539

STELLEN

reinhardt
Druck Verlag Neue Medien

Wir suchen nach Vereinbarung für neue Zeitschriften und
Periodika, die im Laufe des Jahres 2008 in unserem Verlag
erscheinen werden,

Anzeigenverkäufer/-in
auf Provisionsbasis für die Deutschschweiz.

Ihr Job:
– Sie akquirieren, beraten und betreuen persönlich Inserate-
kunden aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche
sowie Media-Agenturen.

Ihr Profil:
– Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft
– Selbstständige, charismatische Verkaufspersönlichkeit
– Kommunikativ, dynamisch, flexibel und initiativ

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Friedrich Reinhardt Verlag,
Freddy Rüdüsühli, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel

RZ015513

reinhardt

Druck Verlag Neue Medien

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung einen erfahrenen

Buchbinder/Druckausrüster

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören das fachgerechte
Einrichten, die Bedienung und Pflege von Schneidma-
schine, Sammelhefter und Falzmaschinen.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre als
Buchbinder/Druckausrüster oder über eine mehrjährige
ausgewiesene Berufserfahrung in der Weiterverarbei-
tung.

Sie sind belastbar, flexibel und an selbstständiges
Arbeiten gewöhnt.

Es erwartet Sie eine Anstellung in einem lebhaften
Betrieb mit einem angenehmen Arbeitsklima sowie
einem gut eingespielten und motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für weitere
Auskünfte steht Ihnen Herr Kurt Wunderlin gerne unter
Telefon 061 264 64 05 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Reinhardt Druck Basel, Missionsstrasse 36, 4012 Basel
druck@reinhardt.ch

HANDBALL HB Riehen – DJK Bad Säckingen 24:24 (13:13)**Erster Punktverlust für den HBR**

Im achten Meisterschaftsspiel der laufenden Viertligasaison gaben die Männer von Handball Riehen erstmals einen Punkt ab. Gegen DJK Bad Säckingen spielte das Team 24:24 unentschieden.

db. Nach sieben Siegen folgte für die Riehener der erste Punktverlust. Gegen Bad Säckingen hatten sie knapp zwei Monate zuvor den zweiten Sieg gefeiert, allerdings nur mit einem Tor Differenz. Diesmal waren die Voraussetzungen anders. Auf Riehener Seite war jeder zweite Spieler angeschlagen oder verletzt. Mit den beiden Linkshändern Daniel Gisler und Daniel Bucher setzten sich zwei Verletzte aufs Bänkli, die nur als Notnagel zu gebrauchen waren.

Das Spiel begann nervös. Bad Säckingen ging schnell mit einem Tor in Führung, Riehen glich umgehend aus. Doch Säckingen hatte mehr Biss und ging mit 1:3 und 2:5 in Führung. Die Abstimmung in der Riehener Verteidigung stimmte nicht. Man konnte zwar wieder auf 4:5 verkürzen, doch erst in der 19. Minute glich Riehen den Spielstand wieder aus. Nach vier Treffern in Serie führte Riehen dann sogar mit 10:8. Zur Pause hatten die Gäste das Resultat wieder auf 13:13 ausgeglichen.

Ausser Alessandro Saracista und Stefan Pauli, der nicht im Tor, sondern am für ihn ungewohnten rechten Flügel spielte, kämpften alle ein bisschen um ihre Form. Auch die zweite Halbzeit lief vorerst nicht besser. 15:15, 16:16

und 17:17 waren die Zwischenstände, bevor Riehen dann doch einmal auf 21:17 davonziehen konnte.

War das die Vorentscheidung? Nein. Bad Säckingen gab noch lange nicht auf. In der 53. Minute stand es 23:20. Der Gegner stellte auf eine Manndeckung um und nachdem Dieter Aeschbach dreieinhalb Minuten vor Schluss eine Zweiminutenstrafe erhalten hatte, war es um die Riehener geschehen. Bad Säckingen konnte Tor um Tor verkürzen und kurz vor Schluss den Führungstreffer erzielen. War das die erste Niederlage? Daniel Bucher hielt es nicht mehr aus auf dem Bänkli. Er wechselte sich ein und konnte noch ein Tor zum glücklichen Gleichstand erzielen. Im Gegenzug gelang Bad Säckingen kein Tor mehr. Die Riehener waren zufrieden mit dem glücklich gewonnenen Punkt.

Im nächsten Spiel trifft das Team morgen Samstag um 15.15 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf den Tabellenzweiten TV Pratteln NS III.

HB Riehen – Bad Säckingen 24:24 (13:13)

HB Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Stefan Pauli, Dieter Aeschbach (7), Marc Suter (1), Daniel Bucher (1), Alessandro Sarcista (6), Markus Jegge (3), Marco Basile (5), Florian Kissling (1).

Männer, 4. Liga, Gruppe B: 1. Handball Riehen 8/15 (211:148), 2. TV Pratteln NS III 9/12 (253:245), 3. HC Lauchringen 8/11 (187:161), 4. SG Handball Birseck III 9/11 (204:196), 5. TV St. Josef 9/10 (180:180), 6. DJK Bad Säckingen 9/9 (233:215), 7. Big Ben Club 6/6 (139:162), 8. TV Sissach II 8/4 (166:178), 9. TSV Rheinfelden II 11/4 (249:295), 10. TSV Rotweiss Lörrach 7/2 (144:186).

SPORT IN KÜRZE**Rolf Bürgin siegte in Lupfig**

rz. Im Rahmen der am vergangenen Wochenende zum ersten Mal ausgetragenen Wagenrennen Eigenamt in Lupfig gewann der Riehener Rolf Bürgin mit seiner Hündin «Kajsa» das Bikejöringrennen auf der Langdistanz (6,8 Kilometer). Am ersten Tag hatte er auf die ehemalige Europameisterin Nadine Zaugg aus Bern noch gut dreizehn Sekunden verloren, am Sonntag fuhr er aber der gesamten Konkurrenz um mindestens eine Minute davon. Die coupierte, technisch anspruchsvolle Strecke kam dem Routinier entgegen. Nadine Zaugg wurde Zweite, dahinter folgte die Gossauerin Sonja Heiniger.

Hadorns Erfolg am Klausenlauf

rz. Der Riehener Leichtathlet und Orientierungsläufer Dominik Hadorn gewann am Allschwiler Klausenlauf vom vergangenen Sonntag in einer Zeit von 19 Minuten 15 Sekunden die Konkurrenz der Junioren, Robin Brodmann wurde Siebter. Bei den Joggern, die dieselbe Strecke zu absolvieren hatten, lief Mario Arnold (TV Riehen) in 22:04 auf den guten sechsten Platz. Auf der längeren Hauptstrecke schaffte es Pascal Enggist (TV Riehen) in einer Zeit von 39:49 als Neunter knapp in die Topten unter 92 Läufern. Bei den Frauen F60 lief eine weitere Riehenerin aufs Podest: Edith Hauenstein wurde in 57 Minuten Dritte.

Zwei Toptenplatzierungen gab es bei den Schülern I. Der Riehener Rian Nathan belegte im 39-köpfigen Feld Platz sechs, der Triathlet Timo Dahler folgte als Neunter. Das Rennen der Männer M60 beendete Bruno Wüest in 49:09 als Neunter.

Unihockey-Resultate

Junioren C Regional, Gruppe 6:
Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 6:1
Basel United – UHC Riehen 11:4
Junioren D Regional, Gruppe 7:
UHC Riehen – UHC Fricktal Stein 3:13
Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen 13:0

Basketball-Resultate

Junioren U17 Regional:
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 51:66
Männer, 2. Liga Regional:
BC Allschwil I – CVJM Riehen I 64:93
Junioren U15 Regional Low:
BC Pratteln – CVJM Riehen 96:28
Junioren U20 Regional:
BC Boncourt – CVJM Riehen 53:70

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
HB Riehen – DJK Bad Säckingen 24:24

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 8. Dezember, 15.15 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – TV Pratteln NS III
Junioren U15, Promotionsgruppe B:
Sa, 8. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – TV St. Josef

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
VBC Ebikon – KTV Riehen I 1:3
Männer, 1. Liga, Gruppe C:
TSV Frick – KTV Riehen I 0:3
Frauen, 2. Liga:
VBC Laufen II – KTV Riehen II 1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
VRTV Sissach – KTV Riehen III 0:3
Seniorinnen:
TV Muttentz – VBTV Riehen 3:1
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden II 3:1
Junioren U18, Gruppe B:
KTV Riehen I – Volley Glaibasel 0:3
Volley Glaibasel – TV Bettingen 0:3
Junioren U18, Gruppe D:
KTV Riehen II – Volley Glaibasel 3:0
Junioren U16, Gruppe A:
KTV Riehen II – Volley Möhlin III 0:3
Junioren U16, Gruppe B:
KTV Riehen I – VBC Laufen 3:0
Männer, 3. Liga:
KTV Riehen II – ATV Basel-Stadt 2:3
Männer, 4. Liga, Gruppe B:
TV Bettingen – TV Arlesheim III 3:1
Plausch, Mixed, 3. Liga:
VP Rynach – Punggtschinder 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 8. Dezember, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Niederlenz I
Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 8. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Luzern
Frauen, 2. Liga:
Sa, 8. Dezember, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen II
Sa, 8. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – TV Muttentz I
Mi, 12. Dezember, 20.30 Uhr, Holbein Basel
SC Uni Basel I – KTV Riehen II
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 8. Dezember, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – VBC Laufen VI
Seniorinnen:
Fr, 7. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – Sm/Aesch Pfeffingen V
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:
Di, 11. Dezember, 19 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – SC Uni Basel II
Männer, 3. Liga:
Sa, 8. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – TV Arlesheim II
Männer, 4. Liga, Gruppe B:
Mo, 10. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Brislach

VEREINE Jassplausch des Turnvereins Bettingen**Breitensport einmal anders**

az. Nach all den sportlichen Strapazen während des Jahres trafen sich die Faustballriegen der Frauen und Männer sowie die älteren, nicht mehr so aktiven Mitglieder des Turnvereins Bettingen zum vereinsinternen Jassturnier. Über vier Runden ging das Turnier, an dem 24 Spielerinnen und Spieler teilnahmen. Pro Runde wurden zwölf Spiele (Schieber ohne Weisen und Zurückschieben) absolviert. Nach der Hälfte des Programms verpflegten sich alle und berichteten über die Zwischenergebnisse. Spielleiter Guy Trächslin konnte dann am Schluss zur Rangverkündi-

gung im Restaurant «Baslerhof» schreiten. Bester Jasser war Felix Rink. Alle erhielten einen netten Preis und das Schlusslicht, Jasmin Maiocchi, durfte mit dem Besen und einem Sack voller Überraschungen ins Wochenende.

Jassturnier des Turnvereins Bettingen

Schlussrangliste: 1. Felix Rink 4339, 2. Silvia Loroit 4297, 3. Helmut Hersberger 4195, 4. Reinhard Brunner 4064, 5. Martin Manz 4055, 6. Jürgen Scholz 3970, 7. Roger Bloch 3941, 8. Walter Spaar 3854, 9. Alois Zahner 3829, 10. Walter Weber 3820. – 24 Teilnehmende.



Turnen einmal anders: Jassrunde im Rahmen des Jassturniers des Turnvereins Bettingen.

Foto: zVg

FUSSBALL Junioren-Hallenturnier des BCO Alemannia**FC Amicitia wieder erfolgreich**

mu. Fast schon ein Weihnachtsgeschenk machten sich die Junioren des FC Amicitia. Das intensive Training wurde belohnt. Die Riehener gewannen am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Bäumlhof das Hallenturnier des BCO Alemannia Basel. Sowohl die F- als auch die D-Junioren konnten den Gruppensieg in ihrer Kategorie holen. Die E-Junioren erreichten den dritten Platz. Auch beim Technikparcours, der ebenfalls in die Wertung einfloss, waren die Amicitianer erfolgreich. Hier reüssierten die F- und die E-Junioren. So ging am Ende der Gesamtsieg an den FC Amicitia Riehen. Er platzierte sich vor dem FC Aesch und dem FC Rheinfelden. Dies ist nach 2004 und 2005 bereits der dritte Amicitia-Sieg am BCO Alemannia-Hallenturnier.



Grosse Freude bei den Jungen: Sie schlossen die Vorrunde mit einem schönen Erfolg ab.

Foto: zVg

UNIHOCKEY A-Juniorinnen des UHCR Riehen in Heimrunde**Erste Saisonsiege für Frauenteam**

msp. Mit vier Niederlagen waren die A-Juniorinnen des UHC Riehen schlecht in die Saison gestartet. An der Heimrunde vom 25. November in der Sporthalle Niederholz wäre der Trainer deshalb schon mit zwei Punkten aus zwei Spielen zufrieden gewesen. Im ersten Spiel setzten die Riehenerinnen den UHT TV Wohlen Bern von Be-

ginn an gehörig unter Druck, was sich auch bald in Toren auszahlte. Sie gingen mit einem komfortablen Vorsprung in die Pause. Leider liessen sich die Riehenerinnen danach vom gemächlichen Tempo der Gäste anstecken und das Spiel drohte einzuschlafen. Am Ende kam es zu einem nie gefährdeten und sicherlich hoch ver-

dienten 9:1-Sieg, der aber durchaus auch höher hätte ausfallen können.

Das Spiel gegen Uetigen hätte nicht schlechter beginnen können. Bereits mit dem ersten Angriff gingen die Gegnerinnen in Führung. Dies erwies sich in der Folge aber als Strohhalm. Als Riehen sich gefangen hatte, war es bald zu Ende mit der Uetiger Herrlichkeit, die Riehenerinnen konnten das Spiel zu ihren Gunsten drehen und gingen wieder mit einem schönen Vorsprung in die Pause. Doch auch diesmal war die Kraft nach dem Seitenwechsel weg, der Gegner nutzte dies eiskalt aus und verkürzte das Resultat. Zum Glück konnten sich die Riehenerinnen wieder fangen und dann auch das zweite Spiel sicher für sich entscheiden. Das Schlussresultat lautete 8:5.

UHC Riehen – UHT TV Wohlen 9:1
UHC Riehen – UHT Uetigen 8:5

UHC Riehen: Charlotte de Keyzer (Tor); Tanja Krause (Captain), Norina Martig, Fabienne Hagen, Nina Rothenhäusler, Maria Suter, Elena Soriano, Stefanie Heeb.

Junioren A, Regional, Gruppe 2: 1. UHC Oekingen 6/12 (52:11), 2. Gürbetal Riggsberg 6/9 (35:25), 3. TSV Unihockey Deitingen 6/7 (39:32), 4. UHT TV Wohlen 6/7 (34:39), 5. UH Rüttenen 6/6 (25:22), 6. Racons Herzogenbuchsee 6/5 (24:29), 7. UHT Uetigen 6/4 (32:35), 8. Münchenbuchsee-Zollkofen 6/4 (22:34), 9. UHC Riehen 6/4 (22:35), 10. Sharks Münchenstein 6/2 (16:39).



Freude bei den Riehener A-Juniorinnen, die in der eigenen Halle die ersten Punkte dieser Saison holten.

Foto: zVg



Der Riehener Tobias Messmer (links), hier am Juniorenweltcupturnier in Basel, wurde in Bern Junioren-Schweizer-Meister im Einzel- und Teamwettkampf.

Foto: Rolf Spriessler

FECHTEN Junioren-Schweizer-Meisterschaften in Bern

Tobias Messmer ist Doppelmeister

rz. Am vergangenen Wochenende untermauerte der Riehener Degenfechter Tobias Messmer seine Stellung als derzeit bester Schweizer Junior. Mit dem 15:10-Finalsieg gegen den Schweizer Ranglistenzweiten Julien Gerhart aus Sion wurde Messmer am Samstag Schweizer Meister im Degen-Einzel. Am Sonntag gewann er zusammen mit Florian Staub, Giacomo Paravicini und Lukas Preiswerk auch den Teamwettkampf.

In der Einzel-Qualifikation gewann Messmer vier seiner fünf Gefechte und erhielt so in der ersten Runde der Direktausscheidung ein Freilos. Danach schlug er Patrick Gartenmann (Bern), Valentin Ischer (Vevey-Montreux) und Antoine Varenne (Genf) sehr klar. In den Viertelfinals konnte sich Messmer mit einem 15:12-Erfolg gegen den Bieler Flavio da Silva Souza für die Niederlage revanchieren, die er gegen diesen Fechter am Weltcupturnier von Laupersheim hatte einstecken müssen. Im Halbfinalgefecht gegen den Zürcher Peter Borsky gab es einen leichten 15:3-Erfolg. Im Final trafen dann die Nummer eins und die Nummer zwei des aktuellen Schweizer Juniorenrankings aufeinander. Tobias Messmer setzte sich gegen den Sittener Julien Gerhart mit 15:10 durch. Messmer hat diese Saison alle drei bisherigen Direktduelle für sich entschieden.

Am Sonntag gewann Tobias Messmer im Team der Basler Fechtesellschaft die beiden Qualifikationsgefechte souverän. Nach einem Freilos in Runde eins der Direktausscheidung be-

siegten Tobias Messmer, Florian Staub, Giacomo Paravicini und Lukas Preiswerk der Reihe nach Bern, Biel und Genf und holten sich souverän den Junioren-Schweizer-Meistertitel. Messmer bestritt im Final das letzte Gefecht und brachte den Vierpunktevorsprung seines Teams sicher nach Hause. Am Ende stand es 45:41.

Diese Woche bereitet sich Tobias Messmer auf das Junioren-Weltcupturnier vom kommenden Sonntag in Italien vor.

Fechten, Junioren-Schweizer-Meisterschaften, 1./2. Dezember 2007, Bern

Degen Einzel, Schlussrangliste: 1. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel), 2. Julien Gerhart (SE Sion), 3. Peter Borsky (FC Zürich) und Valentin Pirek (SE Genève), 5. Emanuele Forlin (Basler FC); ferner: 7. Florian Staub (FG Basel), 15. Giacomo Paravicini (FG Basel). – **64er-Tableau:** Messmer s. Patrick Gartenmann (Bern) 15:7. – **Sechzehntelfinals:** Messmer s. Valentin Ischer (Vevey-Montreux) 15:7. – **Achtelfinals:** Messmer s. Antoine Varenne (Genf) 15:7. – **Viertelfinals:** Messmer s. Flavio da Silva Souza (Biel) 15:12. – **Halbfinals:** Messmer s. Peter Borsky (FC Zürich) 15:3. – **Final:** Messmer s. Julien Gerhart (SE Sion) 15:10.

Degen Teams, Schlussrangliste: 1. Fechtesellschaft Basel (Tobias Messmer/Florian Staub/Giacomo Paravicini/Lukas Preiswerk), 2. SE Genève I, 3. CE Bienne, 4. Zürcher Fechtesclub, 5. SEM Vevey, 6. SE Sion I, 7. SE Genève II, 8. CA Lausanne I, 9. SE Sion II, 10. CA Lausanne II, 11. SA Lugano, 12. FC Bern I, 13. FC Bern II. – **Viertelfinals:** FG Basel s. FC Bern 45:13. – **Halbfinals:** FG Basel s. CE Bienne 45:30. – **Final:** FG Basel s. SE Genève I 45:41.

STEPPTANZ Weltmeisterschaften in Riesa

Schweizer Stepptänzer erfolgreich

Die Riehenerin Alice Burckhardt wurde an den Stepptanz-Weltmeisterschaften hervorragende Fünfte, die Juniorenformation der Stepptanzschule «tanzwerk» kam auf den 13. Platz.



Die «tanzwerk»-Juniorenformation, ganz rechts die Riehenerin Alice Burckhardt, die auch im Einzel überzeugte.

Foto: Tony Maher (zVg)

aj. Vom 28. November bis zum 1. Dezember fanden im deutschen Riesa die 14. Weltmeisterschaften der International Dance Organization (IDO) im Stepptanz statt. Die Schweizer Delegation (91 Tänzerinnen und Tänzer) konnte sechs Gold-, sechs Silber- und sechs Bronzemedailles entgegennehmen. Mit diesem Resultat haben die Schweizer diesen Wettbewerb erneut dominiert und durch ausgefeilte Technik und originelle Choreografien überzeugt.

Die Riehenerin Alice Burckhardt (Steptanzschule «tanzwerk») ging in diesem Jahr erstmals in der Juniorenkategorie «solo female» an den Start, erreichte den Final und beendete den Wettkampf auf dem hervorragenden fünften Platz. Auch die Juniorenformation des «tanzwerks», amtierende Vize-Schweizer-Meisterin, gab einen erfolgreichen WM-Einstand und platzierte sich auf dem 13. Rang – noch vor den amtierenden Schweizer Meistern

aus Winterthur. Der im Juni neu gewählte Präsident des Schweizerischen Stepptanzverbandes, Andreas Jakopiec vom «tanzwerk», durfte ausserdem einen «IDO Special Award for outstanding achievements in tap dance dancesport», welcher dem gesamten Schweizer Stepptanz-Team gewidmet war, entgegennehmen.

Am Sonntag, 16. Dezember, wird im Theater «Scala» an der Freien Strasse in Basel die Stepptanzshow «JingleTap» gezeigt, in der neben dem «basel youth tap

ensemble» auch die WM-Teilnehmer des «tanzwerks» (Alice Burckhardt und die Juniorenformation) sowie Andreas Jakopiec mit weiteren Gästen auf der Bühne stehen werden. Die Vorstellungen finden um 11 Uhr und 16 Uhr statt.

Karten zu Fr. 10.– (Kinder bis 10 Jahre), Fr. 15.– (Schüler/Studenten/AHV), Fr. 25.– (Erwachsene) und Fr. 50.– (Familienticket für 2 Erwachsene und 2 Kinder). Reservierung im Internet auf www.tanzwerk.net oder per Telefon 061 262 12 30.

RAD Internationales Radquer in Sion

Katrin Leumann ohne Konkurrenz

In Sion feierte die Riehener Mountainbikespezialistin Katrin Leumann ihren vierten Sieg in Serie als Radquerfelleinfahrerin.

vc. Erneut als grosse Favoritin stand Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/Sputnik am Start beim Radquerrennen von Sion. Leider fanden nicht ganz so viele Fahrerinnen den Weg ins Wallis, doch die ärgsten Konkurrentinnen von Leumann waren da. Die Strecke in Sion war sehr flach. Die einzige Steigung von rund zehn Metern musste man zu Fuss bewältigen, ansonsten wurde der Rundkurs auf einer Ebene neben Sion ausgesteckt. Diese Umstände machten Katrin Leumann ein wenig nervös. Sie überlegte sich, welche Taktik ihr zum Sieg verhelfen würde. Wie lange sollte sie in der Gruppe bleiben, wann

sollte sie attackieren und wie sähe es aus, wenn es zu einem Sprint kommen würde? Sie machte sich über alles Gedanken und schaute sich die letzten Meter vor dem Ziel genau an. «Ich habe mir überlegt, ab welchem Punkt ich die Führung übernehmen müsste, wann ich aufs grosse Kettenblatt schalten müsste, um optimal sprinten zu können und so weiter», sagte sie.

Es kam jedoch ganz anders. Kurz nach dem Start reihte sich Leumann in zweiter Position ein – ideal, um das Renngeschehen zu lesen und allenfalls reagieren zu können. Die Führende Lise Müller verschätzte sich im Tempo und konnte die ersten eng gesteckten Kurven nur noch knapp bewältigen. Leumann rettete sich auch noch um die Pfosten, doch dahinter gab es ein Gerangel und die Konkurrenz eliminierte sich gegenseitig. Müller und Leumann konnten davonziehen und setzten sich deutlich ab. «Ich habe nur

noch gehört, wie es hinter mir knallte, die anderen Fahrerinnen haben die Kurve nicht mehr erwischt und sind in die Absperrung gefahren. Weil fast alle absteigen mussten, verloren sie viel Zeit und wir konnten ungehindert weiterfahren», erklärte Leumann die Situation kurz nach dem Start.

Gut eine Runde lang blieb das Duo zusammen, doch dann wollte Leumann kein Risiko eingehen und hielt das Tempo weiter hoch. Als Folge davon musste Müller abreißen lassen und Leumann fuhr ein einsames Rennen. Nach gut 38 Minuten gewann Leumann ihr viertes Radquerrennen in Folge mit einem Vorsprung von 41 Sekunden auf Lise Müller. Dritte wurde Alexandra Bähler.

Die nächsten zwei Wochen verbringt Katrin Leumann auf Zypern in einem ersten Trainingslager. Am 26. Dezember will sie dann am Radquerrennen in Dagmersellen wieder auf sich aufmerksam machen.



Die Mountainbikespezialistin Katrin Leumann fühlt sich auch auf dem Querfeldeinrad sichtlich wohl.

Foto: Michel Studer

VOLLEYBALL KTV Riehen in der Erstligameisterschaft

Wichtige Erfolge für KTV-Teams

Die beiden Erstligateams des KTV Riehen kamen am vergangenen Wochenende zu Auswärtserfolgen. Die Frauen festigten mit einem 1:3 in Ebikon Platz zwei, die Männer feierten gegen Schlusslicht Frick einen wichtigen Erfolg im Abstiegskampf.

rz. Die Erfolgsserie der KTV-Volleyballerinnen geht weiter. In Ebikon feierten die Riehenerinnen ihren achten Saisonsieg im neunten Spiel. Allerdings gaben sie gegen das noch punktlose Schlusslicht Ebikon einen Satz ab, was im Kampf um den Gruppensieg noch entscheidend werden könnte. An der Tabellenspitze liegt nach wie vor Volleya Obwalden mit einer weissen Weste und nur drei verlorenen Sätzen.

In Ebikon gewannen die Riehenerinnen den ersten Satz mit 14:25 sehr deutlich, mussten dann aber den Gastgeberinnen den zweiten Satz mit 25:23 überlassen. Es war erst der achte Satzgewinn Ebikons in der laufenden Meisterschaft. Satz drei und vier gingen mit 17:25 und 21:25 wieder relativ klar an den KTV. Morgen Samstag spielt das Team zu Hause gegen den Dritttletzen Niederlenz (16 Uhr, Hinter Gärten).

Ein wichtiges Spiel im Kampf gegen den Abstieg stand für die KTV-Männer

auf dem Programm. Sie hatten beim nach wie vor punktlosen TSV Frick anzutreten und setzten sich in drei Sätzen recht deutlich durch (21:25/13:25/22:25). Mit dem zweiten Sieg in Folge rückten die Riehener ins Mittelfeld vor und belegten neu den fünften Platz, nur zwei Punkte hinter dem Dritten, aber auch nur zwei Punkte vor dem Zweitletzten. Abgesehen vom souveränen Spitzenduo Laufen und Luzern und vom Schlusslicht Frick liegen alle Teams sehr eng beisammen. Umso wichtiger sind Siege gegen schlechter klassierte Teams.

Morgen Samstag bekommen es die Riehener mit dem Tabellenzweiten VBC Luzern zu tun (14 Uhr, Hinter Gärten).

Schweizerischer Volleyballverband, Schweizer Meisterschaft, Saison 2007/08

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 9/18 (27:3), 2. KTV Riehen 19/16 (25:7), 3. SP Morbio Volley 9/14 (22:12), 4. VBC Allschwil 9/10 (20:19), 5. VC Safenwil-Kölliken 9/10 (17:17), 6. VBC Steinhausen 9/8 (17:23), 7. TV Schönenwerd 9/8 (15:21), 8. VBC Niederlenz 19/4 (13:22), 9. VC Tornado Adliswil 19/2 (12:25), 10. VBC Ebikon 9/0 (8:27).

Männer, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Laufen 9/18 (27:4), 2. VBC Luzern 9/16 (25:7), 3. Dynamo Seewy Elite 9/10 (20:16), 4. VBC Buochs 9/10 (19:17), 5. KTV Riehen I 9/8 (17:19), 6. SG Obwalden 9/8 (15:20), 7. VBC Sursee 9/8 (14:20), 8. VBC Willisau 9/6 (15:21), 9. VB Therwil 9/6 (14:20), 10. TSV Frick 9/0 (5:27).